

Rechtspflege

Familiengerichte



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 02. März 2016
Artikelnummer: 2100220147004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 2405

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	9
Schaubild	11
Tabellenteil	
1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht	
1.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2014	12
1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichtsbezirken	14
2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken	
2.1 Art und Zahl der Gegenstände	18
2.2 Art der Erledigung	22
2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, Versorgungsausgleich und gerichtliche Teilungsanordnung	30
2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine	38
2.5 Verfahrensdauer	42
2.6 Gebührenstreitwert	46
2.7 Verfahrenskostenhilfe	50
2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge	58
2.9 Verfahren vor dem Güterichter.....	62
3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht	
3.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2014	66
3.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichten	68
4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen	
4.1 Art und Zahl der Gegenstände	72
4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis	80
4.3 Verfahrensdauer	84
4.4 Gebührenstreitwert	88
4.5 Verfahrenskostenhilfe	92
4.6 Verfahren vor dem Güterichter.....	100
Anhang	
1. Katalog der Sachgebietsschlüssel.....	104
2. Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	105

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Amtsgerichte und Oberlandesgerichte in Familiensachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Familiensachen (Merkmalsträger).

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Amtsgerichte und Oberlandesgerichte in Familiensachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Familiensachen (Merkmalsträger)

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts- und Amtsgerichtsbezirken.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr

1.5 Periodizität

Die F-Statistik wurde Mitte 1977 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Seit 1992 wurde die Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Zwei Erweiterungen des Erhebungsumfangs auf zusätzliche Verfahrensarten, zunächst zum 1.1.2006, anschließend zum 1.9.2009, schränken die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren allerdings ein. Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse seit 1978, seit 1982 in vergleichbarer Form

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Für die F-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU- und Bundesebene. Die Ein- und Durchführung der F-Statistik basiert auf bundeseinheitlichen Verwaltungsanordnungen der Länder. Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der F-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Die für diese Statistik gewonnenen Daten werden für die Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben und werden daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft. Zudem sind die Daten dieser Statistik in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu den erledigten Verfahren zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeit der internen Plausibilisierung ist für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren zu Familiensachen stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung, in der die vollständige Datenerhebung der Berichtsstellen erfolgt. Es müssen daher keine Schätzungen von fehlenden Daten – bzw. Berichtsstellen - vorgenommen werden. Durch die ständige Nutzung der Daten für Controllingzwecke durch die zuständigen Stellen der Justiz unterliegen die Statistikergebnisse der permanenten Kontrolle der Datenproduzenten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Art der Einleitung, Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Gebührenstreitwert, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung/ Verfahrenspfleger, Betreiber und Ergebnis des Eheverfahrens, Sorgerechtsentscheidung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die statistische Erhebung wird von den Justizverwaltungen der Länder für die Berichtsstellen angeordnet. Die Erhebungsgrundlage der Statistik bilden sog. Verfahrenserhebungen bzw. Monatserhebungen, welche die Erhebungsmerkmale beinhalten. Gegenstand der Erhebungsgrundlage ist auch die Sachgebietsgliederung der F-Statistik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die in der Verfahrenserhebung und Monatserhebung durchgeführten Statistik der Statistischen Ämter der Länder enthält u.a. Merkmale zu Verfahrensdauern, Verfahrensgegenständen, Erledigungsarten, Einleitungsarten, Entscheidungen, und Sachgebiete der gerichtlich erledigten Verfahren.

2.2 Nutzerbedarf

Mit den Ergebnissen der F-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Familiengerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltung, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des familienrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familien- und Familienprozessrechts. Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder- und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – die Informationsdienstleister und Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die F-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur F-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Familiengerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die F-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen. Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Geschäftsanfall an Verfahren vor den Familiengerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte Monatserhebungen summarisch erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart. Nach Eingang einer Familiensache gemäß § 111 FamFG beim Familiengericht wird darüber hinaus eine verfahrensbezogene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. ein entsprechender Datensatz angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen. Nach Ende des Berichtszeitraums werden einerseits die summarischen Monatserhebungen zum gesamten Geschäftsanfall bei den Familiengerichten sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Verfahren in Familiensachen gemäß § 111 FamFG in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundlage für die Erstellung von statistischen Übersichten sind die von den Statistischen Ämtern der Länder plausibilisierten Einzeldaten der Gerichte, welche mit IT-Werkzeugen und -Programmen einheitlich aufbereitet werden. Nach Vorgaben der Justizministerien der Länder werden für die Statistikergebnisse Tabellen konzipiert, die mit denen im statistischen Verbund standardisierten IT-Werkzeugen von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt werden. Die statistischen Ergebnisse der Länder werden als Text-Tabellen oder auswertbare Excel-Daten ausgegeben und den Justizverwaltungen sowie dem Statistischen Bundesamt übersandt. Zusätzlich werden plausibilisierte Einzeldaten dem Statistischen Bundesamt übermittelt, welche als Grundlage für Sonder - Auswertungszwecke dienen. Da die Statistik eine Vollerhebung ist, erfolgen keine Hochrechnungen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt

3.5 Beantwortungsaufwand

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Familiengerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die F-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der F-Statistik über den Geschäftsanfall bei den Familiengerichten von guter, die zu den erledigten Verfahren in Familiensachen von sehr guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum sonstigen Geschäftsanfall bei den Familiengerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Siehe Punkt 4.1

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung des Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

In der F-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Punkt 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Siehe Punkt 4.4.1

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Zur F-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht. Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischem Bundesamt übersandt. Sobald sie vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt. Die Ergebnisse der Länder zur F-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Familienprozessen erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.2 des Statistischen Bundesamts.

5.2 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die F-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar. Bei der Interpretation der Daten aus der F-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten vorwiegend für Verwaltungszwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. Das bedingt etwa, dass Rechtsmittelverfahren gegen ein erstinstanzliches Verfahren beim dann zuständigen Oberlandesgericht separat gezählt werden. Gegenüber der Sicht der Beteiligten, für die derselbe Rechtsstreit fortgesetzt wird, ergibt die instanzbezogene Zählung der F-Statistik in der Summe höhere Verfahrenszahlen. Dies gilt bereits für die Verfahrenszählung in einer Instanz, weil in der F-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht. Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der F-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bezüglich der statistisch abgebildeten Geschäftsentwicklung der Verfahren in Familiensachen war seit 1978 (nach der Einrichtung separater Familiengerichte) in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit grundsätzlich bis 2005 gegeben. Lediglich auf unterer regionaler Ebene war die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke leicht beeinträchtigt. Seit dem Berichtsjahr 2006 hat es zwei Änderungen im Erhebungsumfang der F-Statistik ergeben, die die Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränken. Zunächst wurde 2006 Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, nach dem Gewaltschutzgesetz sowie auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gemäß § 1631b BGB in die Verfahrenserhebung einbezogen. Die Gesamtzahl der statistisch abgebildeten F-Sachen war damit ab 2006 nur noch eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Gleiches galt auch hinsichtlich der Angaben zur Prozesskostenhilfe. Selbständige Prozesskostenhilfverfahren sind seit 2006 in der F-Statistik dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet. Mit dem zum 1. September 2009 in Kraft getretenen FGG-Reformgesetz wurde der Katalog der in der Statistik nachzuweisenden Verfahrensgegenstände der F-Statistik nochmals erweitert und zudem weiter differenziert. Dadurch sind einerseits die Gesamtzahlen der Verfahrensübersicht erledigten Verfahren und andererseits die Ergebnisse auf Ebene der Sachgebiete/ Verfahrensgegenstände vor und seit dem 1. September 2009 nur sehr bedingt miteinander vergleichbar. Ein Gesamtergebnis für das Berichtsjahr 2009 konnte daher nicht gebildet werden. Weil zudem die infolge der FGG-Reform neu in die F-Statistik eingeführten Merkmale in den ersten Monaten von den Berichtsstellen noch nicht zuverlässig erfasst wurden, haben die Statistischen Ämter auf die Aufbereitung von Ergebnissen

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Während die F-Statistik u.a. über den Geschäftsanfall der Familiengerichte an Familiensachen bzw. die Arbeitsbelastung der Gerichte u.a. mit den Eheverfahren bzw. Scheidungen berichtet, zeigt die Ehelösungsstatistik u.a. das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 2. Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.2 „Familiengerichte“. Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateld=renderPrint.psm1__nnn=true heruntergeladen werden.

- Statistisches Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Berichte der Statistischen Ämter der Länder, Kennziffer: B VI 2

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- "Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik)".
- „Justizstatistik“, 10. Auflage, Autoren: Manfred Stamm / Yvonne Stadelmann, Juristischer Verlag Pegnit GmbH, Pegnitz.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung kann nach Erscheinen durch einen Internetzugang permanent online abgerufen werden. Der Nutzerkreis erstreckt sich auf die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Ministerien des Bundes und der Länder, Justizverwaltungen, die Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit und ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer. Letztere können auf Wunsch registriert und über das Erscheinen per Email informiert werden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.2 „Familiengerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2014 aus der seit 1982 durchgeführten Verfahrenserhebungen und den Geschäftsanfall bei den Gerichten in Familiensachen nachgewiesen. Diese Erhebung wird als Geschäftsstatistik im Zuständigkeitsbereich der Länderjustizministerien bundeseinheitlich geführt; die Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt zusammengefasst.

Die Fachserie „Familiengerichte“ erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Die jeweils letzten drei Jahreshefte der Fachserie können kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Familiengerichte.html?nn=72374>

sowohl im PDF- als auch im XLSX-Format herunter geladen werden.

Ältere Ausgaben dieser Publikationen, sind unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/AlteAusgaben/FamiliengerichteAlt.html;jsessionid=4D64890273087EEC0151A1BE3DC4276A.cae3>

zu beziehen.

Seit Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) zum 1. September 2009 sind die aktuellen Ergebnisse der Familiengerichtsstatistik mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Mit dem FamFG wurde die Zuständigkeit der Familiengerichte auf Vormundschaften und Adoptionsverfahren sowie auf alle aus der Ehe herrührenden vermögensrechtlichen Streitigkeiten ausgedehnt; des Weiteren wurde das Große Familiengericht eingeführt und das Rechtsmittelsystem neu strukturiert. Die Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik zum 01.09.2009 erforderten eine weitgehende Neukonzeption der Erhebung und folglich auch des Fachserienhefts. Neu gestaltet wurden insbesondere die Ergebnisdarstellungen über Zahl und Gegenstände der Verfahren (Tabelle 2.1 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.1 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht) sowie über deren Erledigungsarten (Tabelle 2.2 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.2 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht); diese werden jetzt nach den neuerdings erfassten Verfahrensarten (für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht: Familiensachen im engeren Sinne, abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen; für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht: Familiensachen im engeren Sinne, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen) getrennt ausgewiesen. Aber auch die anderen Tabellen des neu gestalteten Fachserienhefts sind in Aufbau und Darstellungstiefe mit denen in den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Änderungen durch das FamFG bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik mitten im Berichtsjahr waren so grundlegend, dass für 2009 kein vollständiges und plausibles Jahresergebnis vorgelegt werden konnte. Die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts zur Familiengerichtsstatistik 2009 beschränkte sich daher im Wesentlichen auf den Zeitraum Januar bis August 2009. Auch im aktuellen Fachserienheft (hier in den Zeitreihen 1.1 und 3.1) werden für 2009 nur Ergebnisse für diesen unterjährigen Zeitraum dargestellt. Lediglich für die grafische Umsetzung der Zeitreihe in den Schaubildern dieser Fachserie wurden die vorliegenden Teilergebnisse auf das gesamte Jahr 2009 hochgerechnet.

Zum Berichtsjahr 2011 ergaben sich durch Änderungen bei Verfahrenserhebung und des Geschäftsanfalls der statistischen Erhebung Ergänzungen sowohl bei der Erfassung der Daten zu den Amtsgerichten als auch bei den Oberlandesgerichten. Daher wurde in der Tabelle 2.2 die Beschlussmöglichkeit der Gerichte, um den Beschluss nach § 91a ZPO, ergänzt. Erheblich erweitert wurde der Tabellenteil 2.3 um die statistischen Angaben zu den Erledigungen der Amtsgerichte und die Daten zum „Versorgungsausgleichs“ und der „Gerichtlichen Teilungsanordnung“. Die Ergänzungen wurden analog der bereits bestehenden Darstellungsweise der Tabelle 2.3 zu den einzelnen Sachgebieten aufgeführt.

Ab dem Tabellenteil 3 finden sich die Ergänzung des Sachgebietskatalogs der Oberlandesgerichte wieder. Seit dem Berichtsjahr 2011 werden in diesem Katalog Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren gezählt. Auch findet sich in diesen Tabellen der ergänzte Geschäftsanfall der Oberlandesgerichte wieder. Analog der Erweiterung der statistischen Erfassung bei den Amtsgerichten wurden im Tabellenteil 4.1 ebenfalls statistische Angaben zu den Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren eingebracht. Dadurch erweiterte sich der bisherige Inhalt des Tabellenteils 4.1 um weitere vier Seiten. Im Tabellenteil 4.2 wurde bei den Erledigungsarten ebenfalls die Beschlüsse nach § 91a ZPO ergänzt.

Bedingt durch das "Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung" vom 21. Juli 2012 werden seit dem 1. Januar 2014 auch erstmals Verfahren vor dem Güterichter in dieser Statistik erhoben und in dieser Ausgabe der Fachserie nachgewiesen.

Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den 'Statistischen Berichten' unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt. Eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden	x	= Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
.	= Zahlenwert unbekannt	r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

Abs.	= Absatz	GewSchG	= Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch	i.e.S.	= im engeren Sinne
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	VO (EG)	= Verordnung der Europäischen Union
dar.	= darunter		
FamFG	= Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit		

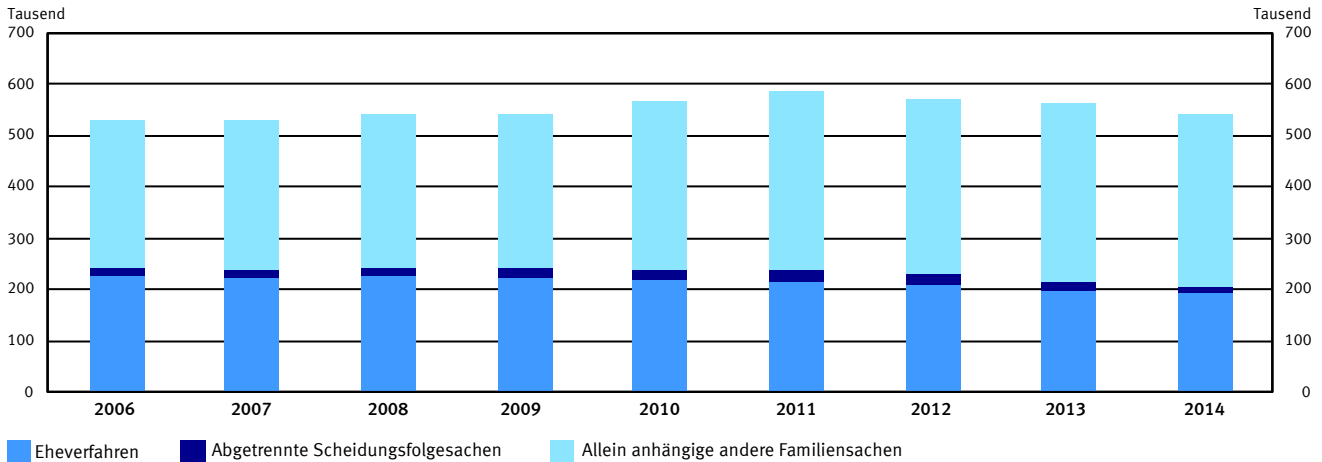
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen 2006 bis 2014 ¹

(ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren; seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)

Nach der Verfahrensart

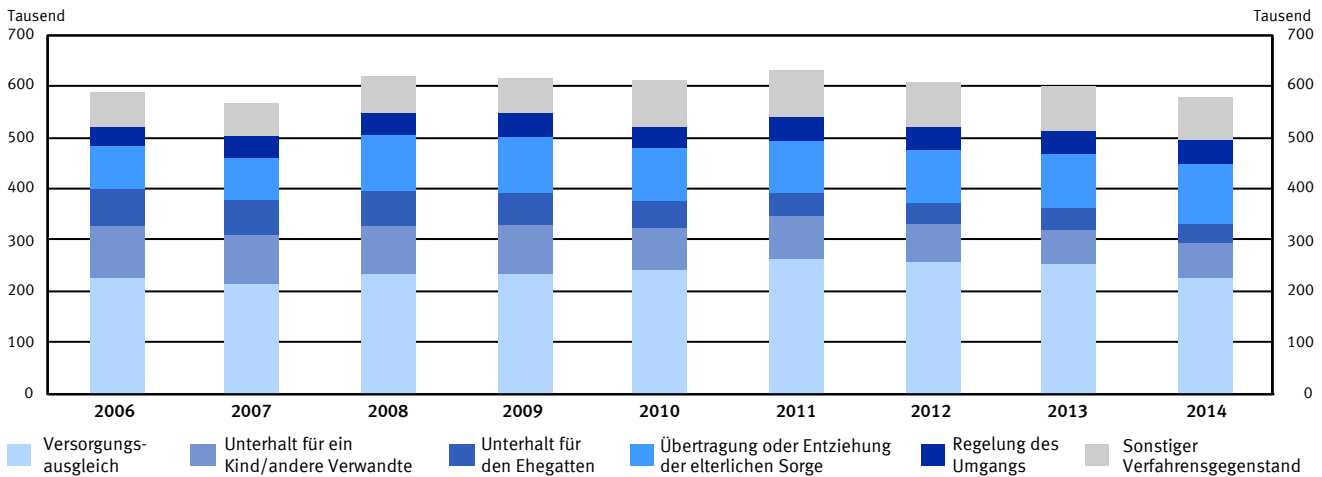


¹ Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2016 - 06 - 077

Gegenstände der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen bei den vor dem Amtsgericht erledigten Familiensachen 2006 bis 2014 ¹

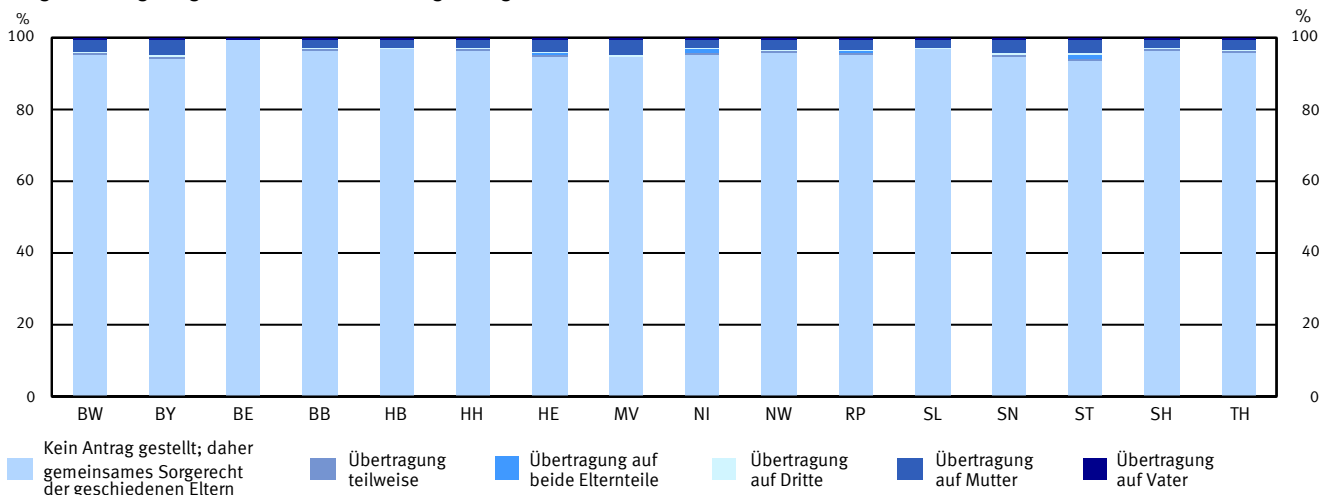
(ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren; seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)



¹ Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2016 - 06 - 078

Sorgerechtsregelungen in den durch Scheidung erledigten Eheverfahren 2014 nach Bundesländern



BW: Baden Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; HB: Bremen; HH: Hamburg; HE: Hessen; MV: Mecklenburg-Vorpommern; NI: Niedersachsen; NW: Nordrhein-Westfalen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; SH: Schleswig-Holstein; TH: Thüringen.

2016 - 06 - 079

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2014 *)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens					
		2000	2001	2002	2003	2004
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	408 964	416 138	450 502	456 258	452 802
2	Neuzugänge 2)	524 845	570 912	565 348	573 690	554 797
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	28 579	33 277	28 543	29 219	26 690
4	Erledigte Verfahren 2)	517 671	536 548	559 592	577 146	583 121
5	Eheverfahren	232 474	236 318	243 762	252 849	251 107
6	Scheidungsverfahren	230 825	234 538	241 856	251 179	249 461
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich abhängig	178 012	188 857	199 955	210 431	209 316
8	Andere Eheverfahren	1 649	1 780	1 906	1 670	1 646
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	21 969	21 353	20 899	28 849	24 795
10	Verfahren über allein abhängige andere Familiensachen	257 154	272 165	288 682	288 716	299 926
11	Prozesskostenhilfverfahren 3)	6 074	6 712	6 249	6 732	7 293
12	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	.	.	.	.	.
13	sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	.	.	.	.	.
14	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz 4).....	.	.	.	.	.
15	Einstweilige Anordnungen .....	.	.	.	.	.
16	Abhilfverfahren .....	.	.	.	.	.
17	Anhängige Verfahren am Jahresende	416 138	450 502	456 258	452 802	424 478
18	Anträge außerhalb eines abhängigen Verfahrens in Familiensachen (Sonstige FH-Sachen)	13 706	11 510	6 224	6 040	5 426

*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für das Jahr 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Seit 2006 sind selbstständige Prozesskostenhilfverfahren dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

4) Seit 2010 in der Position "allein abhängige andere Familiensachen" (lfd. Nr. 10) enthalten.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2014 *)

Deutschland										Lfd. Nr.
2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	2011	2012	2013	2014	
424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	424 446	468 246	447 500	427 554	409 150	1
521 769	539 546	539 783	562 448	374 292	692 298	668 247	655 486	650 309	628 886	2
33 745	57 803	74 532	102 733	69 175	125 199	117 500	120 433	108 643	101 844	3
553 183	540 185	542 649	557 634	371 240	648 498	688 993	675 432	668 713	648 930	4
238 200	226 600	222 324	225 195	149 385	218 261	216 555	206 488	195 881	191 328	5
236 548	224 786	220 967	224 160	148 723	217 513	215 820	205 891	195 335	190 917	6
200 348	170 871	167 139	173 388	116 441	171 963	177 364	168 464	160 827	157 944	7
1 652	1 814	1 357	1 035	662	748	735	597	546	411	8
19 699	15 920	15 882	16 040	12 278	20 686	23 103	22 640	21 329	13 724	9
288 232	287 159	289 977	300 993	199 090	326 419	345 590	341 259	344 735	335 831	10
7 052	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	458	635	729	558	947	989	1 013	1 092	1 295	12
.	218	171	176	127	177	85	144	122	122	13
.	9 830	13 660	14 501	9 802	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	81 927	102 648	103 871	105 540	106 618	15
.	.	.	.	.	81	23	17	14	12	16
393 064	392 425	389 559	394 373	397 425	468 246	447 500	427 554	409 150	389 106	17
4 499	3 095	2 406	2 193	1 343	2 747	2 395	2 334	2 451	2 528	18

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	409 150	36 957	17 141	19 816
2	Neuzugänge 1)	628 886	64 678	29 192	35 486
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	101 844	8 876	4 053	4 823
4	Erledigte Verfahren 1)	648 930	65 784	29 788	35 996
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21)	527 159	54 605	24 116	30 489
6	Eheverfahren	191 328	23 317	10 081	13 236
7	Scheidungsverfahren	190 917	23 269	10 058	13 211
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	157 944	19 412	8 321	11 091
9	Andere Eheverfahren	411	48	23	25
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	335 831	31 288	14 035	17 253
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	13 724	931	520	411
12	dar. - betreffend Versorgungsausgleich	11 535	718	386	332
13	- betreffend elterliche Sorge	635	72	45	27
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.)	106 618	10 125	5 078	5 047
15	dar. - betreffend elterliche Sorge	32 862	3 152	1 686	1 466
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG	42 764	3 319	1 494	1 825
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	35 560	2 599	1 221	1 378
18	Wohnungsüberlassung (§ 2)	7 204	720	273	447
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig	27 807	2 734	1 533	1 201
20	Abhilfeverfahren	12	-	-	-
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	1 417	123	74	49
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft	1 295	110	65	45
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	122	13	9	4
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	389 106	35 851	16 545	19 306
Sonstiger Geschäftsfall					
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 36)	56 058	5 728	2 574	3 154
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -					
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	29 134	3 110	1 422	1 688
27	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung	105	4	1	3
28	Sonstige FH - Sachen	2 528	240	119	121
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht					
29	Zuständigkeit des Richters	10 274	1 399	742	657
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers	3 408	510	237	273
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle	948	145	84	61
32	Verweisung der Parteien/der Beteiligten vor den Güterichter	1 131	3	3	-
Geschäftsfall an Vormundschaftssachen					
33	Neuzugänge	26 883	2 117	1 216	901
34	Erledigte Verfahren	21 585	1 503	819	684
Geschäftsfall an Pflegschaftssachen					
35	Neuzugänge	12 005	823	401	422
36	Erledigte Verfahren	12 131	838	462	376

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
44 188	24 250	10 467	9 471	24 960	16 879	4 894	10 343	34 402	11 103	1
84 109	47 677	20 337	16 095	30 126	19 313	6 977	16 571	48 887	11 291	2
14 377	8 355	3 269	2 753	1 203	2 209	434	2 455	7 916	1 462	3
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	4
67 530	37 329	16 837	13 364	27 426	19 361	4 681	12 529	38 502	11 051	5
27 635	15 253	6 935	5 447	8 178	5 571	1 610	4 357	15 040	3 536	6
27 581	15 226	6 916	5 439	8 163	5 569	1 607	4 336	14 999	3 532	7
20 885	11 105	5 458	4 322	5 971	5 059	1 352	3 700	11 607	3 179	8
54	27	19	8	15	2	3	21	41	4	9
39 895	22 076	9 902	7 917	19 248	13 790	3 071	8 172	23 462	7 515	10
904	533	188	183	381	517	167	213	1 593	496	11
640	378	130	132	337	340	152	182	1 323	464	12
84	48	25	11	15	89	1	13	77	9	13
16 795	9 940	3 591	3 264	6 253	2 686	1 905	3 925	8 843	1 383	14
4 852	2 783	1 141	928	2 473	853	720	1 324	2 685	511	15
6 249	3 570	1 556	1 123	2 246	879	882	1 737	3 264	369	16
4 783	2 708	1 163	912	2 150	757	809	1 370	2 944	334	17
1 466	862	393	211	96	122	73	367	320	35	18
3 685	2 085	901	699	2 477	356	274	1 609	2 110	588	19
-	-	-	-	-	1	-	3	2	-	20
186	120	36	30	182	35	13	70	104	16	21
166	109	32	25	181	33	13	61	99	15	22
20	11	4	5	1	2	-	9	5	1	23
42 882	24 005	10 152	8 725	20 844	13 592	5 105	10 174	34 245	9 448	24
9 773	6 803	1 717	1 253	2 094	1 878	420	1 068	4 010	1 381	25
4 089	2 043	902	1 144	1 523	1 372	137	293	2 052	825	26
13	7	3	3	-	2	-	3	6	2	27
439	325	69	45	644	41	2	34	102	77	28
1 489	972	254	263	458	253	151	186	731	271	29
814	552	108	154	63	37	23	29	438	28	30
78	52	16	10	46	16	10	9	19	76	31
110	22	43	45	111	45	6	-	36	-	32
5 241	3 571	1 003	667	1 063	802	678	1 003	1 818	417	33
3 431	2 309	767	355	1 053	732	366	720	1 366	336	34
1 502	740	512	250	113	385	144	344	1 292	165	35
1 327	677	453	197	178	412	174	310	1 145	207	36

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	37 224	6 906	19 809	10 509	98 087	26 802
2	Neuzugänge 1)	62 320	10 945	33 205	18 170	154 245	40 080
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	7 574	1 335	3 860	2 379	38 843	6 407
4	Erledigte Verfahren 1)	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
5	Familiensachen (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21)	51 623	8 989	27 184	15 450	128 620	32 691
6	Eheverfahren	18 850	3 160	10 107	5 583	46 652	12 438
7	Scheidungsverfahren	18 808	3 155	10 079	5 574	46 523	12 408
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	16 280	2 697	8 709	4 874	38 864	10 353
9	Andere Eheverfahren	42	5	28	9	129	30
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen ...	32 773	5 829	17 077	9 867	81 968	20 253
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	1 812	523	936	353	3 720	953
	dar.						
12	- betreffend Versorgungsausgleich	1 584	456	817	311	3 182	790
13	- betreffend elterliche Sorge	57	18	30	9	124	33
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.)	9 147	1 609	5 108	2 430	26 896	7 308
	dar.						
15	- betreffend elterliche Sorge.....	2 431	508	1 308	615	7 772	2 230
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG	3 747	599	2 115	1 033	12 590	3 623
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1).....	3 269	529	1 842	898	10 234	2 952
18	Wohnungsüberlassung (§ 2).....	478	70	273	135	2 356	671
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig	1 753	286	1 049	418	6 945	1 762
20	Abhilfeverfahren	4	-	4	-	-	-
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen.....	99	15	54	30	337	87
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft	89	14	46	29	331	86
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	10	1	8	1	6	1
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	36 859	6 715	19 728	10 416	92 759	25 843
Sonstiger Geschäftsfall							
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 36)	5 370	877	2 865	1 628	10 460	2 777
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	3 904	709	2 127	1 068	6 037	1 607
	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung	10	1	1	8	9	-
28	Sonstige FH - Sachen	98	16	40	42	538	103
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
29	Zuständigkeit des Richters.....	1 305	208	716	381	2 016	537
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	227	42	115	70	608	169
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	49	17	22	10	58	10
32	Verweisung der Parteien/der Beteiligten vor den Güterichter.....	169	49	85	35	55	20
Geschäftsfall an Vormundschaftssachen							
33	Neuzugänge	2 384	530	1 126	728	6 277	1 597
34	Erledigte Verfahren	1 914	382	949	583	5 651	1 600
Geschäftsfall an Pflegschaftssachen							
35	Neuzugänge	1 051	224	490	337	4 013	1 056
36	Erledigte Verfahren	939	204	419	316	4 433	1 206

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
46 349	24 936	20 014	13 160	6 854	5 665	20 435	13 159	15 759	15 081	1
77 370	36 795	31 993	20 770	11 223	9 857	28 711	19 737	22 899	17 172	2
22 305	10 131	5 824	4 040	1 784	1 388	3 749	2 240	1 076	2 218	3
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	4
66 059	29 870	25 384	16 543	8 841	7 983	25 813	18 105	19 111	14 835	5
22 419	11 795	10 215	6 628	3 587	2 432	7 533	4 581	7 367	4 454	6
22 355	11 760	10 190	6 615	3 575	2 422	7 524	4 581	7 363	4 450	7
18 847	9 664	8 354	5 491	2 863	2 057	6 463	4 155	6 541	4 065	8
64	35	25	13	12	10	9	-	4	4	9
43 640	18 075	15 169	9 915	5 254	5 551	18 280	13 524	11 744	10 381	10
1 853	914	803	475	328	436	454	417	485	395	11
1 625	767	679	406	273	389	375	389	425	356	12
67	24	24	13	11	10	26	6	22	6	13
12 256	7 332	5 952	3 653	2 299	1 544	3 665	1 761	3 689	2 049	14
3 471	2 071	1 823	1 204	619	496	1 587	598	914	671	15
5 357	3 610	2 871	1 699	1 172	490	1 096	590	1 671	764	16
4 418	2 864	2 298	1 337	961	451	867	547	1 496	652	17
939	746	573	362	211	39	229	43	175	112	18
3 819	1 364	1 344	880	464	806	997	568	1 113	448	19
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	20
132	118	108	69	39	20	41	25	39	19	21
127	118	72	36	36	20	30	23	33	19	22
5	-	36	33	3	-	11	2	6	-	23
43 419	23 497	19 760	13 190	6 570	5 539	19 173	12 587	15 333	14 955	24
5 468	2 215	3 013	1 749	1 264	636	2 717	2 046	3 738	1 726	25
3 060	1 370	2 017	1 218	799	261	1 014	684	1 178	638	26
5	4	3	3	-	-	6	10	1	36	27
259	176	39	16	23	5	159	41	58	11	28
1 142	337	576	400	176	92	297	269	481	300	29
357	82	188	157	31	20	87	65	110	161	30
37	11	72	36	36	6	84	77	69	134	31
32	3	3	3	-	-	47	18	526	2	32
2 983	1 697	1 107	804	303	503	1 253	689	935	596	33
2 660	1 391	942	650	292	362	1 104	552	1 157	396	34
2 075	882	506	324	182	138	458	315	449	307	35
2 213	1 014	420	269	151	153	487	241	647	220	36

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	OLG-Bezirk		
				Karlsruhe	Stuttgart	
Verfahren insgesamt						
1	Scheidung	190 917	23 269	10 058	13 211	
2	Andere Ehesachen	411	48	23	25	
3	Versorgungsausgleich	227 701	24 869	10 740	14 129	
4	Unterhalt für das Kind	71 854	7 448	3 190	4 258	
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	45 364	6 103	2 647	3 456	
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB)	2 552	396	134	262	
6	Ehewohnung und/oder Haushalt	10 707	1 173	501	672	
7	Güterrechtssache	17 092	2 224	1 009	1 215	
8	Elterliche Sorge	146 862	13 006	6 390	6 616	
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	56 400	5 485	2 586	2 899	
10	Kindesherausgabe	3 973	429	203	226	
11	Unterbringung nach § 1631b BGB	13 662	1 422	749	673	
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	1 469	5	2	3	
13	Sonstige Kindschaftssache	4 556	467	177	290	
14	Abstammungssache	16 673	1 488	691	797	
15	Adoptionssache	12 710	1 591	738	853	
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	47 521	3 924	1 733	2 191	
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	39 720	3 104	1 427	1 677	
18	Wohnungsüberlassung (§ 2)	7 801	820	306	514	
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	1 295	110	65	45	
20	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	11 953	1 663	666	997	
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	3 842	354	142	212	
22		Zahl der Gegenstände	887 514	95 474	42 444	53 030
23		Zahl der Verfahren	648 930	65 784	29 788	35 996
24		Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,5	1,4	1,5
Familiensachen i. e. S. 1)						
25	Scheidung	190 917	23 269	10 058	13 211	
26	Andere Ehesachen	411	48	23	25	
27	Versorgungsausgleich	215 375	24 060	10 303	13 757	
28	Unterhalt für das Kind	65 081	6 478	2 731	3 747	
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	38 431	5 172	2 186	2 986	
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB)	2 325	339	118	221	
31	Ehewohnung und/oder Haushalt	6 950	679	294	385	
32	Güterrechtssache	16 099	2 120	946	1 174	
33	Elterliche Sorge	113 340	9 779	4 656	5 123	
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	45 680	4 323	2 029	2 294	
35	Kindesherausgabe	1 339	126	65	61	
36	Unterbringung nach § 1631b BGB	6 212	660	282	378	
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	534	2	1	1	
38	Sonstige Kindschaftssache	4 064	467	177	290	
39	Abstammungssache	16 673	1 488	691	797	
40	Adoptionssache	12 695	1 591	738	853	
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	4 753	605	239	366	
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	4 156	505	206	299	
43	Wohnungsüberlassung (§ 2)	597	100	33	67	
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	
45	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	10 938	1 554	623	931	
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 25 bis 45)	3 526	354	142	212	
47		Zahl der Gegenstände	755 343	83 114	36 302	46 812
48		Zahl der Verfahren	527 159	54 605	24 116	30 489
49		Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,5	1,5	1,5
Abgetrennte Folgesachen						
50		Zahl der Gegenstände	13 871	949	530	419
51		Zahl der Verfahren	13 724	931	520	411
52		Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0
Einstweilige Anordnungen						
53		Zahl der Gegenstände	116 078	11 200	5 489	5 711
54		Zahl der Verfahren	106 618	10 125	5 078	5 047
55		Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1
Abhilfeverfahren						
56		Zahl der Gegenstände	13	-	-	-
57		Zahl der Verfahren	12	-	-	-
58		Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen						
59		Zahl der Gegenstände	2 209	211	123	88
60		Zahl der Verfahren	1 417	123	74	49
61		Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,6	1,7	1,7	1,8

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
27 581	15 226	6 916	5 439	8 163	5 569	1 607	4 336	14 999	3 532	1
54	27	19	8	15	2	3	21	41	4	2
28 130	15 251	7 041	5 838	12 964	10 423	1 652	4 495	15 795	5 699	3
9 345	5 088	2 233	2 024	1 848	2 317	499	1 349	5 354	1 535	4
7 610	4 427	1 649	1 534	1 104	874	272	796	3 815	526	5
576	351	134	91	94	36	24	36	115	50	5
2 083	1 308	427	348	359	274	79	301	1 235	221	6
3 725	2 260	762	703	337	422	58	209	1 472	361	7
19 284	10 730	5 028	3 526	7 910	4 510	2 117	4 807	11 156	2 584	8
7 729	4 276	1 906	1 547	3 136	1 735	622	1 656	4 377	1 169	9
444	218	114	112	178	101	50	102	338	74	10
3 046	2 098	441	507	293	226	66	318	1 023	138	11
551	117	134	300	-	8	27	103	361	32	12
1 610	1 500	47	63	335	66	56	153	672	133	13
1 759	952	494	313	1 129	600	164	538	1 032	477	14
2 207	1 334	531	342	655	407	100	265	862	276	15
6 790	3 811	1 739	1 240	2 395	977	903	1 882	3 706	460	16
5 238	2 910	1 309	1 019	2 293	845	829	1 488	3 348	418	17
1 552	901	430	221	102	132	74	394	358	42	18
166	109	32	25	181	33	13	61	99	15	19
1 773	948	449	376	447	232	74	222	780	45	20
399	231	96	72	83	324	49	152	416	50	21
124 862	70 262	30 192	24 408	41 626	29 136	8 435	21 802	67 648	17 381	22
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	23
1,5	1,5	1,5	1,4	1,2	1,3	1,2	1,3	1,4	1,3	24
27 581	15 226	6 916	5 439	8 163	5 569	1 607	4 336	14 999	3 532	25
54	27	19	8	15	2	3	21	41	4	26
27 384	14 804	6 892	5 688	12 567	10 057	1 496	4 267	14 420	5 230	27
8 263	4 402	2 041	1 820	1 712	2 127	460	1 165	4 789	1 434	28
6 519	3 798	1 427	1 294	873	720	207	613	3 216	457	29
496	287	121	88	94	34	22	35	108	45	30
1 485	961	283	241	180	181	36	166	863	169	31
3 592	2 187	735	670	310	398	50	199	1 360	332	32
14 344	7 896	3 862	2 586	5 422	3 568	1 396	3 470	8 393	2 064	33
5 999	3 253	1 490	1 256	2 477	1 315	515	1 250	3 574	963	34
150	74	36	40	43	22	13	27	100	31	35
664	335	200	129	130	95	18	177	518	80	36
45	10	8	27	-	6	2	27	192	22	37
1 610	1 500	47	63	261	38	49	152	442	129	38
1 759	952	494	313	1 129	600	164	538	1 032	477	39
2 207	1 334	531	342	655	407	100	265	862	276	40
541	241	183	117	149	98	21	145	439	91	41
455	202	146	107	143	88	20	118	401	84	42
86	39	37	10	6	10	1	27	38	7	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 650	877	420	353	404	201	61	195	718	40	45
398	231	95	72	78	261	41	146	406	50	46
104 741	58 395	25 800	20 546	34 662	25 699	6 261	17 194	56 472	15 426	47
67 530	37 329	16 837	13 364	27 426	19 361	4 681	12 529	38 502	11 051	48
1,6	1,6	1,5	1,5	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	1,4	49
948	557	195	196	382	530	169	213	1 606	496	50
904	533	188	183	381	517	167	213	1 593	496	51
1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
18 869	11 116	4 140	3 613	6 336	2 849	1 988	4 277	9 415	1 438	53
16 795	9 940	3 591	3 264	6 253	2 686	1 905	3 925	8 843	1 383	54
1,1	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	55
-	-	-	-	-	1	-	3	2	-	56
-	-	-	-	-	1	-	3	2	-	57
-	-	-	-	-	1,0	-	1,0	1,0	-	58
304	194	57	53	246	57	17	115	153	21	59
186	120	36	30	182	35	13	70	104	16	60
1,6	1,6	1,6	1,8	1,4	1,6	1,3	1,6	1,5	1,3	61

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	18 808	3 155	10 079	5 574	46 523	12 408
2	Andere Ehesachen	42	5	28	9	129	30
3	Versorgungsausgleich	21 512	4 006	11 502	6 004	49 218	12 895
4	Unterhalt für das Kind	7 042	1 017	3 719	2 306	20 173	5 003
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	4 626	820	2 464	1 342	12 451	3 191
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .	200	31	121	48	666	140
6	Ehewohnung und/oder Haushalt	870	124	492	254	2 448	526
7	Güterrechtssache	1 395	199	759	437	4 053	993
8	Elterliche Sorge	14 328	2 833	7 408	4 087	38 725	9 771
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	5 378	851	3 036	1 491	14 351	3 531
10	Kindesherausgabe	418	60	216	142	1 195	284
11	Unterbringung nach § 1631b BGB	2 043	436	1 235	372	2 683	430
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	110	30	65	15	166	61
13	Sonstige Kindschaftssache	173	83	45	45	524	172
14	Abstammungssache	1 647	257	839	551	4 096	1 158
15	Adoptionssache	1 191	190	599	402	2 690	726
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	4 261	690	2 397	1 174	13 649	3 848
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	3 736	608	2 098	1 030	11 127	3 145
18	Wohnungsüberlassung (§ 2)	525	82	299	144	2 522	703
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	89	14	46	29	331	86
20	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	1 087	169	547	371	3 778	887
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	360	49	228	83	581	165
22	Zahl der Gegenstände	85 580	15 019	45 825	24 736	218 430	56 305
23	Zahl der Verfahren	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
24	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
Familiensachen i. e. S. 1)							
25	Scheidung	18 808	3 155	10 079	5 574	46 523	12 408
26	Andere Ehesachen	42	5	28	9	129	30
27	Versorgungsausgleich	19 858	3 541	10 644	5 673	45 849	12 052
28	Unterhalt für das Kind	6 538	917	3 425	2 196	18 435	4 587
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	3 896	697	2 028	1 171	10 786	2 787
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .	195	29	119	47	626	132
31	Ehewohnung und/oder Haushalt	552	80	329	143	1 540	328
32	Güterrechtssache	1 316	180	716	420	3 780	904
33	Elterliche Sorge	11 840	2 307	6 070	3 463	30 828	7 508
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	4 583	732	2 569	1 282	11 850	2 916
35	Kindesherausgabe	153	22	86	45	464	96
36	Unterbringung nach § 1631b BGB	1 086	242	691	153	1 336	175
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	67	16	42	9	97	42
38	Sonstige Kindschaftssache	167	81	43	43	413	150
39	Abstammungssache	1 647	257	839	551	4 096	1 158
40	Adoptionssache	1 187	190	595	402	2 690	726
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	513	91	281	141	1 059	225
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	466	79	255	132	893	193
43	Wohnungsüberlassung (§ 2)	47	12	26	9	166	32
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	-	-
45	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	1 007	161	507	339	3 401	765
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 25 bis 45)	341	48	214	79	437	129
47	Zahl der Gegenstände	73 796	12 751	39 305	21 740	184 339	47 118
48	Zahl der Verfahren	51 623	8 989	27 184	15 450	128 620	32 691
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Abgetrennte Folgesachen							
50	Zahl der Gegenstände	1 823	525	941	357	3 737	955
51	Zahl der Verfahren	1 812	523	936	353	3 720	953
52	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Einstweilige Anordnungen							
53	Zahl der Gegenstände	9 796	1 719	5 487	2 590	29 822	8 090
54	Zahl der Verfahren	9 147	1 609	5 108	2 430	26 896	7 308
55	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Abhilfeverfahren							
56	Zahl der Gegenstände	4	-	4	-	-	-
57	Zahl der Verfahren	4	-	4	-	-	-
58	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	1,0	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen							
59	Zahl der Gegenstände	161	24	88	49	532	142
60	Zahl der Verfahren	99	15	54	30	337	87
61	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
22 355	11 760	10 190	6 615	3 575	2 422	7 524	4 581	7 363	4 450	1
64	35	25	13	12	10	9	-	4	4	2
23 929	12 394	10 948	7 143	3 805	2 791	13 714	9 076	8 459	7 956	3
10 462	4 708	3 558	2 314	1 244	1 578	2 751	2 335	2 852	1 870	4
6 135	3 125	2 737	1 701	1 036	827	952	547	1 684	440	5
373	153	190	127	63	20	50	22	50	27	5
1 303	619	590	355	235	155	236	190	351	142	6
1 916	1 144	1 087	680	407	207	505	281	481	275	7
20 402	8 552	6 950	4 577	2 373	2 314	6 751	4 326	4 843	3 251	8
7 811	3 009	2 819	1 784	1 035	937	2 275	1 485	1 934	1 312	9
644	267	154	102	52	53	164	68	143	62	10
1 412	841	589	385	204	158	621	367	362	307	11
92	13	2	2	-	3	8	7	71	15	12
127	225	60	37	23	11	104	60	68	64	13
2 092	846	839	546	293	206	919	668	614	497	14
1 357	607	575	365	210	118	659	332	460	322	15
5 961	3 840	3 135	1 876	1 259	702	1 284	788	1 801	864	16
4 932	3 050	2 527	1 489	1 038	645	1 030	737	1 616	739	17
1 029	790	608	387	221	57	254	51	185	125	18
127	118	72	36	36	20	30	23	33	19	19
2 001	890	541	354	187	182	391	207	331	200	20
283	133	428	286	142	87	126	101	189	143	21
108 846	53 279	45 489	29 298	16 191	12 801	39 073	25 464	32 093	22 220	22
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	23
1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	24
22 355	11 760	10 190	6 615	3 575	2 422	7 524	4 581	7 363	4 450	25
64	35	25	13	12	10	9	-	4	4	26
22 229	11 568	10 208	6 705	3 503	2 389	13 314	8 669	8 015	7 592	27
9 652	4 196	3 159	2 066	1 093	1 397	2 582	2 229	2 575	1 738	28
5 354	2 645	2 219	1 382	837	663	823	456	1 449	362	29
354	140	176	118	58	18	47	19	44	27	30
795	417	372	220	152	114	169	134	211	99	31
1 798	1 078	1 016	639	377	189	465	265	460	247	32
16 863	6 457	5 087	3 345	1 742	1 808	5 138	3 722	3 907	2 574	33
6 474	2 460	2 311	1 502	809	817	1 786	1 293	1 566	1 058	34
266	102	55	39	16	17	41	20	49	28	35
800	361	418	265	153	67	315	242	227	179	36
48	7	2	2	-	3	1	3	54	11	37
104	159	60	37	23	9	104	57	54	52	38
2 092	846	839	546	293	206	919	668	614	497	39
1 357	607	575	365	210	118	648	332	460	322	40
604	230	264	177	87	212	188	198	130	100	41
514	186	229	152	77	194	163	190	120	87	42
90	44	35	25	10	18	25	8	10	13	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 836	800	496	326	170	169	353	189	314	186	45
216	92	428	286	142	86	126	101	152	121	46
93 261	43 960	37 900	24 648	13 252	10 714	34 552	23 178	27 648	19 647	47
66 059	29 870	25 384	16 543	8 841	7 983	25 813	18 105	19 111	14 835	48
1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	49
1 866	916	814	483	331	437	462	417	489	399	50
1 853	914	803	475	328	436	454	417	485	395	51
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
13 507	8 225	6 606	4 067	2 539	1 618	3 990	1 825	3 900	2 149	53
12 256	7 332	5 952	3 653	2 299	1 544	3 665	1 761	3 689	2 049	54
1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	55
-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	56
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	57
-	-	-	-	-	-	-	2,0	1,0	-	58
212	178	169	100	69	32	69	42	55	25	59
132	118	108	69	39	20	41	25	39	19	60
1,6	1,5	1,6	1,4	1,8	1,6	1,7	1,7	1,4	1,3	61

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	648 930	65 784	29 788	35 996
	Erledigt ...				
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	384 793	38 672	17 860	20 812
3	... durch Vergleich	86 085	10 166	4 499	5 667
	davon 1)				
4	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	949	99	24	75
5	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	83 397	10 067	4 475	5 592
6	... durch Versäumnisentscheidung	10 706	892	306	586
7	... durch Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	3 763	409	160	249
8	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	3 445	407	130	277
9	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	18 854	1 617	761	856
10	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	6 205	781	240	541
11	... Beschluss nach § 1666 BGB	1 517	146	46	100
12	... durch Rücknahme des Antrags	42 116	4 534	2 006	2 528
13	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	296	13	7	6
14	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	95	10	9	1
15	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 11, 12)	17 963	3 003	1 258	1 745
16	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	2 369	85	44	41
17	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	5 964	781	326	455
18	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 15)	16 768	1 493	647	846
19	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	6 881	530	238	292
20	... auf andere Weise	41 110	2 245	1 251	994
21	Familiensachen i. e. S. 2)	527 159	54 605	24 116	30 489
	Erledigt ...				
22	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 26, 27)	318 421	32 943	14 793	18 150
23	... durch Vergleich	64 373	7 735	3 340	4 395
	davon 1)				
24	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	777	79	22	57
25	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	62 216	7 656	3 318	4 338
26	... durch Versäumnisentscheidung	10 605	885	303	582
27	... durch Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	3 380	352	134	218
28	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	2 729	308	98	210
29	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	13 611	1 131	513	618
30	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	5 256	690	210	480
31	... Beschluss nach § 1666 BGB	1 061	103	33	70
32	... durch Rücknahme des Antrags	31 875	3 448	1 514	1 934
33	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	296	13	7	6
34	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	60	6	6	-
35	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 29, 30)	16 407	2 751	1 143	1 608
36	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	2 291	82	42	40
37	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	5 017	652	262	390
38	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 33)	14 044	1 278	546	732
39	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	5 505	416	185	231
40	... auf andere Weise	32 228	1 812	987	825
41	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren	169 302	20 756	9 049	11 707
42	rechtskräftig	165 197	20 230	8 783	11 447
43	angefochten	4 105	526	266	260
44	Auf Scheidung lautende Beschlüsse	168 713	20 679	9 009	11 670
45	rechtskräftig	164 746	20 173	8 756	11 417
46	angefochten	3 967	506	253	253

1) Ohne Mecklenburg-Vorpommern

2) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

3) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	1
50 975	28 928	12 155	9 892	23 938	14 929	4 056	9 563	29 486	7 546	2
12 030	6 229	3 161	2 640	1 864	2 076	764	1 995	6 417	1 739	3
47	23	9	15	58	9	2	12	29	.	4
11 983	6 206	3 152	2 625	1 806	2 067	762	1 983	6 388	.	5
1 037	550	258	229	310	482	60	132	733	277	6
395	202	96	97	117	103	44	55	318	-	7
277	138	76	63	58	105	44	1	211	58	8
2 348	1 332	472	544	160	743	223	511	1 228	508	9
400	209	121	70	10	128	42	80	213	154	10
135	72	47	16	18	16	15	71	67	12	11
5 504	3 023	1 434	1 047	1 808	1 517	425	1 266	3 074	860	12
22	10	6	6	15	13	9	9	42	7	13
8	5	1	2	6	10	2	1	13	8	14
										15
3 160	1 891	691	578	571	589	53	277	1 175	207	
192	90	52	50	436	153	11	39	267	38	16
2 098	1 288	467	343	10	68	19	771	109	29	17
652	351	166	135	1 543	480	276	281	1 632	606	18
928	509	250	169	722	206	50	146	663	111	19
5 254	3 095	1 199	960	2 656	982	673	1 542	3 396	786	20
67 530	37 329	16 837	13 364	27 426	19 361	4 681	12 529	38 502	11 051	21
41 764	23 401	10 264	8 099	19 366	13 167	2 757	7 243	23 380	6 759	22
8 922	4 546	2 368	2 008	1 252	1 580	502	1 334	4 706	1 380	23
42	19	8	15	49	7	1	10	28	.	24
8 880	4 527	2 360	1 993	1 203	1 573	501	1 324	4 678	.	25
1 030	545	258	227	309	476	59	131	722	269	26
353	183	84	86	110	91	37	49	271	-	27
222	105	61	56	42	86	38	-	150	48	28
1 579	871	328	380	109	572	159	322	865	407	29
364	192	107	65	7	115	32	69	189	143	30
71	42	20	9	7	9	10	29	48	6	31
4 061	2 197	1 077	787	1 323	1 117	294	917	2 262	681	32
22	10	6	6	15	13	9	9	42	7	33
6	5	1	-	6	8	-	-	4	7	34
2 900	1 725	636	539	534	555	48	250	1 032	186	35
184	89	48	47	421	149	9	38	262	36	36
1 698	1 002	404	292	10	53	15	634	101	26	37
506	264	136	106	1 352	390	208	204	1 366	454	38
725	376	208	141	547	170	40	97	541	95	39
3 123	1 776	831	516	2 016	810	464	1 203	2 561	547	40
24 681	13 554	6 209	4 918	6 815	4 933	1 386	3 631	13 240	3 109	41
24 169	13 276	6 102	4 791	6 450	4 858	1 368	3 272	13 033	3 035	42
512	278	107	127	365	75	18	359	207	74	43
24 623	13 525	6 193	4 905	6 665	4 927	1 384	3 621	13 198	3 103	44
24 125	13 255	6 088	4 782	6 350	4 854	1 366	3 265	12 994	3 031	45
498	270	105	123	315	73	18	356	204	72	46

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
	Erledigt ...						
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	36 540	6 710	19 594	10 236	85 875	22 908
3	... durch Vergleich	8 471	1 518	4 583	2 370	22 117	5 149
	davon						
4	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	206	84	86	36	309	61
5	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	8 265	1 434	4 497	2 334	21 808	5 088
6	... durch Versäumnisentscheidung	1 166	153	577	436	3 195	960
7	... durch Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	477	63	247	167	1 157	308
8	... durch Beschluss gem. § 91 a ZPO.....	505	71	295	139	1 067	198
9	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	1 945	282	1 016	647	5 289	1 446
10	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	1 290	100	594	596	2 252	552
11	... Beschluss nach § 1666 BGB	160	60	64	36	763	234
12	... Durch Rücknahme des Antrags	3 913	582	2 141	1 190	11 100	3 016
13	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	63	11	35	17	49	10
14	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	11	2	7	2	11	2
15	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 11, 12)	1 073	155	594	324	5 346	1 431
16	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	165	42	83	40	531	211
17	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	226	26	152	48	386	124
18	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 15)	1 899	336	1 019	544	5 521	1 379
19	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	588	105	350	133	1 986	450
20	... auf andere Weise	4 193	920	1 935	1 338	12 928	2 661
21	Familiensachen i. e. S. 1)	51 623	8 989	27 184	15 450	128 620	32 691
	Erledigt ...						
22	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 26, 27)	30 188	5 313	16 168	8 707	69 722	18 359
23	... durch Vergleich	6 588	1 183	3 513	1 892	16 437	3 736
	davon						
24	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	166	64	72	30	248	51
25	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	6 422	1 119	3 441	1 862	16 189	3 685
26	... durch Versäumnisentscheidung	1 150	150	565	435	3 174	956
27	... durch Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	452	59	232	161	1 043	278
28	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	412	62	225	125	832	155
29	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	1 492	220	773	499	3 806	1 020
30	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	1 071	83	498	490	1 829	446
31	... Beschluss nach § 1666 BGB	122	50	46	26	580	173
32	... durch Rücknahme des Antrags	3 063	469	1 641	953	8 390	2 265
33	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	63	11	35	17	49	10
34	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	7	2	3	2	5	2
35	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 29, 30)	983	138	544	301	4 838	1 281
36	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	159	40	81	38	508	202
37	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	199	22	132	45	352	110
38	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 33)	1 635	299	866	470	4 637	1 181
39	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	464	88	280	96	1 615	373
40	... auf andere Weise	3 575	800	1 582	1 193	10 803	2 144
41	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren	16 852	2 746	9 070	5 036	40 541	10 826
42	rechtskräftig	16 502	2 682	8 869	4 951	39 522	10 470
43	angefochten	350	64	201	85	1 019	356
44	Auf Scheidung lautende Beschlüsse	16 811	2 742	9 044	5 025	40 416	10 794
45	rechtskräftig	16 469	2 679	8 849	4 941	39 424	10 444
46	angefochten	342	63	195	84	992	350

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	1
41 373	21 594	19 010	12 252	6 758	4 815	21 107	12 857	14 146	11 278	2
11 994	4 974	4 970	3 069	1 901	2 047	3 181	2 633	3 370	2 245	3
223	25	12	10	2	1	7	26	131	1	4
11 771	4 949	4 958	3 059	1 899	2 046	3 174	2 607	3 239	2 244	5
1 593	642	455	299	156	246	388	513	467	353	6
558	291	191	124	67	77	114	134	76	96	7
572	297	70	51	19	194	125	154	95	74	8
2 564	1 279	959	663	296	580	748	824	625	546	9
1 186	514	278	170	108	77	128	107	190	75	10
425	104	20	19	1	3	29	17	11	34	11
5 370	2 714	2 288	1 467	821	585	1 652	1 188	1 497	905	12
28	11	7	6	1	4	13	9	11	10	13
8	1	3	2	1	-	2	2	6	2	14
										15
2 471	1 444	1 013	632	381	231	551	238	179	297	
194	126	141	99	42	42	115	46	42	66	16
191	71	914	615	299	15	421	38	57	22	17
2 977	1 165	321	213	108	317	209	396	700	442	18
1 188	348	243	166	77	120	180	165	129	114	19
7 608	2 659	1 364	893	471	630	1 010	988	1 724	739	20
66 059	29 870	25 384	16 543	8 841	7 983	25 813	18 105	19 111	14 835	21
34 418	16 945	15 137	9 899	5 238	3 858	18 698	11 699	11 770	9 970	22
9 171	3 530	3 537	2 240	1 297	1 602	2 419	2 194	2 490	1 695	23
182	15	10	8	2	1	6	20	109	1	24
8 989	3 515	3 527	2 232	1 295	1 601	2 413	2 174	2 381	1 694	25
1 579	639	452	296	156	242	386	509	462	349	26
508	257	170	110	60	65	105	126	70	86	27
460	217	52	39	13	151	114	132	82	60	28
1 867	919	685	473	212	368	553	652	490	421	29
963	420	241	148	93	67	115	92	165	67	30
330	77	14	13	1	3	14	14	9	22	31
4 137	1 988	1 694	1 103	591	471	1 232	996	1 189	737	32
28	11	7	6	1	4	13	9	11	10	33
2	1	1	-	1	-	2	2	4	2	34
2 267	1 290	936	583	353	210	522	228	168	266	35
185	121	137	97	40	41	111	46	42	66	36
179	63	788	526	262	14	367	37	52	19	37
2 467	989	260	174	86	284	169	350	571	380	38
981	261	195	133	62	102	146	147	112	93	39
6 517	2 142	1 078	703	375	501	847	872	1 424	592	40
19 414	10 301	9 122	5 927	3 195	2 151	7 008	4 218	6 793	4 066	41
18 848	10 204	8 955	5 829	3 126	2 122	6 889	4 102	6 675	4 015	42
566	97	167	98	69	29	119	116	118	51	43
19 349	10 273	9 095	5 910	3 185	2 143	6 990	4 217	6 780	4 061	44
18 800	10 180	8 931	5 813	3 118	2 116	6 873	4 101	6 663	4 011	45
549	93	164	97	67	27	117	116	117	50	46

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
47	Abgetrennte Folgesachen	13 724	931	520	411
	dar. erledigt durch ...				
48	... Beschluss 3)	10 935	692	377	315
49	... Vergleich	701	82	52	30
	davon 1)				
50	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	7	-	-	-
51	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	683	82	52	30
52	Einstweilige Anordnungen	106 618	10 125	5 078	5 047
	dar. erledigt durch ...				
53	... Beschluss 2)	54 228	4 935	2 629	2 306
54	... Vergleich	20 984	2 346	1 106	1 240
	davon 1)				
55	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	165	20	2	18
56	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	20 471	2 326	1 104	1 222
57	Abhilfeverfahren	12	-	-	-
	dar. erledigt durch ...				
58	... Beschluss 2)	8	-	-	-
59	... Vergleich	-	-	-	-
	davon 1)				
60	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	-	-	-	-
61	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	-	-	-	-
62	Lebenspartnerschaftssachen	1 417	123	74	49
	dar. erledigt durch ...				
63	... Beschluss 2)	1 201	102	61	41
64	... Vergleich	27	3	1	2
	davon 1)				
65	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	-	-	-	-
66	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	27	3	1	2
67	Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft	1 140	95	56	39
68	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung	1 129	95	56	39
	davon sind				
69	rechtskräftig geworden.....	1 112	95	56	39
70	angefochten geworden.....	17	-	-	-
	die auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft lautenden rechtskräftigen Beschlüsse haben betroffen				
71	männliche Lebenspartnerschaften.....	521	44	27	17
72	weibliche Lebenspartnerschaften.....	591	51	29	22

1) Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

2) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

3) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken
 noch 2.2 Art der Erledigung

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
904	533	188	183	381	517	167	213	1 593	496	47
678	392	141	145	340	390	140	179	1 296	215	48
81	50	18	13	7	32	5	7	71	11	49
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	50
80	49	18	13	7	32	5	7	71	-	51
16 795	9 940	3 591	3 264	6 253	2 686	1 905	3 925	8 843	1 383	52
8 379	5 035	1 721	1 623	4 076	1 336	1 148	2 086	4 714	559	53
3 017	1 627	774	616	605	464	257	651	1 639	348	54
4	3	1	-	9	2	1	2	1	-	55
3 013	1 624	773	616	596	462	256	649	1 638	-	56
-	-	-	-	-	1	-	3	2	-	57
-	-	-	-	-	1	-	2	2	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
186	120	36	30	182	35	13	70	104	16	62
154	100	29	25	156	35	11	53	94	13	63
10	6	1	3	-	-	-	3	1	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
10	6	1	3	-	-	-	3	1	-	66
150	97	29	24	155	33	11	49	92	13	67
150	97	29	24	155	33	11	48	91	13	68
150	97	29	24	149	33	11	43	91	13	69
-	-	-	-	6	-	-	5	-	-	70
63	49	8	6	88	8	5	24	55	3	71
87	48	21	18	61	25	6	19	36	10	72

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken
 noch 2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
47	Abgetrennte Folgesachen	1 812	523	936	353	3 720	953
	dar. erledigt durch ...						
48	... Beschluss 2)	1 543	445	787	311	2 903	709
49	... Vergleich	77	25	42	10	178	67
	davon						
50	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	2	-	2	-	3	-
51	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	75	25	40	10	175	67
52	Einstweilige Anordnungen	9 147	1 609	5 108	2 430	26 896	7 308
	dar. erledigt durch ...						
53	... Beschluss 2)	4 724	941	2 592	1 191	12 964	3 762
54	... Vergleich	1 804	309	1 027	468	5 499	1 345
	davon						
55	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	38	20	12	6	58	10
56	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	1 766	289	1 015	462	5 441	1 335
57	Abhilfeverfahren	4	-	4	-	-	-
	dar. erledigt durch ...						
58	... Beschluss 2)	2	-	2	-	-	-
59	... Vergleich	-	-	-	-	-	-
	davon						
60	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	-	-	-	-	-	-
61	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	-	-	-	-	-	-
62	Lebenspartnerschaftssachen	99	15	54	30	337	87
	dar. erledigt durch ...						
63	... Beschluss 2)	83	11	45	27	286	78
64	... Vergleich	2	1	1	-	3	1
	davon						
65	nach vollständiger Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	-	-	-	-	-	-
66	ohne vollständige Konfliktbeilegung vor dem Güterichter.....	2	1	1	-	3	1
67	Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft	78	11	41	26	286	78
68	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung	78	11	41	26	278	77
	davon sind						
69	- rechtskräftig geworden.....	77	11	41	25	274	75
70	- angefochten geworden.....	1	-	-	1	4	2
	die auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft lautenden rechtskräftigen Beschlüsse haben betroffen						
71	- männliche Lebenspartnerschaften.....	30	3	17	10	140	32
72	- weibliche Lebenspartnerschaften.....	47	8	24	15	134	43

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken
noch 2.2 Art der Erledigung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
1 853	914	803	475	328	436	454	417	485	395	47
1 483	711	688	401	287	351	391	381	420	328	48
58	53	52	33	19	27	31	8	13	19	49
3	-	-	-	-	-	.	-	1	-	50
55	53	52	33	19	27	31	8	12	19	51
12 256	7 332	5 952	3 653	2 299	1 544	3 665	1 761	3 689	2 049	52
5 368	3 834	3 104	1 904	1 200	586	1 981	753	1 918	965	53
2 763	1 391	1 377	793	584	418	731	431	867	530	54
38	10	2	2	-	-	1	6	21	-	55
2 725	1 381	1 375	791	584	418	730	425	846	530	56
-	-	-	-	-	-	.	1	1	-	57
-	-	-	-	-	-	.	-	1	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
132	118	108	69	39	20	41	25	39	19	62
104	104	81	48	33	20	37	24	37	15	63
2	-	4	3	1	-	.	-	-	1	64
-	-	-	-	-	-	.	-	-	-	65
2	-	4	3	1	-	.	-	-	1	66
104	104	60	29	31	20	27	23	33	15	67
103	98	60	29	31	20	27	22	33	15	68
101	98	60	29	31	20	27	22	32	15	69
2	-	-	-	-	-	.	-	1	-	70
46	62	17	12	5	9	12	9	8	6	71
55	36	43	17	26	11	15	13	24	9	72

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt	169 302	20 756	9 049	11 707
2	Scheidung	168 713	20 679	9 009	11 670
3	- vor einjähriger Trennung	1 701	143	59	84
4	- nach einjähriger Trennung	140 753	16 789	7 221	9 568
5	- nach dreijähriger Trennung	25 817	3 582	1 677	1 905
6	- aufgrund anderer Vorschriften	442	165	52	113
7	Abweisung des Scheidungsantrags	382	51	30	21
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung)	121	25	14	11
9	- nach § 1568 BGB (Härteklause)	14	1	-	1
10	- aus anderen Gründen	247	25	16	9
11	Aufhebung der Ehe	160	21	9	12
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe	21	4	1	3
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7)	26	1	-	1
14	Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden	141 691	19 468	8 357	11 111
	davon mit dem Gegenstand				
15	elterliche Sorge	2 097	235	79	156
16	Umgangsrecht	167	4	-	4
17	Herausgabe eines Kindes	-	-	-	-
18	Unterhalt für ein Kind	333	18	8	10
19	Unterhalt für die Ehefrau	1 495	64	28	36
20	Unterhalt für den Ehemann.....	215	-	-	-
21	Versorgungsausgleich	135 816	19 017	8 182	10 835
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt	378	26	9	17
23	Güterrechtssache	1 190	104	51	53
24	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	33 321	1 147	483	664
	davon mit dem Gegenstand				
25	elterliche Sorge	814	27	9	18
26	Umgangsrecht	481	21	6	15
27	Unterhalt für ein Kind	1 178	40	11	29
28	Unterhalt für die Ehegatten	4 289	208	57	151
29	Versorgungsausgleich	21 541	656	344	312
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt	1 481	36	9	27
31	Güterrechtssache	3 537	159	47	112
32	Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....	1 140	95	56	39
	darunter mit Entscheidung auf				
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	1 129	95	56	39
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	-	-	-	-
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	11	-	-	-
36	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	204 123	22 065	9 607	12 458
37	... Familiensachen i.e.S. 1)	193 049	21 351	9 222	12 129
38	... Abgetrennte Folgesachen	10 356	635	340	295
39	... Einstweilige Anordnungen	21	2	2	-
40	... Abhilfeverfahren	-	-	-	-
41	... Lebenspartnerschaftssachen	697	77	43	34

1) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
24 681	13 554	6 209	4 918	6 815	4 933	1 386	3 631	13 240	3 109	1
24 623	13 525	6 193	4 905	6 665	4 927	1 384	3 621	13 198	3 103	2
136	88	33	15	63	57	13	38	128	56	3
20 257	11 119	5 129	4 009	4 230	4 026	1 176	2 902	11 192	2 508	4
4 159	2 268	1 018	873	2 343	842	166	673	1 860	538	5
71	50	13	8	29	2	29	8	18	1	6
34	18	6	10	140	5	1	5	18	4	7
15	8	1	6	4	1	-	1	11	2	8
5	3	2	-	4	-	-	-	-	-	9
14	7	3	4	132	4	1	4	7	2	10
20	10	8	2	8	1	1	5	17	2	11
1	-	1	-	1	-	-	-	5	-	12
3	1	1	1	1	-	-	-	2	-	13
18 435	9 653	4 802	3 980	5 110	3 831	1 178	3 197	10 340	2 542	14
426	212	142	72	7	56	11	37	218	30	15
12	6	3	3	22	3	-	1	20	5	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
56	33	15	8	30	10	4	2	53	17	18
152	82	33	37	-	54	8	9	210	63	19
21	12	5	4	-	3	1	-	60	11	20
17 591	9 208	4 567	3 816	4 861	3 647	1 146	3 142	9 555	2 347	21
52	35	8	9	48	13	2	4	78	28	22
125	65	29	31	142	45	6	2	146	41	23
9 592	6 180	1 900	1 512	368	1 297	93	213	4 081	1 418	24
187	113	39	35	1	27	6	3	160	48	25
171	115	33	23	1	4	-	-	73	14	26
527	396	59	72	2	8	1	1	223	28	27
1 522	1 038	240	244	15	64	13	8	560	78	28
5 240	3 159	1 228	853	342	1 119	64	199	2 252	1 132	29
587	438	76	73	2	12	3	-	334	46	30
1 358	921	225	212	5	63	6	2	479	72	31
150	97	29	24	155	33	11	49	92	13	32
150	97	29	24	155	33	11	48	91	13	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	35
25 041	13 484	6 282	5 275	11 761	9 633	1 425	3 736	13 981	4 894	36
24 349	13 069	6 145	5 135	11 379	9 285	1 283	3 528	12 731	4 683	37
594	353	118	123	326	323	138	168	1 201	206	38
1	1	-	-	-	2	-	-	6	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
97	61	19	17	56	23	4	40	43	5	41

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt	16 852	2 746	9 070	5 036	40 541	10 826
2	Scheidung	16 811	2 742	9 044	5 025	40 416	10 794
3	- vor einjähriger Trennung	188	25	99	64	642	178
4	- nach einjähriger Trennung	14 874	2 434	8 069	4 371	35 018	9 235
5	- nach dreijähriger Trennung	1 741	282	870	589	4 684	1 356
6	- aufgrund anderer Vorschriften	8	1	6	1	72	25
7	Abweisung des Scheidungsantrags	18	2	10	6	65	17
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung)	9	1	5	3	37	9
9	- nach § 1568 BGB (Härteklausel)	-	-	-	-	4	1
10	- aus anderen Gründen	9	1	5	3	24	7
11	Aufhebung der Ehe	19	2	13	4	41	9
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe	-	-	-	-	8	1
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7)	4	-	3	1	11	5
14	Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden	15 198	2 536	8 281	4 381	33 722	9 100
	davon mit dem Gegenstand						
15	elterliche Sorge	224	28	144	52	484	138
16	Umgangsrecht	64	5	57	2	19	4
17	Herausgabe eines Kindes	-	-	-	-	-	-
18	Unterhalt für ein Kind	54	4	48	2	51	15
19	Unterhalt für die Ehefrau	289	65	170	54	423	100
20	Unterhalt für den Ehemann.....	57	6	43	8	36	10
21	Versorgungsausgleich	14 301	2 402	7 685	4 214	32 427	8 766
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt	42	4	29	9	49	13
23	Güterrechtssache	167	22	105	40	233	54
24	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	2 801	394	1 634	773	7 133	1 562
	davon mit dem Gegenstand						
25	elterliche Sorge	86	10	69	7	161	29
26	Umgangsrecht	53	4	38	11	87	19
27	Unterhalt für ein Kind	60	7	44	9	152	36
28	Unterhalt für die Ehegatten	346	66	197	83	824	196
29	Versorgungsausgleich	1 936	263	1 089	584	5 114	1 123
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt	66	6	46	14	203	24
31	Güterrechtssache	254	38	151	65	592	135
32	Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....	78	11	41	26	286	78
	darunter mit Entscheidung auf						
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	78	11	41	26	278	77
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	-	-	-	-	-	-
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	-	-	-	-	8	1
36	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	19 197	3 529	10 278	5 390	43 154	11 217
37	... Familiensachen i.e.S. 1)	17 648	3 090	9 479	5 079	40 192	10 496
38	... Abgetrennte Folgesachen	1 488	431	764	293	2 792	672
39	... Einstweilige Anordnungen	4	-	4	-	2	1
40	... Abhilfverfahren	-	-	-	-	-	-
41	... Lebenspartnerschaftsschaftssachen	57	8	31	18	168	48

1) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
19 414	10 301	9 122	5 927	3 195	2 151	7 008	4 218	6 793	4 066	1
19 349	10 273	9 095	5 910	3 185	2 143	6 990	4 217	6 780	4 061	2
315	149	44	34	10	25	25	41	70	32	3
17 087	8 696	7 503	4 845	2 658	1 837	5 357	3 821	5 933	3 330	4
1 913	1 415	1 527	1 017	510	279	1 600	351	775	697	5
34	13	21	14	7	2	8	4	2	2	6
37	11	14	11	3	3	10	1	9	4	7
19	9	5	5	-	2	6	-	2	1	8
2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	9
16	1	9	6	3	1	4	1	7	3	10
21	11	10	5	5	4	7	-	3	1	11
4	3	1	-	1	1	-	-	-	-	12
3	3	2	1	1	-	1	-	1	-	13
16 294	8 328	8 519	5 562	2 957	1 627	5 239	3 853	6 148	3 284	14
234	112	88	57	31	12	80	91	61	37	15
11	4	5	4	1	2	3	-	4	3	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
18	18	4	3	1	4	6	4	16	4	18
210	113	55	28	27	22	28	15	96	7	19
17	9	5	2	3	3	5	5	8	-	20
15 667	7 994	8 318	5 444	2 874	1 566	5 080	3 710	5 892	3 216	21
26	10	6	1	5	5	6	7	10	2	22
111	68	38	23	15	13	31	21	61	15	23
3 231	2 340	999	559	440	401	1 535	460	1 047	736	24
80	52	25	14	11	3	22	18	17	23	25
32	36	15	6	9	2	18	3	11	8	26
51	65	47	26	21	7	23	5	45	9	27
347	281	241	136	105	66	71	41	183	49	28
2 369	1 622	417	239	178	254	1 306	336	614	560	29
95	84	66	41	25	18	26	15	48	19	30
257	200	188	97	91	51	69	42	129	68	31
104	104	60	29	31	20	27	23	33	15	32
103	98	60	29	31	20	27	22	33	15	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
1	6	-	-	-	-	-	1	-	-	35
20 966	10 971	9 831	6 395	3 436	2 451	13 112	8 584	7 762	7 496	36
19 463	10 233	9 120	5 978	3 142	2 089	12 720	8 191	7 339	7 161	37
1 436	684	659	391	268	350	369	375	405	327	38
-	1	-	-	-	-	-	1	1	2	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
67	53	52	26	26	12	23	17	17	6	41

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
42	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, abgetrennte Folgesache(n) und Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	227 701	24 869	10 740	14 129
	Erledigt...				
43	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	204 130	22 065	9 607	12 458
	darunter hatten zum Ergebnis...				
44	... vollständiger Ausschluss.....	49 874	6 054	2 798	3 256
45	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	107 920	10 391	4 413	5 978
46	... sonstige Sachentscheidung.....	65 871	9 173	3 765	5 408
47	teilweiser Ausgleich.....	29 560	4 236	1 695	2 541
48	teilweiser Ausschluss.....	27 666	4 032	1 571	2 461
49	andere Sachentscheidung.....	8 645	905	499	406
50	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	20 835	1 605	742	863
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 45 und 47				
51	... Teilung.....	137 480	14 627	6 108	8 519
52	interne Teilung.....	121 179	12 424	5 169	7 255
53	externe Teilung.....	1 534	139	68	71
54	interne und externe Teilung gemeinsam.....	14 767	2 064	871	1 193
55	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, waren mit Versorgungsausgleich anhängig	215 375	24 060	10 303	13 757
	Erledigt...				
56	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	193 056	21 351	9 222	12 129
	darunter hatten zum Ergebnis...				
57	... vollständiger Ausschluss.....	48 370	5 912	2 716	3 196
58	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	100 663	10 032	4 227	5 805
59	... sonstige Sachentscheidung.....	61 944	8 795	3 546	5 249
60	teilweiser Ausgleich.....	27 754	4 056	1 589	2 467
61	teilweiser Ausschluss.....	25 964	3 861	1 471	2 390
62	andere Sachentscheidung.....	8 226	878	486	392
63	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	19 988	1 580	733	847
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 58 und 60				
64	... Teilung.....	128 417	14 088	5 816	8 272
65	interne Teilung.....	113 466	11 978	4 927	7 051
66	externe Teilung.....	1 366	133	62	71
67	interne und externe Teilung gemeinsam.....	13 585	1 977	827	1 150
68	Von den Verfahren in den Sachgebieten abgetrennte Folgesache(n), waren mit Versorgungsausgleich anhängig	11 535	718	386	332
	Erledigt...				
69	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	10 356	635	340	295
	darunter hatten zum Ergebnis...				
70	... vollständiger Ausschluss.....	1 066	91	54	37
71	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	7 099	343	177	166
72	... sonstige Sachentscheidung.....	3 835	366	209	157
73	teilweiser Ausgleich.....	1 779	175	102	73
74	teilweiser Ausschluss.....	1 676	166	96	70
75	andere Sachentscheidung.....	380	25	11	14
76	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	760	19	7	12
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 71 und 73				
77	... Teilung.....	8 878	518	279	239
78	interne Teilung.....	7 553	428	231	197
79	externe Teilung.....	167	6	6	-
80	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 158	84	42	42
81	Von den Verfahren in den Sachgebieten Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	765	88	49	39
	Erledigt...				
82	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	697	77	43	34
	darunter hatten zum Ergebnis...				
83	... vollständiger Ausschluss.....	436	51	28	23
84	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	154	16	9	7
85	... sonstige Sachentscheidung.....	83	12	10	2
86	teilweiser Ausgleich.....	24	5	4	1
87	teilweiser Ausschluss.....	23	5	4	1
88	andere Sachentscheidung.....	36	2	2	-
89	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	77	6	2	4
	Gerichtliche Teilungsanordnung in den Verfahren der lfd.Nr. 84 und 86				
90	... Teilung.....	178	21	13	8
91	interne Teilung.....	156	18	11	7
92	externe Teilung.....	1	-	-	-
93	interne und externe Teilung gemeinsam.....	21	3	2	1

1) Einschließlich Abhilfeverfahren bzw. einstweilige Anordnungen.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
28 130	15 251	7 041	5 838	12 964	10 423	1 652	4 495	15 795	5 699	42
25 042	13 484	6 283	5 275	11 761	9 634	1 425	3 736	13 982	4 894	43
7 132	4 125	1 746	1 261	2 229	2 102	340	1 525	3 505	1 260	44
9 204	4 919	2 459	1 826	8 023	5 542	814	1 866	6 422	2 441	45
15 305	7 690	3 636	3 979	1 901	2 945	383	464	5 124	1 768	46
7 203	3 598	1 714	1 891	734	1 363	180	188	2 362	834	47
6 934	3 446	1 624	1 864	553	1 165	176	178	2 114	734	48
1 168	646	298	224	614	417	27	98	648	200	49
1 760	979	445	336	979	662	201	298	2 353	1 007	50
16 407	8 517	4 173	3 717	8 757	6 905	994	2 054	8 784	3 275	51
13 763	7 057	3 561	3 145	7 636	6 290	910	1 742	7 575	2 978	52
171	93	29	49	106	34	10	27	111	37	53
2 473	1 367	583	523	1 015	581	74	285	1 098	260	54
27 384	14 804	6 892	5 688	12 567	10 057	1 496	4 267	14 420	5 230	55
24 350	13 069	6 146	5 135	11 379	9 286	1 283	3 528	12 732	4 683	56
6 992	4 035	1 719	1 238	2 170	2 054	332	1 482	3 372	1 218	57
8 882	4 726	2 383	1 773	7 760	5 336	701	1 718	5 645	2 330	58
14 864	7 441	3 572	3 851	1 808	2 803	345	438	4 540	1 660	59
6 995	3 478	1 685	1 832	696	1 297	161	178	2 086	782	60
6 734	3 331	1 596	1 807	523	1 109	157	168	1 860	688	61
1 135	632	291	212	589	397	27	92	594	190	62
1 747	969	445	333	965	640	188	295	2 253	752	63
15 877	8 204	4 068	3 605	8 456	6 633	862	1 896	7 731	3 112	64
13 340	6 816	3 468	3 056	7 401	6 048	792	1 616	6 714	2 840	65
161	85	28	48	99	31	9	26	85	35	66
2 376	1 303	572	501	956	554	61	254	932	237	67
640	378	130	132	337	340	152	182	1 323	464	68
594	353	118	123	326	323	138	168	1 201	206	69
71	48	11	12	35	31	6	14	109	41	70
309	184	74	51	240	201	112	140	768	108	71
421	237	62	122	82	140	38	23	575	108	72
199	115	28	56	35	66	19	9	274	52	73
191	110	27	54	28	56	19	9	252	46	74
31	12	7	12	19	18	-	5	49	10	75
5	3	-	2	10	20	12	2	90	254	76
508	299	102	107	275	267	131	149	1 042	160	77
403	229	90	84	214	237	117	119	852	135	78
10	8	1	1	6	3	1	1	26	2	79
95	62	11	22	55	27	13	29	164	23	80
105	68	19	18	60	23	4	46	46	5	81
97	61	19	17	56	23	4	40	43	5	82
69	42	16	11	24	17	2	29	24	1	83
13	9	2	2	23	4	1	8	8	3	84
18	10	2	6	11	2	-	3	6	-	85
8	4	1	3	3	-	-	1	1	-	86
8	4	1	3	2	-	-	1	1	-	87
2	2	-	-	6	2	-	1	4	-	88
8	7	-	1	4	1	1	1	8	1	89
21	13	3	5	26	4	1	9	9	3	90
20	12	3	5	21	4	1	7	8	3	91
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	92
1	1	-	-	4	-	-	2	1	-	93

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
42	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, abgetrennte Folgesache(n) und Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	21 512	4 006	11 502	6 004	49 218	12 895
	Erledigt...						
43	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	19 197	3 529	10 278	5 390	43 157	11 217
	darunter hatten zum Ergebnis...						
44	... vollständiger Ausschluss.....	4 261	640	2 423	1 198	9 932	2 491
45	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	11 260	2 171	6 113	2 976	25 286	6 851
46	... sonstige Sachentscheidung.....	4 789	818	2 160	1 811	8 490	1 801
47	teilweiser Ausgleich.....	2 021	295	914	812	3 540	689
48	teilweiser Ausschluss.....	1 833	263	815	755	3 425	671
49	andere Sachentscheidung.....	935	260	431	244	1 525	441
50	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	2 423	512	1 299	612	5 569	1 474
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 45 und 47						
51	... Teilung.....	13 281	2 466	7 027	3 788	28 826	7 540
52	interne Teilung.....	11 336	1 960	6 004	3 372	25 863	6 858
53	externe Teilung.....	262	54	160	48	367	57
54	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 683	452	863	368	2 596	625
55	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, waren mit Versorgungsausgleich anhängig	19 858	3 541	10 644	5 673	45 849	12 052
	Erledigt...						
56	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	17 648	3 090	9 479	5 079	40 195	10 496
	darunter hatten zum Ergebnis...						
57	... vollständiger Ausschluss.....	4 105	592	2 339	1 174	9 584	2 405
58	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	10 099	1 835	5 514	2 750	23 149	6 304
59	... sonstige Sachentscheidung.....	4 396	725	1 961	1 710	7 754	1 689
60	teilweiser Ausgleich.....	1 845	254	824	767	3 216	642
61	teilweiser Ausschluss.....	1 674	225	735	714	3 108	624
62	andere Sachentscheidung.....	877	246	402	229	1 430	423
63	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	2 339	493	1 249	597	5 360	1 412
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 58 und 60						
64	... Teilung.....	11 944	2 089	6 338	3 517	26 365	6 946
65	interne Teilung.....	10 216	1 649	5 436	3 131	23 718	6 319
66	externe Teilung.....	221	43	135	43	322	53
67	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 507	397	767	343	2 325	574
68	Von den Verfahren in den Sachgebieten abgetrennte Folgesache(n), waren mit Versorgungsausgleich anhängig	1 584	456	817	311	3 182	790
	Erledigt...						
69	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	1 488	431	764	293	2 792	672
	darunter hatten zum Ergebnis...						
70	... vollständiger Ausschluss.....	121	43	61	17	252	63
71	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	1 147	333	593	221	2 093	532
72	... sonstige Sachentscheidung.....	384	93	195	96	723	108
73	teilweiser Ausgleich.....	175	41	90	44	321	46
74	teilweiser Ausschluss.....	158	38	80	40	314	46
75	andere Sachentscheidung.....	51	14	25	12	88	16
76	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	76	19	44	13	177	54
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 71 und 73						
77	... Teilung.....	1 322	374	683	265	2 414	578
78	interne Teilung.....	1 106	308	562	236	2 105	524
79	externe Teilung.....	41	11	25	5	45	4
80	interne und externe Teilung gemeinsam.....	175	55	96	24	264	50
81	Von den Verfahren in den Sachgebieten Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	64	9	35	20	185	52
	Erledigt...						
82	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	57	8	31	18	168	48
	darunter hatten zum Ergebnis...						
83	... vollständiger Ausschluss.....	34	5	22	7	96	23
84	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	13	3	5	5	44	15
85	... sonstige Sachentscheidung.....	7	-	2	5	13	4
86	teilweiser Ausgleich.....	1	-	-	1	3	1
87	teilweiser Ausschluss.....	1	-	-	1	3	1
88	andere Sachentscheidung.....	5	-	2	3	7	2
89	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	6	-	4	2	29	8
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 84 und 86						
90	... Teilung.....	14	3	5	6	47	16
91	interne Teilung.....	13	3	5	5	40	15
92	externe Teilung.....	-	-	-	-	-	-
93	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1	-	-	1	7	1

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
23 929	12 394	10 948	7 143	3 805	2 791	13 714	9 076	8 459	7 956	42
20 968	10 972	9 832	6 396	3 436	2 451	13 112	8 584	7 762	7 496	43
4 439	3 002	2 589	1 703	886	531	3 074	1 811	1 956	1 573	44
12 405	6 030	5 386	3 661	1 725	1 136	6 830	5 309	4 024	3 986	45
4 578	2 111	2 463	1 288	1 175	718	5 246	1 953	2 369	2 780	46
1 960	891	1 049	519	530	299	2 438	797	1 066	1 250	47
1 878	876	1 019	504	515	280	2 321	763	1 004	1 135	48
740	344	395	265	130	139	487	393	299	395	49
2 749	1 346	790	500	290	587	646	638	763	554	50
14 365	6 921	6 435	4 180	2 255	1 435	9 268	6 106	5 090	5 236	51
12 705	6 300	5 619	3 641	1 978	1 251	8 646	5 843	4 464	4 839	52
191	119	74	49	25	64	47	18	57	10	53
1 469	502	742	490	252	120	575	245	569	387	54
22 229	11 568	10 208	6 705	3 503	2 389	13 314	8 669	8 015	7 592	55
19 465	10 234	9 121	5 979	3 142	2 089	12 720	8 191	7 339	7 161	56
4 290	2 889	2 467	1 619	848	499	2 987	1 757	1 912	1 527	57
11 325	5 520	4 918	3 395	1 523	888	6 637	5 020	3 753	3 795	58
4 136	1 929	2 250	1 170	1 080	579	5 041	1 882	2 185	2 604	59
1 762	812	955	469	486	232	2 341	766	982	1 166	60
1 687	797	928	456	472	215	2 226	733	926	1 054	61
687	320	367	245	122	132	474	383	277	384	62
2 647	1 301	783	496	287	544	639	621	743	539	63
13 087	6 332	5 873	3 864	2 009	1 120	8 978	5 786	4 735	4 961	64
11 617	5 782	5 145	3 375	1 770	973	8 393	5 541	4 156	4 595	65
161	108	68	44	24	52	44	17	54	9	66
1 309	442	660	445	215	95	541	228	525	357	67
1 625	767	679	406	273	389	375	389	425	356	68
1 436	684	659	391	268	350	369	375	405	327	69
114	75	83	64	19	28	66	42	36	40	70
1 060	501	460	261	199	245	192	286	265	190	71
435	180	209	116	93	137	204	69	180	176	72
196	79	93	49	44	67	97	30	83	84	73
189	79	90	47	43	65	95	29	77	81	74
50	22	26	20	6	5	12	10	20	11	75
89	34	3	2	1	40	6	15	16	15	76
1 256	580	553	310	243	312	289	316	348	274	77
1 071	510	465	260	205	275	252	299	302	244	78
30	11	6	5	1	12	3	1	3	1	79
155	59	82	45	37	25	34	16	43	29	80
75	58	61	32	29	12	25	17	18	6	81
67	53	52	26	26	12	23	17	17	6	82
35	38	39	20	19	4	21	12	8	5	83
20	9	8	5	3	3	1	3	5	1	84
7	2	4	2	2	2	1	-	4	-	85
2	-	1	1	-	-	-	-	1	-	86
2	-	1	1	-	-	-	-	1	-	87
3	2	2	-	2	2	1	-	2	-	88
11	10	4	2	2	3	1	2	2	-	89
22	9	9	6	3	3	1	3	6	1	90
17	8	9	6	3	3	1	2	6	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
5	1	-	-	-	-	-	1	-	1	93

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
Betreiber						
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen	Anzahl	169 302	20 756	9 049	11 707
Sie wurden betrieben						
2	... vom Ehemann (ohne Zustimmung der Ehefrau)	%	2,0	1,7	1,9	1,6
3	... vom Ehemann (mit Zustimmung der Ehefrau)	%	38,5	40,9	39,7	41,8
4	... von der Ehefrau (ohne Zustimmung des Ehemannes)	%	2,9	2,1	2,4	1,9
5	... von der Ehefrau (mit Zustimmung des Ehemannes)	%	48,8	49,2	48,1	50,0
6	... von beiden Beteiligten	%	7,7	6,1	7,9	4,6
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Anwaltliche Vertretung						
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	648 930	65 784	29 788	35 996
Durch Rechtsanwälte waren vertreten						
9	... nur der Antragsteller	%	27,1	28,2	27,0	29,1
10	... nur der Antragsgegner	%	4,0	2,8	2,7	2,9
11	... beide Parteien	%	44,6	48,8	48,3	49,3
12	... keine Partei	%	24,4	20,2	22,0	18,7
Verfahrensbeistand nach § 158 FamFG)						
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen	Anzahl	250 219	23 149	11 277	11 872
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...						
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	%	20,0	19,5	15,9	23,0
15	sonstige Bestellung.....	%	10,9	5,7	6,1	5,3
16	Keine Bestellung	%	69,1	74,8	78,0	71,7
Termin e						
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	648 930	65 784	29 788	35 996
18	Verfahren ohne Termin	% 1)	36,4	29,5	30,6	28,6
19	Verfahren mit Termin	% 1)	63,6	70,5	69,4	71,4
20	... davon mit einem	% 1)	52,0	57,8	56,7	58,7
21	mit zwei	% 1)	8,4	9,3	9,2	9,4
22	mit drei	% 1)	2,1	2,3	2,4	2,3
23	mit vier oder fünf	% 1)	0,9	0,9	1,0	0,9
24	mit mehr als fünf	% 1)	0,2	0,1	0,1	0,1
25	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	530 129	58 383	26 131	32 252
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,8	0,9	0,9	0,9
nachrichtlich:						
Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt ...						
27	... nach § 157 FamFG (Kindeswohlgefährdung)	Anzahl	4 626	234	82	152
28	... nach § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren)	Anzahl	1 799	103	56	47
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen ..	Anzahl	168 713	20 679	9 009	11 670
30	Verfahren ohne Termin	% 2)	0,6	0,3	0,4	0,3
31	Verfahren mit Termin	% 2)	99,4	99,7	99,6	99,7
32	... davon mit einem	% 2)	89,3	88,3	87,8	88,7
33	mit zwei	% 2)	7,6	8,4	8,8	8,1
34	mit drei	% 2)	1,6	1,9	2,0	1,9
35	mit vier oder fünf	% 2)	0,8	1,0	1,0	0,9
36	mit mehr als fünf	% 2)	0,2	0,1	0,1	0,2
37	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	191 703	23 959	10 480	13 479
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,1	1,2	1,2	1,2
Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft						
39	beendete Verfahren zusammen	Anzahl	1 129	95	56	39
40	Verfahren ohne Termin	% 3)	0,5	1,1	1,8	-
41	Verfahren mit Termin	% 3)	99,5	98,9	98,2	100,0
42	... davon mit einem	% 3)	94,9	95,8	96,4	94,9
43	mit zwei	% 3)	4,3	3,2	1,8	5,1
44	mit drei	% 3)	0,4	-	-	-
45	mit vier oder fünf	% 3)	-	-	-	-
46	mit mehr als fünf	% 3)	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	1 179	97	56	41
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,0	1,0	1,0	1,1

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
24 681	13 554	6 209	4 918	6 815	4 933	1 386	3 631	13 240	3 109	1
1,4	1,1	1,6	2,1	1,6	2,5	0,8	1,3	1,5	1,2	2
40,4	42,1	37,3	39,4	36,0	38,9	37,6	37,0	40,6	36,2	3
2,3	1,8	3,0	2,9	3,3	3,2	2,1	1,6	2,1	0,9	4
46,9	48,9	44,2	44,8	46,9	53,0	48,3	51,7	50,2	51,0	5
9,0	6,1	13,9	10,8	12,2	2,5	11,3	8,4	5,6	10,7	6
0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	0,0	-	7
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	8
24,8	23,5	26,7	26,0	26,7	30,1	26,4	25,9	29,1	28,2	9
3,0	3,3	2,7	2,7	7,0	4,5	5,9	3,2	3,8	4,6	10
45,0	43,7	46,2	47,0	32,2	38,0	39,6	37,8	46,0	47,0	11
27,2	29,5	24,3	24,3	34,0	27,5	28,2	33,1	21,2	20,2	12
35 341	20 591	8 329	6 421	13 618	7 533	3 198	7 915	19 504	4 671	13
19,2	22,1	14,6	15,8	25,8	16,8	19,9	18,3	32,6	22,2	14
4,9	5,2	3,4	5,8	0,9	16,4	16,9	11,7	5,9	13,3	15
75,9	72,7	82,0	78,4	73,2	66,8	63,1	69,9	61,5	64,5	16
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	17
34,7	37,3	30,8	31,9	47,7	44,3	38,0	38,0	34,3	39,7	18
65,3	62,7	69,2	68,1	52,3	55,7	62,0	62,0	65,7	60,3	19
54,5	52,6	57,8	55,7	43,3	45,2	49,5	50,8	54,0	47,7	20
7,9	7,4	8,4	8,7	6,6	7,7	9,2	8,1	8,8	8,4	21
1,9	1,7	2,0	2,5	1,6	2,0	2,2	2,1	2,0	2,8	22
0,8	0,8	0,7	1,0	0,7	0,8	1,0	0,7	0,8	1,1	23
0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	24
69 949	37 330	17 780	14 839	22 302	15 972	5 425	13 369	40 166	10 381	25
0,8	0,8	0,9	0,9	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	26
625	270	187	168	47	7	10	195	28	61	27
175	86	27	62	4	2	7	53	43	12	28
24 623	13 525	6 193	4 905	6 665	4 927	1 384	3 621	13 198	3 103	29
0,2	0,2	0,2	0,2	0,9	0,5	1,2	0,6	0,9	2,8	30
99,8	99,8	99,8	99,8	99,1	99,5	98,8	99,4	99,1	97,2	31
88,9	89,2	89,2	87,7	91,7	90,3	86,8	90,7	89,8	86,7	32
8,1	8,1	7,7	8,6	5,7	6,9	9,6	6,8	7,4	8,0	33
1,6	1,4	1,8	2,0	1,1	1,6	1,5	1,3	1,3	1,8	34
0,9	0,9	0,8	1,1	0,5	0,6	0,7	0,5	0,6	0,6	35
0,3	0,3	0,2	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	36
28 602	15 620	7 139	5 843	7 272	5 558	1 586	4 022	14 714	3 467	37
1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	38
150	97	29	24	155	33	11	48	91	13	39
0,7	-	-	4,2	1,3	-	-	-	-	-	40
99,3	100,0	100,0	95,8	98,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	41
93,3	92,8	96,6	91,7	92,3	90,9	90,9	95,8	95,6	100,0	42
4,7	5,2	3,4	4,2	5,8	9,1	9,1	4,2	4,4	-	43
1,3	2,1	-	-	0,6	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
160	106	30	24	164	36	12	50	95	13	47
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	48

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-Düsseldorf
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		
Betreiber								
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen	Anzahl	16 852	2 746	9 070	5 036	40 541	10 826
Sie wurden betrieben								
2	... vom Ehemann (ohne Zustimmung der Ehefrau)	%	1,2	1,2	0,9	1,7	3,7	4,0
3	... vom Ehemann (mit Zustimmung der Ehefrau)	%	39,7	41,0	40,7	37,4	36,8	35,3
4	... von der Ehefrau (ohne Zustimmung des Ehemannes)	%	1,8	1,0	1,6	2,5	5,2	6,3
5	... von der Ehefrau (mit Zustimmung des Ehemannes)	%	49,6	49,0	50,6	48,3	47,6	45,9
6	... von beiden Beteiligten	%	7,6	7,8	6,2	10,0	6,7	8,4
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anwaltliche Vertretung								
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... nur der Antragsteller	%	29,6	28,7	30,3	28,8	26,4	27,6
10	... nur der Antragsgegner	%	4,6	4,5	4,7	4,6	4,3	4,5
11	... beide Parteien	%	45,1	41,1	44,9	47,8	47,4	46,0
12	... keine Partei	%	20,7	25,7	20,1	18,8	22,0	21,9
Verfahrensbeistand (nach § 158 FamFG)								
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen	Anzahl	24 810	4 608	13 139	7 063	62 536	15 853
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...								
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	%	23,6	18,5	27,0	20,5	11,5	14,1
15	sonstige Bestellung	%	12,7	13,5	12,1	13,4	17,9	22,2
16	Keine Bestellung	%	63,7	67,9	60,9	66,1	70,6	63,7
Termine								
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
18	Verfahren ohne Termin	% 1)	36,8	40,8	36,3	35,4	36,7	36,1
19	Verfahren mit Termin	% 1)	63,2	59,2	63,7	64,6	63,3	63,9
20	... davon mit einem	% 1)	52,0	48,6	53,0	52,1	51,5	51,0
21	mit zwei	% 1)	8,4	8,3	8,0	9,4	8,6	8,9
22	mit drei	% 1)	1,9	1,6	1,9	2,1	2,2	2,6
23	mit vier oder fünf	% 1)	0,8	0,6	0,8	0,9	0,9	1,2
24	mit mehr als fünf	% 1)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
25	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	49 353	8 157	26 228	14 968	135 138	36 541
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,8	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9
nachrichtlich:								
Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt ...								
27	... nach § 157 FamFG (Kindeswohlgefahrung)	Anzahl	92	5	80	7	2 562	906
28	... nach § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren)	Anzahl	70	11	37	22	1 066	348
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen ..	Anzahl	16 811	2 742	9 044	5 025	40 416	10 794
30	Verfahren ohne Termin	% 2)	0,9	1,0	0,9	1,0	0,7	0,6
31	Verfahren mit Termin	% 2)	99,1	99,0	99,1	99,0	99,3	99,4
32	... davon mit einem	% 2)	91,0	91,4	91,1	90,4	88,8	88,4
33	mit zwei	% 2)	6,2	6,3	6,1	6,5	7,9	8,2
34	mit drei	% 2)	1,2	0,9	1,2	1,3	1,6	1,7
35	mit vier oder fünf	% 2)	0,6	0,3	0,6	0,7	0,8	0,8
36	mit mehr als fünf	% 2)	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3
37	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	18 514	2 993	9 954	5 567	46 129	12 467
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2
39	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren zusammen	Anzahl	78	11	41	26	278	77
40	Verfahren ohne Termin	% 3)	-	-	-	-	0,7	-
41	Verfahren mit Termin	% 3)	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0
42	... davon mit einem	% 3)	97,4	90,9	97,6	100,0	95,0	96,1
43	mit zwei	% 3)	2,6	9,1	2,4	-	4,0	3,9
44	mit drei	% 3)	-	-	-	-	0,4	-
45	mit vier oder fünf	% 3)	-	-	-	-	-	-
46	mit mehr als fünf	% 3)	-	-	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	80	12	42	26	289	80
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
19 414	10 301	9 122	5 927	3 195	2 151	7 008	4 218	6 793	4 066	1
4,9	1,2	1,9	1,5	2,5	1,7	1,0	1,4	0,9	2,9	2
35,7	40,4	39,1	40,3	36,9	35,0	35,5	38,0	38,3	33,8	3
6,3	2,0	2,3	1,8	3,3	1,5	1,7	1,4	1,4	5,2	4
46,4	51,6	47,8	49,2	45,1	46,6	50,8	55,5	49,0	49,4	5
6,8	4,8	8,9	7,2	12,2	15,2	11,1	3,6	10,4	8,6	6
0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	0,0	-	7
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	8
25,3	27,4	27,4	27,7	26,8	23,2	22,4	26,1	31,7	27,3	9
4,2	4,0	3,7	3,7	3,7	4,1	3,2	4,7	3,6	4,0	10
48,3	46,9	48,3	47,3	50,0	54,9	34,9	39,2	46,6	41,8	11
22,2	21,6	20,6	21,3	19,5	17,8	39,5	30,0	18,1	26,9	12
32 612	14 071	11 730	7 641	4 089	3 779	11 072	7 239	8 401	5 723	13
11,0	9,9	19,2	19,8	18,1	30,7	36,5	27,4	11,0	18,4	14
15,8	18,0	8,7	10,5	5,1	1,3	5,9	15,5	18,3	16,2	15
73,3	72,1	72,1	69,7	76,7	68,0	57,5	57,2	70,7	65,4	16
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	17
36,5	37,6	30,1	30,3	29,8	27,7	41,9	42,0	32,3	40,8	18
63,5	62,4	69,9	69,7	70,2	72,3	58,1	58,0	67,7	59,2	19
51,6	51,8	56,8	56,2	57,8	56,5	47,7	46,0	54,9	48,5	20
8,7	7,9	9,3	9,6	8,7	11,0	7,7	8,4	9,2	7,5	21
2,2	1,8	2,4	2,5	2,2	2,8	2,0	2,4	2,4	2,1	22
0,9	0,8	1,2	1,2	1,2	1,5	0,7	1,0	1,0	0,9	23
0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,4	0,1	0,2	0,2	0,3	24
68 123	30 474	29 075	18 868	10 207	9 620	22 320	15 354	20 067	13 255	25
0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	1,0	0,7	0,8	0,9	0,8	26
1 326	330	111	83	28	5	492	3	12	142	27
583	135	77	60	17	33	64	31	23	36	28
19 349	10 273	9 095	5 910	3 185	2 143	6 990	4 217	6 780	4 061	29
0,7	0,7	0,3	0,3	0,2	1,3	0,2	1,2	1,2	0,8	30
99,3	99,3	99,7	99,7	99,8	98,7	99,8	98,8	98,8	99,2	31
89,0	88,8	86,5	86,3	86,8	89,1	90,5	90,1	89,7	91,2	32
7,7	8,0	9,4	9,7	8,9	7,4	7,2	6,7	6,9	6,0	33
1,6	1,5	2,2	2,1	2,4	1,1	1,5	1,4	1,5	1,4	34
0,8	0,8	1,2	1,2	1,4	1,0	0,6	0,4	0,7	0,5	35
0,1	0,2	0,4	0,5	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	36
21 963	11 699	10 920	7 112	3 808	2 415	7 830	4 662	7 563	4 490	37
1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	38
103	98	60	29	31	20	27	22	33	15	39
1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	40
99,0	99,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	41
93,2	95,9	96,7	93,1	100,0	90,0	100,0	90,9	100,0	100,0	42
4,9	3,1	3,3	6,9	-	10,0	-	9,1	-	-	43
1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
109	100	62	31	31	22	27	24	33	15	47
1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	48

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	648 930	65 784	29 788	35 996
2	bis 3 Monate	%	43,4	44,2	43,8	44,4
3	3 - 6 Monate	%	19,1	20,8	19,8	21,6
4	6 - 12 Monate	%	22,5	23,4	23,1	23,7
5	12 - 24 Monate	%	11,3	9,6	10,9	8,6
6	mehr als 24 Monate	%	3,7	2,0	2,5	1,6
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	6,6	5,7	6,0	5,5
8	Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren	Anzahl	168 713	20 679	9 009	11 670
9	bis 3 Monate	%	13,3	15,0	14,4	15,5
10	3 - 6 Monate	%	21,0	23,1	20,5	25,2
11	6 - 12 Monate	%	41,2	42,7	42,2	43,1
12	12 - 24 Monate	%	20,1	16,5	19,5	14,1
13	mehr als 24 Monate	%	4,4	2,7	3,4	2,1
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	9,6	8,5	9,1	8,0
15	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren	Anzahl	1 129	95	56	39
16	bis 3 Monate	%	33,6	38,9	33,9	46,2
17	3 - 6 Monate	%	31,8	28,4	30,4	25,6
18	6 - 12 Monate	%	24,3	23,2	23,2	23,1
19	12 - 24 Monate	%	8,9	9,5	12,5	5,1
20	mehr als 24 Monate	%	1,5	-	-	-
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,9	5,2	5,7	4,5
22	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	204 123	22 065	9 607	12 458
23	bis 3 Monate	%	11,7	14,3	13,6	14,8
24	3 - 6 Monate	%	20,8	23,0	20,2	25,1
25	6 - 12 Monate	%	40,1	42,2	41,6	42,6
26	12 - 24 Monate	%	20,7	17,3	20,3	15,0
27	mehr als 24 Monate	%	6,8	3,3	4,4	2,5
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,7	8,8	9,5	8,3

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	1
50,1	52,1	48,6	46,4	37,1	33,1	46,3	50,9	44,0	30,1	2
19,5	19,0	21,2	18,9	16,6	17,4	15,4	15,8	17,1	17,7	3
20,4	19,5	20,8	22,7	23,3	25,9	19,9	18,0	21,3	26,3	4
7,9	7,6	7,9	9,1	16,0	16,4	13,1	11,0	13,0	16,3	5
2,0	1,8	1,6	3,0	6,9	7,2	5,3	4,2	4,7	9,6	6
5,1	4,9	5,1	5,8	8,8	8,9	7,0	6,4	7,0	9,8	7
24 623	13 525	6 193	4 905	6 665	4 927	1 384	3 621	13 198	3 103	8
18,7	20,7	17,4	15,0	13,0	11,9	8,2	15,7	11,9	6,4	9
25,0	24,4	27,0	24,0	19,1	18,6	16,4	19,6	17,9	16,6	10
40,0	38,8	40,0	43,3	31,0	37,8	38,6	36,9	38,8	42,1	11
13,5	13,6	13,4	13,5	28,0	25,3	29,2	22,9	25,2	27,8	12
2,8	2,5	2,2	4,2	8,9	6,5	7,7	4,9	6,3	7,0	13
8,0	7,8	7,8	8,7	12,1	10,9	11,7	9,9	10,8	11,7	14
150	97	29	24	155	33	11	48	91	13	15
53,3	63,9	34,5	33,3	26,5	24,2	18,2	16,7	29,7	15,4	16
26,0	16,5	48,3	37,5	32,3	36,4	45,5	41,7	36,3	30,8	17
17,3	15,5	17,2	25,0	25,8	27,3	27,3	22,9	23,1	30,8	18
3,3	4,1	-	4,2	12,3	6,1	9,1	16,7	9,9	23,1	19
-	-	-	-	3,2	6,1	-	2,1	1,1	-	20
4,1	3,8	4,1	5,1	7,1	7,0	6,9	7,9	6,0	8,2	21
25 041	13 484	6 282	5 275	11 761	9 633	1 425	3 736	13 981	4 894	22
16,3	17,5	15,6	14,0	7,3	7,7	6,4	13,5	9,8	5,7	23
25,0	24,2	26,9	24,5	15,7	17,3	13,1	18,5	15,9	15,1	24
40,8	40,3	40,6	42,3	36,7	37,3	37,1	37,0	38,3	34,8	25
14,6	14,8	14,2	14,4	27,9	26,1	30,0	24,4	26,6	26,0	26
3,3	3,1	2,7	4,7	12,3	11,6	13,5	6,7	9,4	18,5	27
8,4	8,3	8,1	9,0	14,0	13,1	14,3	11,1	12,4	15,0	28

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
			zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
				Braun- schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
2	bis 3 Monate	%	45,2	43,7	45,7	45,2	45,3	43,6
3	3 - 6 Monate	%	19,9	19,0	19,5	21,3	19,3	19,2
4	6 - 12 Monate	%	22,4	22,7	22,3	22,3	21,7	22,2
5	12 - 24 Monate	%	9,6	10,3	9,7	8,8	10,8	11,7
6	mehr als 24 Monate	%	2,9	4,3	2,7	2,5	2,9	3,4
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	6,1	7,5	5,9	5,7	6,1	6,4
8	Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren	Anzahl	16 811	2 742	9 044	5 025	40 416	10 794
9	bis 3 Monate	%	12,4	9,5	12,9	13,2	11,6	11,5
10	3 - 6 Monate	%	23,7	21,1	23,1	26,2	20,3	19,5
11	6 - 12 Monate	%	43,2	44,9	43,1	42,4	42,3	41,8
12	12 - 24 Monate	%	17,2	20,1	17,4	15,2	21,4	22,0
13	mehr als 24 Monate	%	3,5	4,3	3,6	3,0	4,4	5,3
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	8,9	9,7	8,9	8,4	9,8	10,2
15	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren	Anzahl	78	11	41	26	278	77
16	bis 3 Monate	%	19,2	27,3	19,5	15,4	37,4	41,6
17	3 - 6 Monate	%	38,5	27,3	39,0	42,3	28,4	23,4
18	6 - 12 Monate	%	35,9	36,4	34,1	38,5	23,4	23,4
19	12 - 24 Monate	%	6,4	9,1	7,3	3,8	9,0	10,4
20	mehr als 24 Monate	%	-	-	-	-	1,8	1,3
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,9	6,1	5,7	6,2	5,9	5,7
22	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	19 197	3 529	10 278	5 390	43 154	11 217
23	bis 3 Monate	%	11,6	9,3	12,1	12,1	11,4	10,6
24	3 - 6 Monate	%	22,7	21,7	22,0	24,6	20,0	19,0
25	6 - 12 Monate	%	41,6	40,9	41,7	41,8	41,6	41,7
26	12 - 24 Monate	%	18,0	18,8	18,8	16,1	21,6	22,4
27	mehr als 24 Monate	%	6,1	9,2	5,4	5,4	5,4	6,3
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,6	14,3	9,9	9,6	10,2	10,6

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	1
46,1	45,2	44,8	43,5	47,2	49,4	34,6	35,4	39,5	33,6	2
19,8	18,5	18,3	18,0	18,6	17,2	22,0	23,2	18,5	17,9	3
21,6	21,4	22,5	23,2	21,4	20,0	26,6	25,6	24,4	25,7	4
10,0	11,7	10,9	11,5	9,8	10,1	12,4	12,2	11,8	16,5	5
2,5	3,2	3,5	3,8	3,0	3,2	4,4	3,6	5,8	6,2	6
5,8	6,4	6,3	6,6	5,9	5,9	7,3	7,1	8,1	8,8	7
19 349	10 273	9 095	5 910	3 185	2 143	6 990	4 217	6 780	4 061	8
10,7	13,3	12,6	12,0	13,7	15,6	11,4	10,9	11,6	11,6	9
21,8	18,4	20,0	20,2	19,8	20,6	19,0	17,6	20,0	15,5	10
44,0	39,7	43,9	43,7	44,1	40,0	44,4	41,8	43,7	38,2	11
19,7	23,9	18,9	19,3	18,2	19,7	20,4	24,8	20,0	27,9	12
3,7	4,8	4,6	4,8	4,1	4,1	4,8	4,9	4,7	6,8	13
9,4	10,2	9,6	9,7	9,4	9,3	9,9	10,3	9,9	11,2	14
103	98	60	29	31	20	27	22	33	15	15
28,2	43,9	40,0	34,5	45,2	35,0	25,9	13,6	24,2	40,0	16
26,2	34,7	31,7	31,0	32,3	40,0	37,0	27,3	39,4	26,7	17
34,0	12,2	20,0	24,1	16,1	20,0	33,3	45,5	24,2	13,3	18
10,7	6,1	5,0	6,9	3,2	5,0	3,7	13,6	9,1	20,0	19
1,0	3,1	3,3	3,4	3,2	-	-	-	3,0	-	20
6,7	5,2	5,6	6,2	4,9	4,6	5,0	7,4	6,6	6,3	21
20 966	10 971	9 831	6 395	3 436	2 451	13 112	8 584	7 762	7 496	22
10,9	13,3	10,9	10,5	11,6	11,5	12,0	12,5	10,0	11,0	23
21,5	18,1	18,9	19,0	18,7	18,3	25,6	26,2	18,6	18,6	24
43,0	38,9	43,1	42,8	43,8	40,4	39,7	37,4	40,7	36,4	25
19,9	23,9	20,4	20,5	20,3	22,7	17,1	18,3	20,1	24,6	26
4,7	5,8	6,7	7,2	5,6	7,1	5,6	5,6	10,7	9,3	27
9,7	10,6	10,7	10,9	10,2	10,8	9,6	10,0	13,0	12,5	28

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt		Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt		Anzahl	648 930	65 784	29 788	35 996
2	bis 250	%	1,5	0,5	0,5	0,6	
3	250 bis 500	%	1,5	1,6	1,7	1,5	
4	500 bis 1 000	%	9,0	6,8	6,7	7,0	
5	1 000 bis 1 500	%	10,4	9,0	9,3	8,7	
6	1 500 bis 2 000	%	5,8	5,0	5,1	4,9	
7	2 000 bis 2 500	%	2,2	1,7	1,8	1,7	
8	2 500 bis 3 000	%	26,9	25,2	26,4	24,2	
9	3 000 bis 4 000	%	4,6	4,1	3,8	4,3	
10	4 000 bis 5 000	%	4,4	4,6	4,7	4,6	
11	5 000 bis 7 500	%	7,8	8,1	7,6	8,5	
12	7 500 bis 10 000	%	6,7	7,5	7,1	7,8	
13	10 000 bis 15 000	%	9,1	11,4	10,8	12,0	
14	15 000 bis 25 000	%	6,0	8,7	8,2	9,2	
15	25 000 bis 35 000	%	1,5	2,4	2,6	2,2	
16	35 000 bis 50 000	%	0,9	1,3	1,4	1,2	
17	50 000 bis 100 000	%	0,9	1,2	1,3	1,1	
18	100 000 bis 250 000	%	0,5	0,6	0,7	0,5	
19	250 000 bis 500 000	%	0,1	0,2	0,2	0,1	
20	mehr als 500 000	%	0,1	0,1	0,1	0,1	
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	7 090	8 768	8 921	8 642
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54)		Anzahl	527 159	54 605	24 116	30 489
23	bis 1 000	%	8,6	6,4	5,6	7,0	
24	1 000 bis 2 000	%	9,8	7,4	7,6	7,2	
25	2 000 bis 3 000	%	32,2	28,9	30,4	27,7	
26	3 000 bis 7 500	%	18,6	18,2	17,5	18,6	
27	7 500 bis 15 000	%	18,8	22,0	21,2	22,7	
28	mehr als 15 000	%	11,9	17,1	17,5	16,8	
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	8 098	9 949	10 281	9 687
30	Abgetrennte Folgesachen		Anzahl	13 724	931	520	411
31	bis 1 000	%	21,1	15,9	13,5	19,0	
32	1 000 bis 2 000	%	16,0	13,3	12,9	13,9	
33	2 000 bis 3 000	%	19,8	20,8	22,3	19,0	
34	3 000 bis 7 500	%	26,7	28,8	30,8	26,3	
35	7 500 bis 15 000	%	10,0	11,1	10,6	11,7	
36	mehr als 15 000	%	6,4	10,1	10,0	10,2	
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	6 258	9 013	9 925	7 865
38	Einstweilige Anordnungen		Anzahl	106 618	10 125	5 078	5 047
39	bis 1 000	%	28,0	22,2	24,0	20,4	
40	1 000 bis 2 000	%	48,0	49,7	47,0	52,3	
41	2 000 bis 3 000	%	15,2	16,7	18,3	15,1	
42	3 000 bis 7 500	%	6,3	8,0	7,4	8,6	
43	7 500 bis 15 000	%	1,8	2,5	2,4	2,6	
44	mehr als 15 000	%	0,8	0,9	0,9	1,0	
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	2 203	2 379	2 359	2 400
46	Abhilfeverfahren		Anzahl	12	-	-	-
47	bis 1 000	%	33,3	-	-	-	
48	1 000 bis 2 000	%	50,0	-	-	-	
49	2 000 bis 3 000	%	8,3	-	-	-	
50	3 000 bis 7 500	%	-	-	-	-	
51	7 500 bis 15 000	%	8,3	-	-	-	
52	mehr als 15 000	%	-	-	-	-	
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	2 550	-	-	-
54	Lebenspartnerschaftssachen		Anzahl	1 417	123	74	49
55	bis 1 000	%	0,8	-	-	-	
56	1 000 bis 2 000	%	5,1	3,3	4,1	2,0	
57	2 000 bis 3 000	%	11,9	19,5	17,6	22,4	
58	3 000 bis 7 500	%	30,4	24,4	32,4	12,2	
59	7 500 bis 15 000	%	40,1	39,8	35,1	46,9	
60	mehr als 15 000	%	11,8	13,0	10,8	16,3	
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	9 153	10 163	10 430	9 759

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	1
0,5	0,6	0,3	0,3	21,4	0,4	0,1	0,2	0,2	0,3	2
0,9	0,8	1,1	1,0	0,5	1,9	0,8	1,6	1,3	1,0	3
6,4	6,0	6,1	7,8	8,0	10,5	13,0	9,4	8,5	8,3	4
11,2	12,0	10,1	10,7	8,9	10,6	16,1	17,6	12,4	9,0	5
4,0	3,8	4,2	4,2	9,7	7,0	4,5	5,4	4,8	8,5	6
2,8	3,1	1,9	2,9	2,6	3,4	1,1	2,4	1,3	2,8	7
25,9	26,4	27,1	22,9	20,0	25,9	36,7	31,0	28,1	28,2	8
3,5	3,1	3,8	4,2	4,9	5,0	4,3	4,1	3,8	5,4	9
4,5	4,1	4,9	5,2	3,5	4,5	2,8	3,5	4,4	5,7	10
7,7	6,9	8,6	9,1	5,6	8,3	5,4	5,7	7,7	8,4	11
6,9	6,2	7,8	7,7	4,3	6,9	4,3	5,1	6,5	7,4	12
10,3	9,9	10,6	11,1	5,0	8,4	5,0	5,8	9,0	8,3	13
7,6	7,9	7,2	7,1	3,5	4,9	3,4	4,9	6,7	4,5	14
2,5	2,8	2,0	2,2	0,9	1,0	1,0	1,0	2,0	0,8	15
1,7	2,0	1,5	1,2	0,5	0,5	0,7	0,8	1,2	0,5	16
1,9	2,3	1,5	1,3	0,5	0,5	0,4	0,8	1,2	0,5	17
1,3	1,5	0,9	1,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,6	0,3	18
0,3	0,5	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	19
0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	20
10 053	10 781	9 085	9 175	4 389	5 819	5 039	5 956	7 744	5 976	21
67 530	37 329	16 837	13 364	27 426	19 361	4 681	12 529	38 502	11 051	22
4,6	4,4	4,2	5,5	25,1	11,4	4,6	7,0	5,8	8,1	23
6,3	6,4	6,1	6,5	14,4	13,0	8,6	14,6	9,1	13,0	24
31,4	32,3	31,9	28,1	26,4	31,3	49,7	38,4	34,2	32,9	25
17,8	15,9	19,6	20,9	16,5	19,1	16,1	15,9	17,7	21,0	26
20,9	19,8	21,9	23,0	11,0	17,2	13,0	13,9	18,7	17,7	27
19,0	21,3	16,2	16,1	6,6	8,0	8,0	10,3	14,6	7,4	28
11 955	12 996	10 571	10 802	5 036	6 333	6 385	7 172	9 039	6 295	29
904	533	188	183	381	517	167	213	1 593	496	30
11,6	10,3	18,6	8,2	32,5	16,2	33,5	22,5	17,2	11,5	31
14,3	13,1	16,0	15,8	5,8	12,0	12,0	18,3	16,1	21,0	32
23,3	22,7	30,9	17,5	11,0	28,6	21,0	20,2	19,5	30,6	33
27,9	28,9	22,9	30,1	24,7	28,8	25,7	23,5	27,5	21,4	34
10,8	11,8	5,3	13,7	17,3	10,3	4,2	9,4	11,9	8,1	35
12,1	13,1	6,4	14,8	8,7	4,1	3,6	6,1	7,8	7,5	36
9 726	9 490	6 600	13 639	6 813	4 984	3 765	5 049	7 328	8 605	37
16 795	9 940	3 591	3 264	6 253	2 686	1 905	3 925	8 843	1 383	38
20,4	18,7	22,2	23,7	52,1	22,1	35,1	24,6	27,6	21,5	39
51,3	51,5	52,5	49,2	37,8	52,6	51,0	50,4	53,2	52,3	40
18,2	19,6	15,5	17,0	7,1	15,9	10,4	18,5	11,0	17,2	41
6,8	6,5	6,8	7,7	1,9	6,1	2,3	4,5	5,6	6,4	42
2,2	2,2	2,4	1,8	0,7	2,2	0,7	1,4	1,9	1,4	43
1,1	1,4	0,7	0,7	0,5	1,1	0,5	0,6	0,7	1,2	44
2 460	2 583	2 276	2 287	1 292	2 233	1 817	2 077	2 161	2 492	45
-	-	-	-	-	1	-	3	2	-	46
-	-	-	-	-	100,0	-	33,3	50,0	-	47
-	-	-	-	-	-	-	66,7	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	50,0	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	1 000	-	1 500	1 750	-	53
186	120	36	30	182	35	13	70	104	16	54
1,1	-	5,6	-	0,5	-	-	-	1,0	-	55
2,2	2,5	2,8	-	18,1	8,6	-	7,1	1,0	-	56
10,8	10,8	8,3	13,3	7,1	2,9	15,4	11,4	7,7	6,3	57
24,2	25,0	22,2	23,3	30,2	34,3	38,5	27,1	21,2	62,5	58
51,1	49,2	50,0	60,0	31,9	42,9	30,8	34,3	53,8	25,0	59
10,8	12,5	11,1	3,3	12,1	11,4	15,4	20,0	15,4	6,3	60
10 264	11 140	8 422	8 940	8 246	9 226	9 653	9 340	10 796	6 942	61

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt		Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
				zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
					Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Erledigte Familiensachen insgesamt		Anzahl	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
2	bis	250	%	0,5	0,2	0,8	0,2	0,3	0,2
3	250	bis 500	%	1,9	0,7	2,2	2,2	2,1	1,7
4	500	bis 1 000	%	8,8	9,8	8,2	9,4	9,9	9,5
5	1 000	bis 1 500	%	11,7	14,0	12,0	9,7	9,6	10,6
6	1 500	bis 2 000	%	5,1	4,9	5,0	5,3	6,0	5,7
7	2 000	bis 2 500	%	1,4	1,3	1,6	1,2	2,0	2,2
8	2 500	bis 3 000	%	28,0	28,4	27,1	29,3	27,8	28,6
9	3 000	bis 4 000	%	4,5	4,2	4,4	4,8	5,1	5,3
10	4 000	bis 5 000	%	4,1	3,8	4,3	4,1	4,4	4,4
11	5 000	bis 7 500	%	7,7	6,8	7,7	8,3	8,3	8,0
12	7 500	bis 10 000	%	7,0	6,4	6,8	7,7	6,8	6,4
13	10 000	bis 15 000	%	9,9	9,6	10,2	9,6	9,0	8,7
14	15 000	bis 25 000	%	6,2	6,6	6,5	5,6	5,5	5,6
15	25 000	bis 35 000	%	1,3	1,6	1,4	1,2	1,3	1,3
16	35 000	bis 50 000	%	0,7	0,8	0,7	0,6	0,7	0,7
17	50 000	bis 100 000	%	0,6	0,5	0,7	0,5	0,6	0,6
18	100 000	bis 250 000	%	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3
19	250 000	bis 500 000	%	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
20	mehr als	500 000	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	6 696	6 760	6 817	6 437	6 468	6 451
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54)		Anzahl	51 623	8 989	27 184	15 450	128 620	32 691
23	bis	1 000	%	7,8	7,2	7,6	8,4	8,3	6,7
24	1 000	bis 2 000	%	10,9	12,2	11,1	9,8	9,7	9,9
25	2 000	bis 3 000	%	32,8	34,0	31,9	33,6	33,0	34,5
26	3 000	bis 7 500	%	17,7	15,7	17,7	18,7	19,9	20,1
27	7 500	bis 15 000	%	19,9	19,0	20,1	20,0	18,8	18,3
28	mehr als	15 000	%	11,0	11,9	11,6	9,5	10,3	10,5
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	7 546	7 698	7 733	7 128	7 386	7 422
30	Abgetrennte Folgesachen		Anzahl	1 812	523	936	353	3 720	953
31	bis	1 000	%	20,2	24,5	16,3	24,1	27,6	29,1
32	1 000	bis 2 000	%	15,7	16,8	14,6	17,0	17,9	15,9
33	2 000	bis 3 000	%	19,8	20,8	19,3	19,3	17,4	18,3
34	3 000	bis 7 500	%	29,7	26,8	32,6	26,6	23,0	23,2
35	7 500	bis 15 000	%	9,2	6,9	11,2	7,4	9,4	6,8
36	mehr als	15 000	%	5,4	4,2	5,9	5,7	4,7	6,7
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	5 462	4 910	5 614	5 879	4 954	5 609
38	Einstweilige Anordnungen		Anzahl	9 147	1 609	5 108	2 430	26 896	7 308
39	bis	1 000	%	29,5	25,6	29,6	31,8	29,6	30,6
40	1 000	bis 2 000	%	50,3	57,4	49,3	47,7	44,0	45,1
41	2 000	bis 3 000	%	12,3	8,9	12,9	13,2	17,0	16,1
42	3 000	bis 7 500	%	5,7	5,6	5,9	5,2	6,8	5,7
43	7 500	bis 15 000	%	1,6	1,8	1,5	1,6	1,9	1,7
44	mehr als	15 000	%	0,8	0,7	0,8	0,6	0,8	0,8
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	2 133	2 109	2 149	2 115	2 257	2 188
46	Abhilfeverfahren		Anzahl	4	-	4	-	-	-
47	bis	1 000	%	25,0	-	25,0	-	-	-
48	1 000	bis 2 000	%	50,0	-	50,0	-	-	-
49	2 000	bis 3 000	%	-	-	-	-	-	-
50	3 000	bis 7 500	%	-	-	-	-	-	-
51	7 500	bis 15 000	%	25,0	-	25,0	-	-	-
52	mehr als	15 000	%	-	-	-	-	-	-
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	4 763	-	4 763	-	-	-
54	Lebenspartnerschaftssachen		Anzahl	99	15	54	30	337	87
55	bis	1 000	%	-	-	-	-	0,3	-
56	1 000	bis 2 000	%	3,0	-	5,6	-	2,7	3,4
57	2 000	bis 3 000	%	15,2	13,3	14,8	16,7	8,9	6,9
58	3 000	bis 7 500	%	37,4	40,0	37,0	36,7	34,4	32,2
59	7 500	bis 15 000	%	37,4	40,0	33,3	43,3	41,2	40,2
60	mehr als	15 000	%	7,1	6,7	9,3	3,3	12,5	17,2
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)		EUR	8 013	8 486	8 221	7 404	9 420	9 412

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	1
0,4	0,3	0,4	0,3	0,6	0,3	0,3	0,3	0,4	1,5	2
2,0	2,6	1,7	1,7	1,7	0,7	1,1	1,3	1,6	1,8	3
9,9	10,5	9,0	8,6	9,7	8,1	12,0	13,6	10,7	9,6	4
8,8	10,4	9,5	8,9	10,5	9,2	10,0	9,3	8,5	10,1	5
6,2	5,8	4,7	4,9	4,5	6,3	7,4	8,1	5,4	7,9	6
1,9	2,2	1,7	1,8	1,5	1,9	3,2	3,1	1,7	3,9	7
29,2	24,2	26,8	27,7	25,2	34,3	26,0	29,0	26,4	25,0	8
5,2	5,0	4,2	4,2	4,3	4,8	5,0	5,7	4,5	5,8	9
4,5	4,2	5,0	5,0	5,1	4,7	5,0	4,3	4,4	4,7	10
8,7	7,7	8,4	8,4	8,5	7,6	8,7	7,3	8,0	8,2	11
7,1	6,8	7,2	7,3	7,2	6,0	6,8	5,8	7,7	7,3	12
8,7	9,9	10,2	10,4	9,9	8,0	8,0	7,2	11,0	8,7	13
4,9	6,8	6,7	6,8	6,7	5,0	4,3	3,4	6,5	3,9	14
1,0	1,7	1,6	1,5	1,8	1,4	0,9	0,7	1,6	0,8	15
0,6	0,8	1,0	0,9	1,1	0,7	0,5	0,3	0,7	0,4	16
0,5	0,7	1,0	1,0	1,0	0,8	0,6	0,4	0,5	0,3	17
0,3	0,4	0,6	0,6	0,6	0,4	0,2	0,1	0,3	0,1	18
0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	19
0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	20
6 219	7 012	7 703	7 716	7 679	6 535	5 680	5 019	6 920	5 413	21
66 059	29 870	25 384	16 543	8 841	7 983	25 813	18 105	19 111	14 835	22
8,9	8,9	6,4	6,4	6,5	5,7	12,7	14,2	7,8	10,2	23
9,5	9,8	7,4	7,0	8,0	8,6	11,4	13,6	8,7	14,3	24
34,0	29,0	31,9	32,7	30,5	41,0	31,4	34,2	31,3	30,8	25
20,2	19,0	19,5	19,4	19,7	18,1	20,2	18,1	18,7	20,0	26
18,4	20,3	21,3	21,2	21,4	16,6	16,8	14,4	21,9	18,4	27
8,9	12,9	13,5	13,2	14,0	10,0	7,4	5,4	11,6	6,3	28
6 993	8 218	8 963	8 928	9 029	7 415	6 172	5 333	7 879	5 877	29
1 853	914	803	475	328	436	454	417	485	395	30
27,1	27,1	18,2	19,8	15,9	25,7	17,4	29,0	11,1	22,8	31
19,6	16,5	17,8	16,0	20,4	18,8	10,4	19,2	14,8	17,5	32
18,6	14,3	16,6	16,0	17,4	21,6	20,7	17,3	20,8	19,2	33
21,9	25,1	30,5	31,8	28,7	23,4	34,4	25,4	29,5	30,1	34
9,6	11,8	9,2	10,7	7,0	7,1	10,8	5,8	16,9	6,3	35
3,3	5,1	7,7	5,7	10,7	3,4	6,4	3,4	6,8	4,1	36
4 528	5 135	7 435	6 856	8 275	5 025	6 183	4 009	6 087	4 948	37
12 256	7 332	5 952	3 653	2 299	1 544	3 665	1 761	3 689	2 049	38
28,6	30,4	30,1	28,4	32,7	21,8	18,1	23,2	38,2	30,6	39
44,3	42,2	43,2	44,3	41,5	50,1	60,4	55,8	40,5	44,1	40
17,1	17,6	15,8	16,8	14,3	15,5	14,6	13,2	12,7	17,2	41
7,3	6,9	8,1	7,4	9,2	9,6	5,4	6,2	5,8	6,8	42
1,9	2,0	1,9	2,3	1,4	2,1	1,0	1,1	2,0	0,8	43
0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	0,5	0,5	0,8	0,4	44
2 284	2 280	2 378	2 376	2 383	2 370	2 126	1 998	2 060	2 102	45
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	100,0	100,0	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	-	1 048	1 500	-	53
132	118	108	69	39	20	41	25	39	19	54
0,8	-	3,7	5,8	-	-	2,4	-	2,6	-	55
3,8	0,8	2,8	2,9	2,6	5,0	2,4	4,0	5,1	10,5	56
10,6	8,5	25,9	36,2	7,7	10,0	19,5	8,0	12,8	5,3	57
40,2	29,7	28,7	30,4	25,6	30,0	31,7	44,0	25,6	47,4	58
39,4	44,1	28,7	14,5	53,8	45,0	34,1	36,0	48,7	26,3	59
5,3	16,9	10,2	10,1	10,3	10,0	9,8	8,0	5,1	10,5	60
8 349	10 624	7 251	6 139	9 219	9 734	7 838	7 759	8 133	10 351	61

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	648 930	65 784	29 788	35 996
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)				
2	... dem Antragsteller (Kläger) %	36,7	35,1	34,6	35,5
3	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	23,6	21,1	21,0	21,1
4	... sonstigen Beteiligten %	2,2	2,1	2,2	2,0
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt ... 1)				
5	... dem Antragsteller (Kläger) %	3,4	3,2	2,8	3,5
6	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	1,6	1,6	1,5	1,7
7	... sonstigen Beteiligten %	0,1	0,1	0,1	0,1
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)				
8	Bewilligungen Anzahl	390 967	36 976	16 581	20 395
9	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	128 266	13 617	6 049	7 568
10	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	12 823	2 152	906	1 246
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	43 159	4 387	1 992	2 395
12	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	5 469	957	407	550
13	... für beide Parteien Anzahl	109 771	9 486	4 270	5 216
14	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	20 721	3 025	1 316	1 709
15	Ablehnungen Anzahl	32 180	3 155	1 272	1 883
16	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	20 960	2 000	797	1 203
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	9 522	973	403	570
18	... für beide Parteien Anzahl	849	91	36	55
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter ...				
19	... wurde bewilligt Anzahl	14 240	1 365	659	706
20	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	595	81	31	50
21	... wurde abgelehnt Anzahl	915	69	29	40
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe ... 3)				
22	... wurde beantragt Anzahl	5 085	228	137	91
	... wurde bewilligt ... 1)				
23	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	3 516	83	54	29
24	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	2 362	53	26	27
25	... sonstigen Beteiligten Anzahl	136	7	4	3
	... wurde abgelehnt ... 1)				
26	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	163	14	10	4
27	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	67	3	3	-
28	... sonstigen Beteiligten Anzahl	3	1	1	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...				
29	... ohne Kostenentscheidung Anzahl	131 455	11 322	4 880	6 442
30	... mit Kostenentscheidung Anzahl	505 003	54 462	24 908	29 554
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen ...				
31	... ganz der Antragsteller Anzahl	32 371	4 049	1 815	2 234
32	... überwiegend der Antragsteller Anzahl	5 140	508	207	301
33	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte Anzahl	320 124	37 113	16 652	20 461
34	... überwiegend der Antragsgegner Anzahl	19 893	994	446	548
35	... ganz der Antragsgegner Anzahl	37 737	4 174	1 809	2 365
36	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen Anzahl	89 738	7 624	3 979	3 645
37	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	527 159	54 605	24 116	30 489
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)				
38	... dem Antragsteller (Kläger) %	38,3	36,1	36,0	36,1
39	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	25,0	22,2	22,3	22,0
40	... sonstigen Beteiligten %	2,2	2,1	2,2	2,0
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...				
41	... ohne Kostenentscheidung Anzahl	106 618	9 460	3 962	5 498
42	... mit Kostenentscheidung Anzahl	409 876	45 145	20 154	24 991
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen ...				
43	... ganz der Antragsteller Anzahl	22 466	2 943	1 274	1 669
44	... überwiegend der Antragsteller Anzahl	4 231	443	169	274
45	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte Anzahl	280 945	32 872	14 524	18 348
46	... überwiegend der Antragsgegner Anzahl	13 538	784	341	443
47	... ganz der Antragsgegner Anzahl	22 872	2 683	1 092	1 591
48	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen Anzahl	65 824	5 420	2 754	2 666

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	1
32,2	29,1	35,9	36,2	26,1	31,6	40,3	30,7	37,7	44,1	2
20,2	18,3	22,5	22,9	16,4	21,2	25,6	18,8	24,7	31,8	3
2,9	2,6	3,3	3,3	2,7	0,9	1,2	3,3	1,5	1,6	4
2,8	2,9	3,0	2,5	3,6	3,2	4,0	2,8	2,9	3,5	5
1,6	1,6	1,7	1,5	1,9	1,7	2,1	1,1	1,5	1,8	6
0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	7
44 768	22 736	12 067	9 965	14 566	11 954	4 459	8 285	30 569	9 818	8
15 882	8 251	4 145	3 486	5 373	3 844	1 455	2 847	9 725	2 528	9
2 241	1 160	578	503	421	261	107	268	882	171	10
5 686	3 059	1 382	1 245	2 041	1 494	454	852	3 354	936	11
1 072	576	247	249	194	121	39	97	379	78	12
11 600	5 713	3 270	2 617	3 576	3 308	1 275	2 293	8 745	3 177	13
3 375	1 605	935	835	541	357	213	393	1 415	353	14
3 773	2 142	955	676	1 895	1 103	413	659	2 145	695	15
2 294	1 313	579	402	1 182	684	256	455	1 369	436	16
1 259	701	312	246	599	353	125	170	662	217	17
110	64	32	14	57	33	16	17	57	21	18
2 484	1 259	674	551	919	201	79	547	741	211	19
153	52	45	56	60	4	3	15	17	1	20
81	43	21	17	136	27	19	22	81	10	21
386	274	71	41	78	-	210	74	1 008	135	22
129	93	24	12	23	-	147	17	824	53	23
93	64	20	9	28	-	119	17	529	29	24
22	11	10	1	2	-	6	4	11	2	25
22	16	1	5	5	-	12	2	21	-	26
9	8	-	1	3	-	2	-	6	1	27
1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	28
17 981	9 600	5 026	3 355	9 956	3 895	1 705	4 106	9 833	89	29
67 434	38 322	15 626	13 486	24 286	18 705	5 061	12 634	39 211	385	30
4 973	3 019	1 047	907	1 526	1 170	315	1 070	2 635	47	31
518	265	119	134	166	275	30	102	449	1	32
40 813	22 037	9 845	8 931	16 967	13 145	2 759	5 759	24 557	282	33
916	471	219	226	263	405	650	155	3 821	5	34
6 251	3 614	1 450	1 187	2 163	1 532	40	1 037	547	31	35
13 963	8 916	2 946	2 101	3 201	2 178	1 267	4 511	7 202	19	36
67 530	37 329	16 837	13 364	27 426	19 361	4 681	12 529	38 502	11 051	37
34,1	30,9	37,5	39,0	26,8	31,8	44,2	33,4	39,6	45,3	38
22,2	20,1	24,1	25,4	16,9	21,4	28,9	20,9	26,6	32,7	39
2,9	2,7	3,2	3,3	2,7	0,9	1,3	3,1	1,6	1,7	40
13 791	7 294	4 004	2 493	7 711	3 287	1 174	3 187	7 827	71	41
53 739	30 035	12 833	10 871	19 715	16 074	3 507	9 342	30 675	315	42
3 451	2 153	699	599	877	755	190	573	1 824	33	43
425	213	107	105	109	221	20	73	359	1	44
36 229	19 438	8 898	7 893	15 331	11 992	2 247	4 980	20 929	247	45
695	340	176	179	171	308	226	100	2 142	5	46
3 385	1 837	849	699	1 007	1 077	30	546	416	15	47
9 554	6 054	2 104	1 396	2 220	1 721	794	3 070	5 005	14	48

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
2	... dem Antragsteller (Kläger) %	40,6	37,5	39,8	44,1	37,9	36,9
3	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	26,6	24,8	26,4	28,0	24,0	22,6
4	... sonstigen Beteiligten %	1,3	1,1	1,3	1,5	2,6	2,4
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)						
5	... dem Antragsteller (Kläger) %	4,9	3,8	4,8	5,7	3,6	4,0
6	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	2,4	2,2	2,5	2,4	1,3	1,5
7	... sonstigen Beteiligten %	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)						
8	Bewilligungen Anzahl	42 122	6 930	22 036	13 156	98 666	24 408
9	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	13 246	2 196	6 854	4 196	32 674	8 607
10	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	1 132	210	622	300	2 571	640
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	4 442	780	2 404	1 258	10 472	2 719
12	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	467	99	256	112	968	268
13	... für beide Parteien Anzahl	12 217	1 977	6 389	3 851	27 760	6 541
14	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	2 135	334	1 120	681	4 152	1 040
15	Ablehnungen Anzahl	4 595	671	2 443	1 481	7 709	2 245
16	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	2 943	398	1 535	1 010	5 540	1 579
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	1 374	225	754	395	1 887	566
18	... für beide Parteien Anzahl	139	24	77	38	141	50
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .						
19	... wurde bewilligt Anzahl	813	117	428	268	4 083	1 002
20	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	22	3	12	7	121	15
21	... wurde abgelehnt Anzahl	139	32	76	31	137	34
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)						
22	... wurde beantragt Anzahl	1 166	547	601	18	73	7
	... wurde bewilligt . . . 1)						
23	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	931	454	463	14	27	-
24	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	586	283	297	6	16	2
25	... sonstigen Beteiligten Anzahl	33	8	23	2	1	-
	... wurde abgelehnt . . . 1)						
26	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	42	13	29	-	2	-
27	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	19	4	15	-	1	1
28	... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
29	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	11 196	1 925	5 672	3 599	40 186	9 462
30	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	51 489	9 211	27 614	14 664	119 387	31 577
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-						
	kosten getragen . . .						
31	... ganz der Antragssteller..... Anzahl	3 263	527	1 964	772	6 442	1 931
32	... überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	533	92	315	126	1 637	461
33	... der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	31 606	5 738	17 172	8 696	72 150	19 252
34	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	5 400	827	2 875	1 698	3 695	1 054
35	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	858	137	478	243	13 287	3 721
36	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	9 829	1 890	4 810	3 129	22 176	5 158
37	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	51 623	8 989	27 184	15 450	128 620	32 691
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
38	... dem Antragsteller (Kläger) %	42,2	39,2	41,3	45,5	40,1	39,5
39	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	28,0	26,4	27,8	29,2	25,8	24,6
40	... sonstigen Beteiligten %	1,4	1,1	1,4	1,6	2,6	2,5
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
41	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	9 478	1 635	4 765	3 078	32 980	7 747
42	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	42 145	7 354	22 419	12 372	95 640	24 944
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-						
	kosten getragen . . .						
43	... ganz der Antragssteller..... Anzahl	2 467	392	1 443	632	4 569	1 318
44	... überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	459	83	265	111	1 347	373
45	... der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	27 570	4 868	14 927	7 775	62 252	16 609
46	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	3 525	501	1 850	1 174	2 836	795
47	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	716	112	391	213	8 096	2 180
48	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	7 408	1 398	3 543	2 467	16 540	3 669

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	1
40,1	34,3	38,9	37,9	40,8	46,4	33,6	41,8	45,0	41,5	2
25,9	21,3	23,7	22,6	25,8	31,3	22,6	28,2	31,0	28,2	3
2,9	1,9	2,4	2,6	2,0	0,9	4,4	1,1	1,3	0,5	4
3,4	3,5	4,1	4,2	3,9	2,5	2,0	2,2	4,2	2,2	5
1,1	1,3	2,0	2,0	2,0	1,2	1,1	1,2	2,4	1,2	6
0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	7
52 983	21 275	20 211	12 544	7 667	7 750	16 823	14 226	17 731	12 043	8
16 602	7 465	7 061	4 513	2 548	2 226	5 171	4 074	4 983	3 560	9
1 301	630	940	613	327	213	551	253	365	295	10
5 243	2 510	2 166	1 345	821	720	1 880	1 312	1 704	1 259	11
471	229	341	220	121	84	255	109	187	121	12
15 569	5 650	5 492	3 343	2 149	2 402	4 886	4 420	5 522	3 612	13
2 274	838	1 412	817	595	503	997	496	762	592	14
3 609	1 855	1 972	1 298	674	371	927	679	1 517	572	15
2 651	1 310	1 279	844	435	242	587	420	918	355	16
846	475	593	380	213	107	296	225	499	183	17
56	35	50	37	13	11	22	17	50	17	18
2 363	718	759	534	225	92	1 323	232	312	79	19
90	16	42	32	10	2	62	6	2	4	20
87	16	47	31	16	10	44	38	50	5	21
63	3	127	87	40	300	205	1 089	2	4	22
26	1	38	23	15	261	100	883	-	-	23
14	-	26	17	9	199	74	592	-	1	24
1	-	6	5	1	3	24	15	-	-	25
2	-	5	4	1	4	5	29	-	-	26
-	-	2	1	1	1	3	17	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
21 170	9 554	5 837	3 810	2 027	3 177	3 355	2 375	3 813	2 629	29
59 130	28 680	26 410	16 930	9 480	6 806	26 618	17 934	19 512	14 669	30
2 872	1 639	2 400	1 606	794	437	1 209	1 082	1 168	585	31
823	353	224	150	74	45	150	138	194	170	32
35 665	17 233	17 139	11 113	6 026	4 235	16 855	13 248	13 167	10 329	33
1 611	1 030	385	241	144	722	275	1 577	420	210	34
6 276	3 290	2 548	1 588	960	73	1 811	149	2 034	1 202	35
11 883	5 135	3 714	2 232	1 482	1 294	6 318	1 740	2 529	2 173	36
66 059	29 870	25 384	16 543	8 841	7 983	25 813	18 105	19 111	14 835	37
41,8	37,0	41,2	40,4	42,7	47,6	34,0	41,8	46,2	41,0	38
27,5	23,4	25,6	24,4	27,9	33,2	22,9	28,3	32,5	28,1	39
3,0	2,0	2,4	2,6	2,1	1,0	4,3	1,1	1,4	0,4	40
17 718	7 515	4 777	3 105	1 672	2 536	2 880	2 109	3 202	2 148	41
48 341	22 355	20 607	13 438	7 169	5 447	22 933	15 996	15 909	12 687	42
2 089	1 162	1 416	982	434	340	891	911	768	458	43
695	279	192	129	63	38	134	127	150	133	44
30 891	14 752	14 552	9 530	5 022	3 520	15 385	12 094	11 492	9 253	45
1 260	781	290	183	107	499	217	1 259	306	175	46
4 083	1 833	1 450	958	492	65	1 254	131	1 209	792	47
9 323	3 548	2 707	1 656	1 051	985	5 052	1 474	1 984	1 876	48

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
49	Abgetrennte Folgesachen Anzahl	13 724	931	520	411
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)				
	... dem Antragsteller (Kläger) %	21,2	13,9	11,3	17,0
50	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	16,0	9,3	8,8	10,0
51	... sonstigen Beteiligten %	0,4	0,1	0,2	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...				
52	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	1 675	116	65	51
53	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	11 564	815	455	360
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen ...				
54	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	139	18	10	8
55	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	54	6	5	1
56	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	10 524	754	416	338
57	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	144	4	2	2
58	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	81	8	5	3
59	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	622	25	17	8
60	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	622	25	17	8
61	Einstweilige Anordnungen Anzahl	106 618	10 125	5 078	5 047
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)				
62	... dem Antragsteller (Kläger) %	30,9	32,0	30,5	33,4
63	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	17,4	16,4	16,1	16,8
64	... sonstigen Beteiligten %	2,3	2,4	2,6	2,2
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...				
65	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	22 993	1 732	844	888
66	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	82 318	8 393	4 234	4 159
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen ...				
67	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	9 738	1 084	530	554
68	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	850	57	31	26
69	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	27 525	3 387	1 653	1 734
70	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	6 194	206	103	103
71	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	14 776	1 483	712	771
72	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	23 235	2 176	1 205	971
72	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	23 235	2 176	1 205	971
73	Abhilfeverfahren Anzahl	12	-	-	-
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)				
74	... dem Antragsteller (Kläger) %	8,3	-	-	-
75	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	-	-	-	-
76	... sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...				
77	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	3	-	-	-
78	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	9	-	-	-
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen ...				
79	... ganz der Antragssteller..... Anzahl	1	-	-	-
80	... überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	1	-	-	-
81	... der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	-	-	-	-
82	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	3	-	-	-
83	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	1	-	-	-
84	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	3	-	-	-
84	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	3	-	-	-
85	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl	1 417	123	74	49
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)				
86	... dem Antragsteller (Kläger) %	39,0	33,3	39,2	24,5
87	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	22,0	21,1	25,7	14,3
88	... sonstigen Beteiligten %	0,3	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...				
89	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	166	14	9	5
90	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	1 236	109	65	44
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen ...				
91	... ganz der Antragssteller..... Anzahl	26	4	1	3
92	... überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	4	2	2	-
93	... der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	1 104	100	59	41
94	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	14	-	-	-
95	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	7	-	-	-
96	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	46	3	3	-
97	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	46	3	3	-

1) Auch gleichzeitig.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
904	533	188	183	381	517	167	213	1 593	496	49
14,8	12,2	19,7	17,5	36,2	33,7	20,4	8,5	28,9	25,2	50
13,5	12,6	14,9	14,8	27,0	25,5	14,4	4,2	21,2	19,6	51
0,1	-	-	0,5	1,0	1,0	-	-	0,7	0,2	52
128	79	28	21	45	76	19	32	220	4	53
776	454	160	162	336	441	148	181	1 373	7	54
11	6	2	3	5	16	1	3	24	-	55
4	3	-	1	1	9	-	-	9	-	56
693	407	139	147	319	348	127	154	1 238	7	57
7	5	1	1	-	7	1	1	17	-	58
11	8	2	1	1	8	-	-	9	-	59
50	25	16	9	10	53	19	23	76	-	60
16 795	9 940	3 591	3 264	6 253	2 686	1 905	3 925	8 843	1 383	61
25,2	23,5	29,1	25,9	22,6	30,0	32,7	23,2	30,8	41,0	62
12,8	11,8	15,5	13,1	13,6	19,1	18,2	13,0	17,0	28,1	63
3,0	2,6	3,9	3,3	2,7	0,8	0,9	4,1	1,4	1,7	64
4 040	2 213	988	839	2 174	532	509	875	1 776	14	65
12 755	7 727	2 603	2 425	4 079	2 154	1 396	3 050	7 067	62	66
1 507	856	346	305	644	399	124	492	785	14	67
89	49	12	28	56	44	10	28	81	-	68
3 735	2 091	780	864	1 161	772	376	574	2 301	27	69
214	126	42	46	92	90	423	53	1 659	-	70
2 854	1 768	599	487	1 155	446	10	491	122	16	71
4 356	2 837	824	695	971	403	453	1 412	2 119	5	72
-	-	-	-	-	1	-	3	2	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	77
-	-	-	-	-	1	-	2	2	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	84
186	120	36	30	182	35	13	70	104	16	85
33,3	26,7	41,7	50,0	30,2	42,9	30,8	28,6	32,7	62,5	86
20,4	18,3	16,7	33,3	15,4	22,9	30,8	15,7	14,4	56,3	87
-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	88
22	14	6	2	26	-	3	11	10	-	90
164	106	30	28	156	35	10	59	94	1	91
4	4	-	-	-	-	-	2	2	-	92
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	93
156	101	28	27	156	33	9	51	89	1	94
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	95
1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	96
3	-	2	1	-	1	1	4	2	-	97

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
49	Abgetrennte Folgesachen Anzahl	1 812	523	936	353	3 720	953
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	36,4	31,5	38,1	38,8	6,5	6,7
50	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	26,7	23,1	28,8	26,1	5,2	5,4
51	. . . sonstigen Beteiligten %	1,0	0,8	1,1	1,1	0,1	0,1
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
52	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	137	36	74	27	628	162
53	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	1 675	487	862	326	3 092	791
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-						
	kosten getragen . . .						
54	. . . ganz der Antragsteller..... Anzahl	19	5	13	1	19	7
55	. . . überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	5	1	2	2	15	4
56	. . . der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	1 575	457	811	307	2 747	718
57	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	29	9	16	4	64	18
58	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	12	2	7	3	17	3
59	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	35	13	13	9	230	41
60	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	35	13	13	9	230	41
61	Einstweilige Anordnungen Anzahl	9 147	1 609	5 108	2 430	26 896	7 308
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
62	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	32,4	29,6	31,8	35,4	31,4	29,0
63	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	18,6	16,0	18,7	20,2	17,7	15,8
64	. . . sonstigen Beteiligten %	0,7	1,1	0,7	0,6	2,5	2,3
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
65	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	1 569	252	825	492	6 538	1 545
66	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	7 578	1 357	4 283	1 938	20 358	5 763
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-						
	kosten getragen . . .						
67	. . . ganz der Antragsteller..... Anzahl	774	130	506	138	1 849	604
68	. . . überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	69	8	48	13	275	84
69	. . . der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	2 382	401	1 392	589	6 884	1 852
70	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	1 845	317	1 008	520	785	239
71	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	129	23	79	27	5 173	1 538
72	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	2 379	478	1 250	651	5 392	1 446
73	Abhilfeverfahren Anzahl	4	-	4	-	-	-
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
74	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	25,0	-	25,0	-	-	-
75	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	-	-	-	-	-	-
76	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
77	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	2	-	2	-	-	-
78	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	2	-	2	-	-	-
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-						
	kosten getragen . . .						
79	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
80	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
81	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
82	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	1	-	1	-	-	-
83	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	1	-	1	-	-	-
84	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
85	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl	99	15	54	30	337	87
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
86	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	50,5	53,3	44,4	60,0	42,4	43,7
87	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	32,3	26,7	31,5	36,7	21,1	27,6
88	. . . sonstigen Beteiligten %	1,0	6,7	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
89	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	10	2	6	2	40	8
90	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	89	13	48	28	297	79
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-						
	kosten getragen . . .						
91	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	3	-	2	1	5	2
92	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
93	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	79	12	42	25	267	73
94	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	10	2
95	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	1	-
96	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	7	1	4	2	14	2
97	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	7	1	4	2	14	2

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
1 853	914	803	475	328	436	454	417	485	395	49
7,7	3,9	14,1	10,7	18,9	41,7	17,8	24,9	36,9	33,4	50
5,9	3,4	11,1	8,0	15,5	28,2	15,4	18,2	28,0	28,4	51
0,1	-	0,1	-	0,3	-	-	-	1,0	0,5	52
311	155	56	30	26	81	28	18	38	49	53
1 542	759	747	445	302	355	426	399	447	346	54
8	4	3	-	3	3	6	5	4	2	55
6	5	1	1	-	-	1	1	1	1	56
1 360	669	706	430	276	342	368	384	430	332	57
22	24	3	3	-	5	1	3	1	1	58
9	5	5	4	1	-	3	-	3	4	59
137	52	29	7	22	5	47	6	8	6	60
12 256	7 332	5 952	3 653	2 299	1 544	3 665	1 761	3 689	2 049	61
35,5	27,1	32,7	29,9	37,0	41,1	32,8	45,9	39,8	46,1	62
20,3	15,4	17,5	16,4	19,2	21,9	20,9	29,7	23,3	28,6	63
3,2	1,5	2,3	2,6	1,7	0,6	5,6	1,4	1,0	0,5	64
3 117	1 876	987	663	324	560	441	247	570	429	65
9 139	5 456	4 965	2 990	1 975	984	3 224	1 514	3 119	1 620	66
774	471	978	621	357	94	311	163	395	125	67
122	69	30	19	11	7	15	10	43	36	68
3 319	1 713	1 811	1 115	696	353	1 076	748	1 210	728	69
325	221	90	54	36	218	57	315	113	34	70
2 183	1 452	1 089	622	467	8	554	18	822	406	71
2 416	1 530	967	559	408	304	1 211	260	536	291	72
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	78
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	84
132	118	108	69	39	20	41	25	39	19	85
53,0	29,7	43,5	49,3	33,3	50,0	24,4	64,0	59,0	63,2	86
22,0	15,3	23,1	23,2	23,1	45,0	12,2	40,0	38,5	31,6	87
-	-	0,9	-	2,6	-	-	-	2,6	-	88
24	8	17	12	5	-	6	1	3	3	90
108	110	91	57	34	20	35	24	36	16	91
1	2	3	3	-	-	-	2	1	-	92
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	93
95	99	70	38	32	20	-	22	35	16	94
4	4	2	1	1	-	-	-	-	-	95
1	-	4	4	-	-	-	-	-	-	96
7	5	11	10	1	-	-	-	-	-	97

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1)	65 216	8 595	3 712	4 883
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da kein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB gestellt wurde.....	62 834	8 346	3 628	4 718
3	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen.....	2 382	249	84	165
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
4	auf Mutter und Vater gemeinsam	494	32	8	24
5	auf die Mutter	1 668	184	64	120
6	auf den Vater	184	29	9	20
7	auf einen Dritten	9	-	-	-
8	für eine oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	27	4	3	1
9	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen	273	34	23	11
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
10	auf Mutter und Vater gemeinsam	34	4	-	4
11	auf die Mutter	175	27	20	7
12	auf den Vater	29	2	2	-
13	auf einen Dritten	28	1	1	-
14	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	7	-	-	-
	nachrichtlich:				
15	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	111	12	10	2
16	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet)	33 827	3 187	1 652	1 535
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
17	auf Mutter und Vater gemeinsam	4 645	525	252	273
18	auf die Mutter	11 421	1 244	569	675
19	auf den Vater	4 541	466	212	254
20	auf einen Dritten	12 314	903	602	301
21	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	906	49	17	32
	nachrichtlich:				
22	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	17 180	1 248	685	563
23	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren	13 612	784	362	422
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen				
24	auf Mutter und Vater gemeinsam	3 413	239	106	133
25	auf die Mutter	3 693	212	89	123
26	auf den Vater.....	1 803	110	52	58
27	auf einen Dritten.....	4 363	213	113	100
28	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	340	10	2	8
	nachrichtlich:				
29	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	5 014	329	157	172

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
10 010	5 267	2 586	2 157	3 158	1 727	400	1 003	4 943	884	1
9 524	5 020	2 434	2 070	3 150	1 653	388	961	4 682	847	2
486	247	152	87	8	74	12	42	261	37	3
53	35	7	11	2	16	2	6	102	6	4
397	191	136	70	6	51	7	33	145	27	5
32	19	8	5	-	4	1	3	10	3	6
3	1	1	1	-	1	-	-	-	-	7
1	1	-	-	-	2	2	-	4	1	8
48	26	18	4	3	34	1	8	34	3	9
3	2	1	-	-	13	-	-	3	-	10
36	19	15	2	2	8	1	7	18	2	11
6	4	1	1	1	-	-	1	5	-	12
2	-	1	1	-	13	-	-	7	-	13
1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	14
11	4	3	4	1	24	-	-	12	1	15
5 173	2 898	1 360	915	61	1 053	819	1 284	3 060	555	16
569	338	122	109	6	245	64	120	396	117	17
1 752	894	481	377	36	264	162	344	1 090	170	18
656	359	167	130	10	138	74	100	383	92	19
2 134	1 273	576	285	8	394	500	711	1 092	138	20
62	34	14	14	1	12	19	9	99	38	21
1 796	920	516	360	-	1 174	179	272	1 219	556	22
1 861	922	536	403	994	433	155	378	775	339	23
490	260	106	124	246	185	18	66	148	118	24
504	233	170	101	346	96	27	110	205	95	25
243	101	77	65	158	58	15	31	97	48	26
609	320	177	112	240	87	93	168	302	58	27
15	8	6	1	4	7	2	3	23	20	28
744	353	197	194	-	264	45	90	240	96	29

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1)	6 490	951	3 416	2 123	15 894	4 455
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da kein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB gestellt wurde.....	6 245	919	3 258	2 068	15 344	4 302
3	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen.....	245	32	158	55	550	153
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
4	auf Mutter und Vater gemeinsam	81	2	74	5	102	26
5	auf die Mutter	151	26	79	46	379	108
6	auf den Vater	11	3	4	4	58	13
7	auf einen Dritten	-	-	-	-	3	2
8	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .	2	1	1	-	8	4
9	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen	24	6	13	5	50	17
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
10	auf Mutter und Vater gemeinsam	8	2	5	1	1	-
11	auf die Mutter	15	3	8	4	35	13
12	auf den Vater	1	1	0	0	9	2
13	auf einen Dritten	-	-	-	-	3	1
14	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	-	-	-	-	2	1
	nachrichtlich:						
15	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	9	5	3	1	19	6
16	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet)	3 438	712	1 769	957	8 435	2 360
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
17	auf Mutter und Vater gemeinsam	552	82	332	138	930	250
18	auf die Mutter	1 256	242	684	330	2 837	842
19	auf den Vater	421	76	215	130	1 254	379
20	auf einen Dritten	1 099	296	486	317	3 010	746
21	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	110	16	52	42	404	143
	nachrichtlich:						
22	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	1 909	366	987	556	4 179	1 017
23	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren	1 098	222	578	298	3 332	881
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
24	auf Mutter und Vater gemeinsam	279	34	167	78	589	157
25	auf die Mutter	310	68	161	81	886	242
26	auf den Vater.....	137	37	62	38	375	102
27	auf einen Dritten.....	340	73	173	94	1 297	315
28	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	32	10	15	7	185	65
	nachrichtlich:						
29	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	477	123	247	107	1 530	366

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
7 420	4 019	3 171	2 259	912	651	2 569	1 081	2 973	1 667	1
7 158	3 884	3 070	2 191	879	639	2 483	982	2 904	1 616	2
262	135	101	68	33	12	86	99	69	51	3
48	28	15	15	-	1	5	52	7	12	4
179	92	75	46	29	10	73	42	56	32	5
31	14	11	7	4	1	8	3	5	5	6
1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	7
3	1	-	-	-	-	-	2	-	1	8
26	7	11	7	4	3	12	3	5	-	9
1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	10
18	4	9	5	4	1	8	1	5	-	11
5	2	1	1	-	1	2	-	-	-	12
1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	13
1	-	1	1	-	-	-	1	-	-	14
10	3	2	1	1	2	-	1	16	1	15
4 003	2 072	1 821	1 214	607	701	1 297	1 099	1 423	421	16
429	251	279	201	78	63	169	259	261	90	17
1 316	679	726	454	272	204	379	380	406	171	18
581	294	266	163	103	83	182	178	182	56	19
1 527	737	532	387	145	346	537	253	560	97	20
150	111	18	9	9	5	30	29	14	7	21
2 244	918	490	302	188	220	335	383	2 804	416	22
1 541	910	591	366	225	160	1 203	663	113	733	23
286	146	163	104	59	33	348	214	44	233	24
408	236	152	83	69	37	331	172	29	181	25
185	88	102	53	49	21	172	118	16	102	26
588	394	168	122	46	68	340	149	24	207	27
74	46	6	4	2	1	12	10	-	10	28
883	281	139	91	48	28	274	230	165	363	29

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.9 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
		Anzahl			
1	Erledigte Verfahren insgesamt	648 930	65 784	29 788	35 996
	In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten den Konflikt vor dem Güterichter 1)				
2	vollständig beigelegt	2 010	135	33	102
3	teilweise beigelegt	214	18	2	16
4	nicht beigelegt	1 090	132	14	118
5	Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	632 670	65 499	29 739	35 760
	Von den erledigten Verfahren, in denen k e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5) stattgefunden hat, waren anhängig 1)				
		Prozent			
6	bis einschl. 3 Monate	43,8	44,2	43,8	44,5
7	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	19,1	20,8	19,8	21,6
8	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	22,4	23,4	23,1	23,7
9	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	11,2	9,6	10,9	8,6
10	mehr als 24 Monate	3,6	2,0	2,5	1,6
		Monate			
11	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	6,5	5,7	6,0	5,5
	Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4) stattgefunden hat waren anhängig 1)				
		Prozent			
12	bis einschl. 3 Monate	31,7	38,2	34,7	39,0
13	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	20,8	26,3	32,7	25,0
14	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	25,4	23,2	24,5	22,9
15	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	15,1	9,1	8,2	9,3
16	mehr als 24 Monate	7,0	3,2	–	3,8
		Monate			
17	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	8,8	6,5	5,3	6,8

1) Ohne Mecklenburg Vorpommern.

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.9 Verfahren vor dem Güterichter

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
85 415	47 922	20 652	16 841	34 242	22 600	6 766	16 740	49 044	12 946	1
78	45	12	21	167	12	5	19	149	.	2
7	2	2	3	38	1	-	4	12	.	3
44	30	7	7	100	28	16	5	130	.	4
85 286	47 845	20 631	16 810	33 937	22 559	6 745	16 712	48 753	.	5
50,2	52,2	48,6	46,4	37,2	33,1	46,3	51,0	44,0	.	6
19,5	19,0	21,2	18,9	16,6	17,4	15,4	15,8	17,1	.	7
20,4	19,5	20,8	22,7	23,3	25,9	19,9	18,0	21,2	.	8
7,9	7,6	7,9	9,1	16,0	16,4	13,1	11,0	13,0	.	9
1,9	1,8	1,6	3,0	6,9	7,2	5,3	4,2	4,6	.	10
5,1	4,9	5,1	5,8	8,8	8,9	7,0	6,4	7,0	.	11
22,5	23,4	19,0	22,6	31,5	31,7	47,6	17,9	34,7	.	12
16,3	14,3	19,0	19,4	17,4	9,8	19,0	17,9	16,5	.	13
29,5	32,5	14,3	32,3	24,6	34,1	9,5	32,1	27,8	.	14
17,8	18,2	23,8	12,9	18,0	14,6	19,0	10,7	14,4	.	15
14,0	11,7	23,8	12,9	8,5	9,8	4,8	21,4	6,5	.	16
12,7	12,4	15,2	11,8	9,2	9,4	7,6	14,9	8,6	.	17

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.9 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun-schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
		Anzahl					
1	Erledigte Verfahren insgesamt	62 685	11 136	33 286	18 263	159 573	41 039
	In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten den Konflikt vor dem Güterichter						
2	vollständig beigelegt	339	104	120	115	725	232
3	teilweise beigelegt	41	20	16	5	52	13
4	nicht beigelegt	132	19	75	38	196	45
5	Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	62 173	10 993	33 075	18 105	158 600	40 749
	Von den erledigten Verfahren, in denen ke i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5) stattgefunden hat, waren anhängig						
		Prozent					
6	bis einschl. 3 Monate	45,4	43,9	45,9	45,3	45,3	43,7
7	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	19,9	19,0	19,5	21,3	19,3	19,1
8	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	22,3	22,7	22,3	22,2	21,7	22,1
9	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	9,5	10,2	9,6	8,7	10,8	11,7
10	mehr als 24 Monate	2,9	4,3	2,7	2,5	2,9	3,3
		Monate					
11	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	6,1	7,5	5,8	5,7	6,1	6,4
	Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4) stattgefunden hat waren anhängig						
		Prozent					
12	bis einschl. 3 Monate	27,9	27,3	19,9	39,2	37,9	31,7
13	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	20,9	20,3	23,7	17,7	22,7	22,1
14	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	24,8	23,1	24,6	26,6	22,5	25,9
15	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	19,1	20,3	23,7	12,0	12,3	13,4
16	mehr als 24 Monate	7,2	9,1	8,1	4,4	4,5	6,9
		Monate					
17	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	9,4	10,6	10,0	7,6	7,2	8,2

2 Vor dem Amtsgericht 2014 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.9 Verfahren vor dem Güterichter

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
80 300	38 234	32 247	20 740	11 507	9 983	29 973	20 309	23 325	17 298	1
447	46	23	21	2	2	19	35	301	1	2
33	6	2	1	1	1	9	2	23	4	3
129	22	20	15	5	12	23	35	217	-	4
79 691	38 160	32 202	20 703	11 499	9 968	29 922	20 237	22 784	17 293	5
46,2	45,2	44,8	43,6	47,2	49,4	34,6	35,5	39,9	33,6	6
19,7	18,5	18,3	18,0	18,6	17,2	22,0	23,2	18,4	17,9	7
21,6	21,4	22,5	23,2	21,4	20,0	26,6	25,6	24,3	25,7	8
10,0	11,7	10,9	11,5	9,8	10,2	12,4	12,1	11,7	16,5	9
2,5	3,2	3,5	3,8	3,0	3,2	4,4	3,5	5,8	6,2	10
5,8	6,4	6,3	6,6	5,9	5,9	7,3	7,1	8,0	8,8	11
39,9	45,9	37,8	32,4	62,5	66,7	11,8	15,3	24,2	40,0	12
23,5	18,9	17,8	18,9	12,5	-	13,7	22,2	22,0	-	13
20,9	23,0	28,9	29,7	25,0	26,7	31,4	26,4	28,8	40,0	14
12,2	9,5	13,3	16,2	-	-	31,4	20,8	15,9	-	15
3,6	2,7	2,2	2,7	-	6,7	11,8	15,3	9,1	20,0	16
6,8	6,1	7,0	7,9	3,0	5,2	13,4	12,7	10,0	21,6	17

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2014 *)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		2000	2001	2002	2003	2004
Beschwerden gegen Endentscheidungen 2)						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	12 849	12 519	13 012	12 394	12 440
2	Neuzugänge 3)	26 373	27 411	26 942	27 582	29 195
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	506	374	561	403	558
4	Erledigte Verfahren 3)	26 703	26 918	27 560	27 536	29 357
	und zwar gegen Berufungen und Beschwerden gegen					
5	die Scheidung aussprechende Urteile	4 978	4 600	4 400	4 304	4 602
	davon betrafen					
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen.....	210	269	208	139	111
7	nur die Scheidung	716	711	701	683	758
8	nur Folgesachen	4 052	3 620	3 491	3 482	3 733
9	sonstige Endentscheidungen	21 434	22 015	22 811	22 859	24 180
	davon betrafen					
10	Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde.....	31	51	61	97	93
11	andere Ehesachen	132	111	111	177	176
12	andere Verfahren (außer Eheverfahren)	21 271	21 853	22 639	22 585	23 911
13	Prozesskostenhilfverfahren	291	301	349	373	575
	Beschwerden gegen Endentscheidungen nach dem Sachgebiet:					
14	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 15, 16, 17) .....	.	.	.	.	.
15	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	.	.	.	.	.
16	Abhilfverfahren .....	.	.	.	.	.
17	Lebenspartnerschaftssachen .....	.	.	.	.	.
18	Anhängige Verfahren am Jahresende	12 519	13 012	12 394	12 440	12 278
19	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (UFH-Sachen)	102	171	106	112	211
Sonstige Beschwerden 4)						
20	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	3 466	3 381	3 490	3 617	3 839
21	Neuzugänge 3)	23 496	24 194	25 654	28 257	31 040
22	Abgaben innerhalb des Gerichts	386	291	355	269	430
23	Erledigte Verfahren 3)	23 581	24 085	25 527	28 035	30 900
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	3 381	3 490	3 617	3 839	3 979

*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Bis August 2009 einschl. Berufungen gegen Endentscheidungen.

3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

4) Seit 2006 wird nur noch der Geschäftsanfall (Neuzugänge) an "Sonstigen Beschwerden" erhoben; die Art der Beschwerden ergibt sich für das aktuelle Berichtsjahr aus Tabelle 3.2.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2014 *)

Deutschland										Lfd. Nr.
2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	2011	2012	2013	2014	
Beschwerden gegen Endentscheidungen 2)										
12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	10 878	11 578	12 986	11 889	11 293	1
27 385	26 681	25 757	24 672	16 842	26 878	32 426	30 178	29 742	30 312	2
436	918	764	825	516	1 144	2 540	1 611	1 040	1 087	3
28 269	26 832	25 950	24 684	16 561	26 178	31 018	31 275	30 338	30 148	4
4 328	6 207	6 041	5 769	3 852	.	.	.	.	.	5
102	1 138	979	968	611	.	.	.	.	.	6
818										7
3 408	5 069	5 062	4 801	3 241	.	.	.	.	.	8
23 280	20 625	19 909	18 915	12 709	.	.	.	.	.	9
52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
176	438	291	252	154	.	.	.	.	.	11
23 052	20 187	19 618	18 663	12 555	.	.	.	.	.	12
661	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	26 129	29 073	28 784	27 733	27 571	14
.	.	.	.	.	.	1 862	2 406	2 556	2 521	15
.	.	.	.	.	22	49	50	26	32	16
.	.	.	.	.	27	34	35	23	24	17
11 394	11 243	11 050	11 038	11 319	11 578	12 986	11 889	11 293	11 457	18
104	125	82	73	40	263	408	422	312	268	19
Sonstige Beschwerden 4)										
3 979	3 633	.	.	.	.	.	.	.	.	20
30 055	31 028	30 330	29 594	19 301	32 368	32 486		32 327	30 470	21
297	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
30 401	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23
3 633	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	Oberlandesgericht	
				Karlsruhe	Stuttgart

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	11 293	1 089	630	459
2	Neuzugänge 1)	30 312	3 017	1 446	1 571
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 087	69	54	15
4	Erledigte Verfahren 1)	30 148	3 091	1 446	1 645
Nach dem Sachgebiet:					
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 8)	27 571	2 824	1 312	1 512
6	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	2 521	259	127	132
7	Abhilfeverfahren	32	5	5	-
8	Lebenspartnerschaftssachen	24	3	2	1
9	Anhängige Verfahren am Jahresende	11 457	1 015	630	385

Sonstiger Geschäftsanfall

10	Sonstige Beschwerden	30 470	2 789	1 253	1 536
11	Verfahrenskostenhilfe	19 384	1 748	777	971
12	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	7	2	-	2
13	Wert des Verfahrensgegenstandes	1 890	179	84	95
14	Kostenangelegenheiten	3 272	322	127	195
15	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004 (§ 1079 Nummer 1 ZPO).....	1	1	-	1
16	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	3	-	-	-
17	Sonstige Angelegenheiten	5 913	537	265	272
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH- darunter Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und	268	30	20	10
19	42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003 ...	1	-	-	-
20	Verweisung d. Parteien o. d. Beteiligten v. d. Güterichter.....	33	-	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichten

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Beschwerden gegen Endentscheidungen										
1 043	528	235	280	650	509	72	555	1 412	321	1
3 637	2 043	882	712	1 617	1 207	319	812	2 431	642	2
124	74	18	32	32	4	1	127	58	27	3
3 691	2 038	888	765	1 501	1 187	314	831	2 351	573	4
3 306	1 822	782	702	1 501	1 108	269	826	2 044	541	5
383	214	106	63	-	78	45	2	306	31	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
2	2	-	-	-	1	-	3	1	1	8
989	533	229	227	766	529	77	536	1 492	390	9
Sonstiger Geschäftsanfall										
3 606	2 069	894	643	1 696	1 196	247	741	2 002	611	10
2 039	1 084	542	413	904	722	199	442	1 103	391	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
275	156	62	57	111	77	14	38	135	35	13
370	210	111	49	91	223	17	114	246	63	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	16
922	619	179	124	590	174	17	147	518	120	17
25	14	6	5	16	16	-	17	39	4	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	14	-	-	1	-	20

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen			Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht		zusammen	Ober
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	1 068	260	575	233	2 611	663
2	Neuzugänge 1)	3 453	549	1 981	923	6 796	1 780
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	101	2	86	13	322	166
4	Erledigte Verfahren 1)	3 435	561	1 960	914	6 869	1 780
	Nach dem Sachgebiet:						
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 8)	3 170	524	1 798	848	6 165	1 616
6	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	255	37	152	66	691	160
7	Abhilfeverfahren	10	-	10	-	6	-
8	Lebenspartnerschaftssachen	-	-	-	-	7	4
9	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 086	248	596	242	2 538	663

Sonstiger Geschäftsanfall

10	Sonstige Beschwerden	3 450	491	1 897	1 062	7 632	1 940
11	Verfahrenskostenhilfe	2 542	353	1 410	779	5 185	1 280
12	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	1	1	-	-	2	1
13	Wert des Verfahrensgegenstandes	219	32	135	52	393	122
14	Kostenangelegenheiten	237	43	152	42	701	211
15	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004 (§ 1079 Nummer 1 ZPO).....	-	-	-	-	-	-
16	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	-	-	-	-	1	1
17	Sonstige Angelegenheiten	451	62	200	189	1 350	325
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH- darunter Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und	26	4	17	5	41	9
19	42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003 ...	-	-	-	-	1	1
20	Verweisung d. Parteien o. d. Beteiligten v. d. Güterichter.....	-	-	-	-	1	1

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Oberlandesgerichten

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1 388	560	447	280	167	70	477	266	340	363	1
3 425	1 591	1 329	896	433	273	1 702	982	1 244	851	2
127	29	30	10	20	2	126	6	3	55	3
3 470	1 619	1 398	944	454	254	1 643	924	1 214	872	4
3 082	1 467	1 387	937	450	239	1 476	859	1 073	783	5
381	150	2	2	-	15	164	64	140	86	6
5	1	5	5	-	-	2	1	-	3	7
2	1	4	-	4	-	1	-	1	-	8
1 343	532	378	232	146	89	536	324	370	342	9

Sonstiger Geschäftsanfall

3 940	1 752	1 889	1 229	660	316	1 526	785	1 262	722	10
2 781	1 124	1 275	805	470	199	880	488	815	452	11
-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	12
192	79	98	69	29	27	101	49	89	50	13
357	133	183	131	52	38	232	125	195	115	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
610	415	333	224	109	52	313	121	163	105	17
18	14	5	2	3	17	8	2	9	13	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	20

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
Verfahren insgesamt					
1	Scheidung	930	171	76	95
2	Andere Ehesachen	38	2	2	-
3	Versorgungsausgleich	8 373	861	384	477
4	Unterhalt für das Kind	4 352	333	161	172
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	3 629	494	201	293
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ..	209	28	20	8
7	Ehewohnung und/oder Haushalt	512	54	28	26
8	Güterrechtssache	1 125	134	61	73
9	Elterliche Sorge	6 440	621	290	331
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	1 948	179	96	83
11	Kindesherausgabe	281	27	15	12
12	Unterbringung nach § 1631b BGB	189	16	13	3
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	28	1	1	-
14	Sonstige Kindschaftssache	235	17	12	5
15	Abstammungssache	378	29	19	10
16	Adoptionssache	112	11	4	7
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	1 158	111	53	58
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	1 003	97	48	49
19	Wohnungsüberlassung (§ 2)	155	14	5	9
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	4	-	-	-
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	1 201	174	81	93
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	328	40	13	27
23	Zahl der Gegenstände	31 470	3 303	1 530	1 773
24	Zahl der Verfahren	30 148	3 091	1 446	1 645
25	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,1	1,1	1,1
Familiensachen i. e. S. 1)					
26	Scheidung	929	170	75	95
27	Andere Ehesachen	38	2	2	-
28	Versorgungsausgleich	8 361	860	384	476
29	Unterhalt für das Kind	4 351	333	161	172
30	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	3 625	494	201	293
31	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ..	209	28	20	8
32	Ehewohnung und/oder Haushalt	349	33	17	16
33	Güterrechtssache	1 123	134	61	73
34	Elterliche Sorge	4 979	473	219	254
35	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	1 945	176	93	83
36	Kindesherausgabe	151	11	6	5
37	Unterbringung nach § 1631b BGB	115	8	6	2
38	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	3	-	-	-
39	Sonstige Kindschaftssache	235	17	12	5
40	Abstammungssache	378	29	19	10
41	Adoptionssache	112	11	4	7
42	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	391	29	15	14
43	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	318	28	15	13
44	Wohnungsüberlassung (§ 2)	73	1	-	1
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	1 197	174	81	93
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	325	40	13	27
47	Zahl der Gegenstände	28 816	3 022	1 389	1 633
48	Zahl der Verfahren	27 571	2 824	1 312	1 512
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,1	1,1	1,1

1) Ohne Abhilfverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
141	89	14	38	26	15	3	32	104	18	1
4	2	2	-	1	1	-	3	5	-	2
1 006	599	196	211	515	460	91	94	541	189	3
480	252	134	94	114	173	41	95	348	89	4
480	240	122	118	87	82	13	59	282	31	5
45	24	13	8	11	1	1	3	7	12	6
75	53	9	13	17	31	8	15	50	8	7
177	101	41	35	34	55	2	19	81	22	8
760	417	203	140	240	221	65	251	585	125	9
273	164	66	43	145	86	27	84	152	41	10
42	30	8	4	4	3	3	8	29	6	11
15	7	6	2	9	4	7	17	17	1	12
8	6	-	2	-	-	-	2	4	3	13
15	7	-	8	118	19	5	15	9	1	14
44	25	10	9	21	3	7	72	26	7	15
18	8	7	3	10	3	2	4	11	-	16
171	92	48	31	63	32	28	85	117	14	17
135	71	38	26	63	30	28	43	114	11	18
36	21	10	5	-	2	-	42	3	3	19
1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	20
205	117	46	42	76	3	15	22	55	16	21
25	16	4	5	88	3	4	3	46	-	22
3 985	2 250	929	806	1 579	1 195	322	883	2 469	584	23
3 691	2 038	888	765	1 501	1 187	314	831	2 351	573	24
1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	25
141	89	14	38	26	15	3	32	104	18	26
4	2	2	-	1	1	-	3	5	-	27
1 005	598	196	211	515	460	91	94	540	189	28
480	252	134	94	114	173	41	95	348	89	29
480	240	122	118	87	82	13	59	282	31	30
45	24	13	8	11	1	1	3	7	12	31
50	35	5	10	17	23	7	12	28	8	32
177	101	41	35	34	55	2	19	81	22	33
525	292	130	103	240	177	43	251	428	107	34
273	164	66	43	145	86	27	84	152	41	35
16	10	3	3	4	2	-	8	12	3	36
15	7	6	2	9	2	2	17	10	1	37
-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	38
15	7	-	8	118	19	5	15	9	1	39
44	25	10	9	21	3	7	72	26	7	40
18	8	7	3	10	3	2	4	11	-	41
38	14	17	7	63	8	13	85	14	7	42
30	11	12	7	63	8	13	43	14	5	43
8	3	5	-	-	-	-	42	-	2	44
205	117	46	42	76	3	15	22	55	16	45
25	16	4	5	88	3	4	3	46	-	46
3 556	2 001	816	739	1 579	1 116	276	878	2 161	552	47
3 306	1 822	782	702	1 501	1 108	269	826	2 044	541	48
1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	49

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braun- schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	110	13	40	57	168	34
2	Andere Ehesachen	5	-	3	2	13	8
3	Versorgungsausgleich	833	165	457	211	1 640	423
4	Unterhalt für das Kind	612	87	384	141	1 105	267
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	477	71	282	124	1 071	302
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ..	17	2	11	4	63	22
7	Ehewohnung und/oder Haushalt	47	3	34	10	137	41
8	Güterrechtssache	104	12	65	27	300	80
9	Elterliche Sorge	728	115	412	201	1 461	326
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	246	41	137	68	337	77
11	Kindesherausgabe	24	-	14	10	85	40
12	Unterbringung nach § 1631b BGB	27	13	10	4	41	8
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-	1	-
14	Sonstige Kindschaftssache	14	5	7	2	6	3
15	Abstammungssache	42	10	24	8	73	22
16	Adoptionssache	11	2	8	1	22	9
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	98	16	56	26	214	54
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	93	15	53	25	193	50
19	Wohnungsüberlassung (§ 2)	5	1	3	1	21	4
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	2	1
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	147	16	90	41	252	96
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	43	-	20	23	43	25
23	Zahl der Gegenstände	3 585	571	2 054	960	7 034	1 838
24	Zahl der Verfahren	3 435	561	1 960	914	6 869	1 780
25	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0
Familiensachen i. e. S. 1)							
26	Scheidung	110	13	40	57	168	34
27	Andere Ehesachen	5	-	3	2	13	8
28	Versorgungsausgleich	831	165	455	211	1 636	420
29	Unterhalt für das Kind	612	87	384	141	1 105	267
30	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	475	71	280	124	1 070	302
31	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ..	17	2	11	4	63	22
32	Ehewohnung und/oder Haushalt	23	1	18	4	90	25
33	Güterrechtssache	104	12	65	27	299	80
34	Elterliche Sorge	585	98	323	164	1 065	247
35	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	246	41	137	68	337	77
36	Kindesherausgabe	11	-	7	4	57	33
37	Unterbringung nach § 1631b BGB	17	9	6	2	15	3
38	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-	-	-
39	Sonstige Kindschaftssache	14	5	7	2	6	3
40	Abstammungssache	42	10	24	8	73	22
41	Adoptionssache	11	2	8	1	22	9
42	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	28	2	15	11	16	-
43	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	27	2	14	11	14	-
44	Wohnungsüberlassung (§ 2)	1	-	1	-	2	-
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	145	16	88	41	251	96
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	43	-	20	23	42	25
47	Zahl der Gegenstände	3 319	534	1 891	894	6 328	1 673
48	Zahl der Verfahren	3 170	524	1 798	848	6 165	1 616
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
97	37	54	31	23	6	37	12	21	12	1
4	1	1	-	1	-	1	2	-	-	2
815	402	398	282	116	68	613	333	362	369	3
609	229	180	123	57	40	251	176	176	139	4
486	283	201	146	55	42	63	66	146	35	5
24	17	13	9	4	1	1	2	-	4	6
74	22	22	13	9	1	13	2	22	10	7
126	94	72	40	32	11	25	30	41	18	8
805	330	294	193	101	54	390	192	292	161	9
165	95	70	39	31	14	118	43	91	42	10
23	22	13	8	5	-	13	7	14	3	11
25	8	4	1	3	1	10	2	9	9	12
-	1	2	2	-	-	7	-	-	-	13
3	-	5	2	3	-	-	-	7	4	14
38	13	18	14	4	1	7	8	9	11	15
9	4	2	1	1	1	7	2	5	3	16
107	53	67	47	20	14	46	26	38	34	17
95	48	52	37	15	11	42	25	37	29	18
12	5	15	10	5	3	4	1	1	5	19
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
119	37	79	49	30	9	57	37	31	23	21
7	11	7	4	3	1	6	5	12	2	22
3 537	1 659	1 502	1 004	498	264	1 665	945	1 276	879	23
3 470	1 619	1 398	944	454	254	1 643	924	1 214	872	24
1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	25
97	37	54	31	23	6	37	12	21	12	26
4	1	1	-	1	-	1	2	-	-	27
814	402	397	282	115	68	612	333	362	368	28
609	229	179	123	56	40	251	176	176	139	29
485	283	200	145	55	42	63	66	146	35	30
24	17	13	9	4	1	1	2	-	4	31
46	19	22	13	9	1	10	2	16	7	32
125	94	71	40	31	11	25	30	41	18	33
572	246	290	190	100	46	277	151	206	115	34
165	95	70	39	31	14	118	43	91	42	35
10	14	13	8	5	-	4	3	4	3	36
7	5	4	1	3	1	10	2	1	1	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
3	-	5	2	3	-	-	-	7	4	39
38	13	18	14	4	1	7	8	9	11	40
9	4	2	1	1	1	7	2	5	3	41
15	1	67	47	20	6	5	6	4	2	42
13	1	52	37	15	4	5	6	4	2	43
2	-	15	10	5	2	-	-	-	-	44
118	37	78	48	30	9	57	37	31	23	45
7	10	7	4	3	1	6	4	11	2	46
3 148	1 507	1 491	997	494	248	1 491	879	1 131	789	47
3 082	1 467	1 387	937	450	239	1 476	859	1 073	783	48
1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	49

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren					
50	Ehewohnung	158	21	11	10
51	elterliche Sorge	1 447	145	68	77
52	Herausgabe des Kindes	130	16	9	7
53	Unterbringung nach § 1631b BGB	74	8	7	1
54	Unterbringung nach öffentlichem Recht gemäß 151 Nr. 7 FamFG	25	1	1	-
55	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	762	81	37	44
56	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	681	68	32	36
57	Wohnungsüberlassung (§ 2)	81	13	5	8
58	Zahl der Gegenstände	2 596	272	133	139
59	Zahl der Verfahren	2 521	259	127	132
60	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	1,0	1,1
Abhilfeverfahren					
61	Scheidung	1	1	1	-
62	Andere Ehesachen	-	-	-	-
63	Versorgungsausgleich	3	-	-	-
64	Unterhalt für das Kind	-	-	-	-
65	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	4	-	-	-
66	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) ..	-	-	-	-
67	Ehewohnung und/oder Haushalt	1	-	-	-
68	Güterrechtssache	1	-	-	-
69	Elterliche Sorge	11	2	2	-
70	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	1	1	1	-
71	Kindesherausgabe	-	-	-	-
72	Unterbringung nach § 1631b BGB	-	-	-	-
73	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-
74	Sonstige Kindschaftssache	-	-	-	-
75	Abstammungssache	-	-	-	-
76	Adoptionssache	-	-	-	-
77	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	5	1	1	-
78	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	4	1	1	-
79	Wohnungsüberlassung (§ 2)	1	-	-	-
80	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	4	-	-	-
81	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	1	-	-	-
82	Zahl der Gegenstände	32	5	5	-
83	Zahl der Verfahren	32	5	5	-
84	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	-
Lebenspartnerschaftssachen					
85	Zahl der Gegenstände	26	4	3	1
86	Zahl der Verfahren	24	3	2	1
87	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,3	1,5	1,0

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
24	17	4	3	-	8	1	-	22	-	50
235	125	73	37	-	43	22	-	157	18	51
26	20	5	1	-	1	3	-	17	3	52
-	-	-	-	-	2	5	-	7	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
8	6	-	2	-	-	-	2	1	3	55
133	78	31	24	-	24	15	-	103	7	56
105	60	26	19	-	22	15	-	100	6	57
28	18	5	5	-	2	-	-	3	1	58
426	246	113	67	-	78	46	2	307	31	59
383	214	106	63	-	78	45	2	306	31	60
-	1,1	1,1	1,1	-	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84
3	3	-	-	-	1	-	3	1	1	85
2	2	-	-	-	1	-	3	1	1	86
1,5	1,5	-	-	-	1,0	-	1,0	1,0	1,0	87

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braun- schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren							
50	Ehewohnung	23	2	15	6	47	16
51	elterliche Sorge	140	17	86	37	395	79
52	Herausgabe des Kindes	13	-	7	6	28	7
53	Unterbringung nach § 1631b BGB	10	4	4	2	26	5
54	Unterbringung nach öffentlichem Recht gemäß 151 Nr. 7 FamFG	-	-	-	-	1	-
55	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	70	14	41	15	196	54
56	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	66	13	39	14	177	50
57	Wohnungsüberlassung (§ 2)	4	1	2	1	19	4
58	Zahl der Gegenstände	256	37	153	66	693	161
59	Zahl der Verfahren	255	37	152	66	691	160
60	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Abhilfeverfahren							
61	Scheidung	-	-	-	-	-	-
62	Andere Ehesachen	-	-	-	-	-	-
63	Versorgungsausgleich	2	-	2	-	-	-
64	Unterhalt für das Kind	-	-	-	-	-	-
65	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	2	-	2	-	1	-
66	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .	-	-	-	-	-	-
67	Ehewohnung und/oder Haushalt	1	-	1	-	-	-
68	Güterrechtssache	-	-	-	-	1	-
69	Elterliche Sorge	3	-	3	-	1	-
70	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	-	-	-	-	-	-
71	Kindesherausgabe	-	-	-	-	-	-
72	Unterbringung nach § 1631b BGB	-	-	-	-	-	-
73	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-	-	-
74	Sonstige Kindschaftssache	-	-	-	-	-	-
75	Abstammungssache	-	-	-	-	-	-
76	Adoptionssache	-	-	-	-	-	-
77	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	-	-	-	-	2	-
78	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	-	-	-	-	2	-
79	Wohnungsüberlassung (§ 2)	-	-	-	-	-	-
80	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	2	-	2	-	1	-
81	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	-	-	-	-	-	-
82	Zahl der Gegenstände	10	-	10	-	6	-
83	Zahl der Verfahren	10	-	10	-	6	-
84	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	1,0	-	1,0	-
Lebenspartnerschaftssachen							
85	Zahl der Gegenstände	-	-	-	-	7	4
86	Zahl der Verfahren	-	-	-	-	7	4
87	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	-	-	-	-	1,0	1,0

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
28	3	-	-	-	-	3	-	6	3	50
233	83	-	-	-	8	111	41	86	46	51
13	8	-	-	-	-	9	4	10	-	52
18	3	-	-	-	-	-	-	8	8	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
-	1	2	2	-	-	7	-	-	-	55
90	52	-	-	-	8	41	20	34	30	56
80	47	-	-	-	7	37	19	33	26	57
10	5	-	-	-	1	4	1	1	4	58
382	150	2	2	-	16	171	65	144	87	59
381	150	2	2	-	15	164	64	140	86	60
1,0	1,0	1,0	1,0	-	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	1	3	3	-	-	2	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	77
2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	79
1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	81
5	1	5	5	-	-	2	1	-	3	82
5	1	5	5	-	-	2	1	-	3	83
1,0	1,0	1,0	1,0	-	-	1,0	1,0	-	1,0	84
2	1	4	-	4	-	1	-	1	-	85
2	1	4	-	4	-	1	-	1	-	86
1,0	1,0	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	87

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	Oberlandesgericht		
				Karlsruhe	Stuttgart	
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	30 148	3 091	1 446	1 645
Erledigt durch						
2	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 6)	Anzahl	16 251	1 625	720	905
3	... Vergleich	Anzahl	4 084	507	242	265
4	... Versäumnisentscheidung	Anzahl	56	2	2	-
5	... Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	Anzahl	103	11	3	8
6	... Beschluss gem. § 91 a ZPO	Anzahl	49	12	5	7
7	... übereinstimmende Erledigungserklärung	Anzahl	338	27	17	10
8	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfefeuerfahren	Anzahl	502	59	26	33
9	... Rücknahme des Antrags	Anzahl	301	28	14	14
10	... Rücknahme der Beschwerde vor Begründungseingang	Anzahl	2 029	206	121	85
11	... Rücknahme der Beschwerde nach Begründungseingang	Anzahl	5 740	564	274	290
12	... Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	Anzahl	20	-	-	-
13	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG	Anzahl	15	2	1	1
14	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 9, 10)	Anzahl	103	8	5	3
15	... Abgabe an ein anderes Gericht	Anzahl	6	-	-	-
16	... Verbindung mit einer anderen Sache	Anzahl	39	2	1	1
17	... auf andere Weise	Anzahl	512	38	15	23
Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat						
Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung						
18	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen	Anzahl	2 135	499	497	2
19	... beim Familiensenat anhängig	Anzahl	28 013	2 592	949	1 643
davon:						
20	... nach Vorbereitung durch den Einzelrichter	% 1)	3,1	0,6	1,6	-
21	... nach Übernahme vom Einzelrichter	% 1)	1,0	0,2	0,4	-
22	... ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter	% 1)	95,9	99,3	98,0	100,0
Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)						
23	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand	Anzahl	9 492	886	442	444
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...						
24	... mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	% 2)	22,8	43,0	29,2	56,8
25	... sonstige Bestellung	% 2)	16,5	2,6	4,5	0,7
26	... Keine Bestellung	% 2)	60,7	54,4	66,3	42,6
Termin e (ohne Verkündungstermine)						
27	Verfahren ohne Termin	% 1)	72,2	70,1	63,2	76,1
28	Verfahren mit Termin	% 1)	27,8	29,9	36,8	23,9
29	... davon mit einem	% 1)	24,8	27,4	32,2	23,2
30	... mit zwei	% 1)	2,4	2,1	3,7	0,6
31	... mit drei	% 1)	0,4	0,3	0,6	0,1
32	... mit vier oder fünf	% 1)	0,2	0,2	0,3	0,1
33	... mit mehr als fünf	% 1)	0,0	-	-	-
34	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	9 621	1 027	619	408
35	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,3	0,3	0,4	0,3
Er g e b n i s (der durch Beschluss erledigten Verfahren)						
Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)						
36	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	% 3)	5,8	4,1	4,4	3,8
37	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	% 3)	55,2	58,0	65,3	52,3
38	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	% 3)	31,8	31,6	23,5	38,1
39	... wurde als unzulässig verworfen	% 3)	7,2	6,3	6,8	5,9
Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...						
40	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte	% 3)	3,4	3,4	4,6	2,5
41	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte	% 3)	96,6	96,6	95,4	97,5

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionssachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 691	2 038	888	765	1 501	1 187	314	831	2 351	573	1
1 769	1 014	377	378	961	763	199	426	1 198	313	2
612	325	184	103	88	89	25	94	321	78	3
4	2	2	-	-	-	1	2	10	-	4
22	9	4	9	1	1	-	1	5	1	5
22	15	6	1	3	-	-	-	-	-	6
24	14	5	5	2	19	14	-	28	31	7
75	20	25	30	9	11	1	5	23	6	8
48	21	17	10	8	12	1	13	12	8	9
176	87	45	44	101	79	17	95	183	31	10
883	506	208	169	275	173	45	174	495	85	11
3	2	-	1	-	2	-	-	2	1	12
1	1	-	-	5	1	-	-	-	-	13
16	7	4	5	1	9	-	2	10	1	14
-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	15
10	4	5	1	1	5	-	-	2	-	16
26	11	6	9	45	22	10	18	62	18	17
338	335	-	3	113	60	31	333	568	14	18
3 353	1 703	888	762	1 388	1 127	283	498	1 783	559	19
0,0	0,1	-	-	-	0,2	1,1	1,6	8,6	-	20
0,3	0,5	0,1	0,1	-	0,5	0,4	0,8	12,1	-	21
99,7	99,5	99,9	99,9	100,0	99,3	98,6	97,6	79,3	100,0	22
1 145	640	295	210	547	339	114	451	831	184	23
21,2	20,3	19,0	27,1	-	4,1	4,4	24,6	14,0	72,3	24
19,0	18,3	16,9	23,8	-	48,4	-	39,2	22,4	6,5	25
59,8	61,4	64,1	49,0	100,0	47,5	95,6	36,1	63,7	21,2	26
66,6	68,5	53,9	76,1	79,3	80,1	78,3	65,6	68,4	80,5	27
33,4	31,5	46,1	23,9	20,7	19,9	21,7	34,4	31,6	19,5	28
29,4	27,2	41,1	21,7	10,3	18,5	20,7	25,9	27,4	18,5	29
3,3	3,6	3,9	1,6	6,7	1,1	1,0	6,9	3,2	1,0	30
0,5	0,5	0,6	0,7	1,7	0,2	-	1,3	0,7	-	31
0,2	0,2	0,2	-	1,5	0,1	-	0,2	0,3	-	32
0,1	-	0,2	-	0,5	-	-	0,1	-	-	33
1 431	750	476	205	569	256	71	378	874	118	34
0,4	0,4	0,5	0,3	0,4	0,2	0,2	0,5	0,4	0,2	35
3,4	4,2	2,1	2,6	4,8	7,2	3,5	4,2	14,8	13,7	36
60,5	63,9	59,2	52,6	47,0	58,3	39,7	39,0	50,3	49,2	37
28,7	24,8	30,0	37,8	39,4	26,0	43,2	51,9	27,5	31,0	38
7,4	7,1	8,8	6,9	8,7	8,5	13,6	4,9	7,5	6,1	39
3,6	1,9	8,0	4,0	6,7	2,1	1,5	1,2	4,3	4,2	40
96,4	98,1	92,0	96,0	93,3	97,9	98,5	98,8	95,7	95,8	41

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrensbeistand, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt Anzahl	3 435	561	1 960	914	6 869	1 780
Erledigt durch							
2	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 6) Anzahl	1 937	325	1 088	524	3 475	1 010
3	... Vergleich Anzahl	428	58	259	111	1 019	197
4	... Versäumnisentscheidung Anzahl	18	1	17	-	14	2
5	... Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung Anzahl	12	4	8	-	32	15
6	... Beschluss gem. § 91 a ZPO Anzahl	4	4	-	-	2	1
7	... übereinstimmende Erledigungserklärung Anzahl	44	1	40	3	86	21
8	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfeverfahren Anzahl	73	16	33	24	91	23
9	... Rücknahme des Antrags Anzahl	35	8	18	9	86	12
10	... Rücknahme der Beschwerde vor Begründungseingang Anzahl	221	30	110	81	525	116
11	... Rücknahme der Beschwerde nach Begründungseingang Anzahl	602	92	364	146	1 377	342
12	... Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG) Anzahl	3	-	3	-	6	-
13	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG Anzahl	5	1	3	1	1	-
14	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 9, 10) Anzahl	11	7	2	2	27	8
15	... Abgabe an ein anderes Gericht Anzahl	1	1	-	-	1	-
16	... Verbindung mit einer anderen Sache Anzahl	4	-	4	-	6	-
17	... auf andere Weise Anzahl	37	13	11	13	121	33
Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat							
Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung							
18	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen Anzahl	38	33	4	1	8	3
19	... beim Familiensenat anhängig Anzahl	3 397	528	1 956	913	6 861	1 777
davon:							
20	... nach Vorbereitung durch den Einzelrichter % 1)	0,0	-	0,1	-	9,9	38,2
21	... nach Übernahme vom Einzelrichter % 1)	0,7	4,0	0,1	0,2	0,2	0,5
22	... ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter % 1)	99,2	96,0	99,8	99,8	89,9	61,3
Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)							
23	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand Anzahl	1 088	186	609	293	1 988	459
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...							
24	... mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG) % 2)	12,3	55,4	1,6	7,2	15,0	11,3
25	... sonstige Bestellung % 2)	9,2	7,0	4,3	20,8	21,5	14,4
26	... Keine Bestellung % 2)	78,5	37,6	94,1	72,0	63,5	74,3
Termin e (ohne Verkündungstermine)							
27	Verfahren ohne Termin % 1)	79,1	80,7	78,8	78,8	70,7	72,6
28	Verfahren mit Termin % 1)	20,9	19,3	21,2	21,2	29,3	27,4
29	... davon mit einem % 1)	19,6	18,0	19,8	20,1	27,2	25,9
30	... mit zwei % 1)	1,0	1,1	1,2	0,7	1,8	1,3
31	... mit drei % 1)	0,2	0,2	0,2	0,4	0,3	0,2
32	... mit vier oder fünf % 1)	-	-	-	-	0,0	-
33	... mit mehr als fünf % 1)	-	-	-	-	-	-
34	Gesamtzahl der Termine Anzahl	768	116	444	208	2 186	518
35	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren Anzahl	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Ergebnis (der durch Beschluss erledigten Verfahren)							
Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)							
36	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung % 3)	4,3	5,2	3,2	5,9	6,0	3,7
37	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung % 3)	53,0	56,9	51,3	54,2	53,1	53,5
38	... wurde als unbegründet zurückgewiesen % 3)	33,6	29,8	34,4	34,2	32,9	35,2
39	... wurde als unzulässig verworfen % 3)	9,1	8,0	11,1	5,7	8,0	7,6
Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...							
40	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte % 3)	2,5	4,9	2,1	1,9	3,8	3,8
41	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte % 3)	97,5	95,1	97,9	98,1	96,2	96,2

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionssachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
3 470	1 619	1 398	944	454	254	1 643	924	1 214	872	1
1 660	805	829	602	227	140	903	616	557	540	2
601	221	132	71	61	26	271	64	225	105	3
11	1	5	3	2	-	-	-	-	-	4
12	5	6	-	6	-	5	-	6	-	5
-	1	2	2	-	1	2	-	1	-	6
46	19	6	2	4	1	26	5	15	10	7
36	32	33	23	10	-	31	46	21	18	8
35	39	5	2	3	3	11	4	14	13	9
317	92	97	63	34	22	88	64	79	45	10
673	362	246	153	93	55	272	101	272	121	11
4	2	1	-	1	-	2	-	-	-	12
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
11	8	10	3	7	1	4	-	2	1	14
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	15
3	3	2	2	-	-	3	2	2	-	16
60	28	24	18	6	5	25	22	20	19	17
4	1	2	1	1	1	81	2	45	2	18
3 466	1 618	1 396	943	453	253	1 562	922	1 169	870	19
-	0,1	-	-	-	-	0,1	-	-	-	20
0,1	0,1	0,1	-	0,4	-	0,4	-	0,2	0,2	21
99,9	99,8	99,9	100,0	99,6	100,0	99,4	100,0	99,8	99,8	22
1 067	462	404	260	144	71	541	253	419	231	23
12,0	25,5	42,6	53,5	22,9	1,4	49,9	43,9	39,9	1,7	24
19,9	32,3	12,1	3,1	28,5	5,6	7,6	17,8	14,1	27,3	25
68,1	42,2	45,3	43,5	48,6	93,0	42,5	38,3	46,1	71,0	26
67,6	75,4	69,2	69,7	68,3	63,4	62,7	86,9	74,6	79,0	27
32,4	24,6	30,8	30,3	31,7	36,6	37,3	13,1	25,4	21,0	28
30,1	22,2	26,3	26,0	27,1	34,6	34,2	12,9	24,2	19,7	29
1,9	2,0	3,9	3,7	4,2	1,6	2,2	0,2	1,1	1,3	30
0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	-	0,1	-	31
0,0	-	0,1	0,2	-	-	0,2	-	-	-	32
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	33
1 223	445	502	335	167	99	702	123	323	194	34
0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,1	0,3	0,2	35
6,7	7,6	4,8	4,5	5,7	2,1	2,5	9,1	3,8	6,3	36
53,5	51,9	57,5	60,5	49,8	57,1	71,9	50,0	64,3	57,8	37
31,0	33,8	31,1	29,4	35,7	36,4	20,2	38,0	27,5	30,0	38
8,9	6,7	6,5	5,6	8,8	4,3	5,4	2,9	4,5	5,9	39
1,7	8,1	3,5	2,3	6,6	2,1	2,9	0,8	2,7	3,0	40
98,3	91,9	96,5	97,7	93,4	97,9	97,1	99,2	97,3	97,0	41

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	30 148	3 091	1 446	1 645
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....					
2	bis 3 Monate	%	49,0	52,7	45,5	59,0
3	3 - 6 Monate	%	26,9	27,2	25,1	29,1
4	6 - 12 Monate	%	15,1	13,8	18,9	9,4
5	12 - 24 Monate	%	6,6	5,2	8,8	2,1
6	mehr als 24 Monate	%	2,4	1,0	1,7	0,4
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,1	4,3	5,3	3,4
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz					
8	bis 1 Jahr	%	42,7	44,4	38,2	49,9
9	1 - 2 Jahre	%	34,5	33,3	34,9	31,9
10	2 - 3 Jahre	%	11,6	10,9	12,7	9,4
11	3 - 4 Jahre	%	5,2	4,8	6,2	3,6
12	4 - 5 Jahre	%	2,9	2,9	3,8	2,2
13	mehr als 5 Jahre	%	3,2	3,6	4,4	3,0
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	18,8	18,6	20,6	16,9
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	8 373	861	384	477
16	bis 3 Monate	%	56,6	65,4	55,7	73,2
17	3 - 6 Monate	%	19,9	18,2	19,8	17,0
18	6 - 12 Monate	%	13,1	10,6	14,3	7,5
19	12 - 24 Monate	%	7,4	5,1	9,1	1,9
20	mehr als 24 Monate	%	2,9	0,7	1,0	0,4
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,2	3,6	4,7	2,7
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz					
22	bis 1 Jahr	%	31,9	41,1	32,3	48,2
23	1 - 2 Jahre	%	39,1	34,1	39,3	30,0
24	2 - 3 Jahre	%	12,3	10,9	10,9	10,9
25	3 - 4 Jahre	%	6,5	4,8	6,8	3,1
26	4 - 5 Jahre	%	4,6	4,3	4,9	3,8
27	mehr als 5 Jahre	%	5,6	4,8	5,7	4,0
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	23,4	21,0	23,3	19,1

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 691	2 038	888	765	1 501	1 187	314	831	2 351	573	1
58,7	57,2	63,4	57,3	49,0	47,7	76,4	41,0	42,4	40,5	2
29,3	32,1	26,7	24,6	25,2	22,0	18,5	19,9	25,4	24,8	3
9,5	8,6	7,7	13,9	15,5	19,6	4,8	18,5	18,5	16,8	4
2,3	2,0	1,9	3,5	6,8	7,0	0,3	10,0	9,4	11,7	5
0,3	0,0	0,3	0,8	3,4	3,7	-	10,6	4,3	6,3	6
3,4	3,3	3,2	3,8	5,5	5,7	2,1	9,0	6,5	7,2	7
51,1	51,1	57,1	44,2	39,0	31,4	43,9	39,8	39,9	34,0	8
32,8	33,8	31,9	31,2	33,1	36,5	29,3	30,0	33,0	31,6	9
8,6	7,8	6,9	12,7	13,0	17,4	11,5	13,1	12,8	15,9	10
4,4	4,2	2,7	7,1	6,9	6,7	5,7	6,5	6,1	12,2	11
2,1	2,1	1,2	3,3	3,9	3,8	2,9	7,9	3,7	4,0	12
0,9	1,0	0,2	1,6	4,1	4,1	6,7	2,6	4,5	2,3	13
15,5	15,6	13,1	18,1	21,6	22,4	20,6	20,6	20,1	21,7	14
1 006	599	196	211	515	460	91	94	541	189	15
71,9	72,0	73,0	70,6	54,8	58,7	75,8	51,1	44,0	45,0	16
18,4	21,0	15,3	13,7	22,3	19,8	16,5	14,9	26,4	17,5	17
7,9	6,2	10,2	10,4	10,7	14,6	7,7	17,0	14,8	15,3	18
1,7	0,8	1,0	4,7	6,2	4,1	-	11,7	7,6	14,8	19
0,2	-	0,5	0,5	6,0	2,8	-	5,3	7,2	7,4	20
2,8	2,6	3,0	3,3	6,2	4,6	2,5	6,8	7,5	7,7	21
45,7	44,4	52,6	43,1	23,9	22,0	15,4	21,3	15,9	16,9	22
36,4	39,2	32,1	32,2	38,6	38,7	40,7	42,6	40,3	39,2	23
8,4	7,2	8,7	11,8	13,4	17,6	11,0	20,2	15,0	21,2	24
5,1	4,3	4,1	8,1	9,9	8,7	9,9	6,4	9,8	17,5	25
3,5	3,7	2,0	4,3	6,8	5,7	6,6	6,4	8,9	4,8	26
0,9	1,2	0,5	0,5	7,4	7,4	16,5	3,2	10,2	0,5	27
17,4	17,8	15,3	18,2	29,6	27,7	33,5	23,6	29,9	24,7	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	3 435	561	1 960	914	6 869	1 780
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....							
2	bis 3 Monate	%	59,6	46,2	59,2	68,5	44,6	45,3
3	3 - 6 Monate	%	25,2	23,0	28,2	20,4	33,5	35,4
4	6 - 12 Monate	%	10,2	16,6	9,5	7,8	16,6	14,7
5	12 - 24 Monate	%	4,3	12,5	2,8	2,7	4,3	3,9
6	mehr als 24 Monate	%	0,6	1,8	0,3	0,7	0,9	0,7
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	3,7	5,8	3,3	3,1	4,6	4,3
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
8	bis 1 Jahr	%	48,0	38,0	48,7	52,6	38,1	32,6
9	1 - 2 Jahre	%	33,6	33,5	34,2	32,4	37,6	39,0
10	2 - 3 Jahre	%	9,5	13,7	9,6	6,8	12,6	14,6
11	3 - 4 Jahre	%	3,7	6,2	3,5	2,7	4,8	6,0
12	4 - 5 Jahre	%	2,4	4,5	2,0	1,9	2,7	2,9
13	mehr als 5 Jahre	%	2,7	4,1	1,9	3,6	4,1	5,1
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	17,0	20,8	16,4	16,0	19,9	22,0
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	833	165	457	211	1 640	423
16	bis 3 Monate	%	65,4	53,3	64,8	76,3	56,1	58,4
17	3 - 6 Monate	%	17,5	12,7	21,4	12,8	24,6	23,9
18	6 - 12 Monate	%	8,9	12,7	9,4	4,7	12,8	12,5
19	12 - 24 Monate	%	6,5	17,0	3,7	4,3	5,0	4,7
20	mehr als 24 Monate	%	1,7	4,2	0,7	1,9	1,5	0,5
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	4,2	7,0	3,6	3,3	4,5	4,0
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
22	bis 1 Jahr	%	30,3	18,8	30,2	39,3	29,4	25,8
23	1 - 2 Jahre	%	41,1	42,4	43,3	35,1	40,7	44,0
24	2 - 3 Jahre	%	11,2	11,5	11,8	9,5	12,1	13,2
25	3 - 4 Jahre	%	4,9	9,7	4,4	2,4	5,9	5,7
26	4 - 5 Jahre	%	5,2	9,7	4,4	3,3	3,8	2,8
27	mehr als 5 Jahre	%	7,4	7,9	5,9	10,4	8,0	8,5
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	24,6	28,9	24,0	22,4	24,8	25,3

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 470	1 619	1 398	944	454	254	1 643	924	1 214	872	1
43,4	46,4	56,7	60,7	48,5	55,9	6,6	57,0	64,7	46,0	2
32,2	34,2	28,9	27,8	31,3	26,8	12,4	25,2	22,2	27,9	3
18,4	15,1	10,5	8,1	15,6	14,2	31,1	15,7	9,6	19,4	4
4,8	3,8	3,4	3,1	4,0	2,8	34,7	2,1	2,7	6,4	5
1,2	0,6	0,5	0,4	0,7	0,4	15,3	-	0,8	0,3	6
4,9	4,2	3,6	3,3	4,2	3,7	15,2	3,6	3,5	4,7	7
40,6	39,0	42,4	42,3	42,7	41,3	48,9	42,5	46,5	36,9	8
36,5	38,5	34,1	34,2	33,9	32,3	33,7	36,6	33,3	38,3	9
11,9	11,9	11,4	11,8	10,8	10,6	10,1	12,3	9,7	13,8	10
4,6	4,2	5,7	5,4	6,2	9,1	4,3	4,2	4,0	6,1	11
2,8	2,4	3,4	3,7	2,9	2,4	1,8	1,8	3,0	2,5	12
3,7	4,0	2,9	2,6	3,5	4,3	1,2	2,5	3,5	2,4	13
19,0	19,7	18,7	18,6	19,0	21,8	15,9	17,9	17,9	19,4	14
815	402	398	282	116	68	613	333	362	369	15
54,1	57,7	66,1	68,8	59,5	63,2	1,0	61,6	72,1	60,2	16
25,6	23,4	19,6	18,8	21,6	22,1	6,9	24,3	16,3	23,8	17
12,3	14,2	10,8	8,9	15,5	13,2	38,5	11,4	6,9	11,1	18
6,0	3,2	3,0	3,2	2,6	-	38,8	2,7	3,3	4,9	19
2,0	1,5	0,5	0,4	0,9	1,5	14,8	-	1,4	-	20
4,9	4,2	3,3	3,1	3,9	3,5	16,1	3,4	3,6	3,7	21
31,8	28,4	29,9	31,2	26,7	23,5	44,9	31,5	32,0	31,4	22
37,8	43,3	38,4	37,2	41,4	35,3	37,5	45,0	37,6	43,6	23
12,4	10,4	12,6	12,4	12,9	14,7	10,0	13,2	13,0	13,0	24
6,1	5,7	6,8	6,0	8,6	11,8	4,9	3,3	4,4	7,3	25
4,5	3,2	6,5	7,8	3,4	2,9	2,0	2,7	5,8	2,7	26
7,4	9,0	5,8	5,3	6,9	11,8	0,8	4,2	7,2	1,9	27
24,0	25,7	23,7	23,6	24,0	33,6	16,9	20,9	24,2	20,6	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	Oberlandesgericht	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	30 148	3 091	1 446	1 645
2	bis 250	%	0,5	0,5	1,0	0,1
3	250 - 500	%	2,1	1,4	1,2	1,6
4	500 - 1 000	%	17,9	16,7	15,3	17,9
5	1 000 - 1 500	%	13,3	12,7	13,9	11,7
6	1 500 - 2 000	%	6,6	8,2	7,2	9,1
7	2 000 - 2 500	%	3,2	2,5	3,0	1,9
8	2 500 - 3 000	%	23,4	22,0	21,7	22,3
9	3 000 - 4 000	%	5,0	4,6	4,1	5,1
10	4 000 - 5 000	%	4,8	3,8	4,4	3,3
11	5 000 - 7 500	%	6,8	7,1	7,6	6,7
12	7 500 - 10 000	%	4,0	4,2	4,8	3,7
13	10 000 - 15 000	%	4,2	5,1	5,7	4,6
14	15 000 - 25 000	%	3,4	4,2	3,8	4,6
15	25 000 - 35 000	%	1,4	1,8	2,0	1,7
16	35 000 - 50 000	%	1,1	1,7	1,1	2,2
17	50 000 - 100 000	%	1,3	1,6	1,4	1,7
18	100 000 - 250 000	%	0,8	1,2	1,2	1,2
19	250 000 - 500 000	%	0,2	0,5	0,6	0,4
20	mehr als 500 000	%	0,1	0,1	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 654	8 099	7 651	8 491

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 691	2 038	888	765	1 501	1 187	314	831	2 351	573	1
0,9	1,3	-	1,0	0,3	1,0	2,2	0,5	0,2	2,1	2
1,9	2,0	0,9	2,7	2,8	2,3	5,7	0,8	2,3	1,0	3
13,8	13,2	13,4	15,7	19,7	18,9	22,9	14,7	16,2	23,2	4
13,7	15,2	13,5	9,9	14,6	13,7	19,7	16,0	15,2	9,9	5
6,2	6,0	5,4	7,5	7,8	6,7	4,5	12,2	5,7	5,4	6
2,9	2,9	2,5	3,5	4,1	4,4	3,5	1,9	2,9	5,9	7
21,9	22,8	20,4	21,0	27,6	25,1	23,6	32,6	24,3	26,9	8
4,9	4,5	6,1	4,6	4,5	6,3	3,2	2,8	4,7	6,3	9
5,6	5,3	7,3	4,4	3,6	5,5	3,2	3,2	4,5	4,9	10
7,3	6,5	8,1	8,8	5,5	6,1	3,8	4,3	6,3	4,7	11
4,3	3,8	5,6	4,1	2,7	3,5	1,6	2,6	4,3	3,5	12
5,0	4,5	5,7	5,6	1,8	2,6	2,9	3,1	4,7	2,3	13
4,6	4,3	4,7	5,4	2,3	1,4	1,0	2,0	3,3	1,4	14
1,7	2,0	1,5	1,4	0,6	0,8	1,0	0,8	1,4	0,5	15
1,3	1,2	1,7	1,3	0,6	0,7	-	0,4	1,3	0,7	16
1,9	2,3	1,2	1,6	1,0	0,8	0,6	1,0	1,6	1,0	17
1,5	1,6	1,8	0,9	0,5	0,2	0,6	0,7	0,6	0,2	18
0,4	0,4	0,1	0,5	0,2	0,1	-	-	0,4	-	19
0,2	0,3	-	-	-	-	-	0,2	0,1	-	20
8 666	8 913	9 016	7 600	4 974	4 293	4 448	5 463	6 450	4 384	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	3 435	561	1 960	914	6 869	1 780
2	bis 250	%	0,6	0,5	0,4	1,0	0,3	0,2
3	250 - 500	%	2,8	3,4	2,8	2,5	1,8	2,0
4	500 - 1 000	%	18,0	18,7	19,1	15,4	15,6	16,6
5	1 000 - 1 500	%	11,8	12,1	10,9	13,7	12,7	11,3
6	1 500 - 2 000	%	6,2	7,1	5,5	7,1	6,2	6,1
7	2 000 - 2 500	%	2,5	2,1	2,3	3,1	3,6	3,7
8	2 500 - 3 000	%	23,2	25,3	21,2	26,0	22,6	21,9
9	3 000 - 4 000	%	5,0	4,6	5,4	4,3	5,0	5,2
10	4 000 - 5 000	%	5,6	3,7	6,7	4,3	5,1	4,9
11	5 000 - 7 500	%	7,4	8,4	7,8	5,9	7,8	7,4
12	7 500 - 10 000	%	5,0	3,0	6,1	3,9	4,2	4,9
13	10 000 - 15 000	%	3,9	3,9	3,8	4,2	5,4	4,9
14	15 000 - 25 000	%	3,6	3,0	3,7	3,6	4,2	4,0
15	25 000 - 35 000	%	1,5	1,8	1,4	1,6	1,6	2,2
16	35 000 - 50 000	%	0,9	0,5	0,7	1,6	1,1	1,3
17	50 000 - 100 000	%	1,2	0,7	1,4	1,0	1,5	1,7
18	100 000 - 250 000	%	0,7	0,9	0,7	0,4	1,0	0,9
19	250 000 - 500 000	%	0,2	-	0,2	0,2	0,2	0,4
20	mehr als 500 000	%	0,0	-	-	0,1	0,1	0,2
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 416	6 067	6 623	6 184	7 442	7 764

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 470	1 619	1 398	944	454	254	1 643	924	1 214	872	1
0,2	0,5	0,6	0,6	0,4	-	0,4	0,6	0,2	0,1	2
1,6	2,2	1,9	2,2	1,1	1,6	0,8	1,4	6,3	0,1	3
15,6	14,8	16,0	17,8	12,3	14,6	29,9	27,4	19,9	22,8	4
14,5	10,5	15,2	14,5	16,5	12,6	12,7	10,2	12,8	16,7	5
6,3	6,3	5,2	5,4	4,6	7,1	7,1	6,3	4,8	8,3	6
3,6	3,3	2,5	2,1	3,3	5,5	3,2	3,0	2,5	5,0	7
22,6	23,4	22,8	21,7	25,1	23,6	21,2	22,5	24,2	23,2	8
4,9	4,9	5,2	5,4	4,8	4,7	5,1	6,2	4,9	5,7	9
5,2	5,0	5,6	5,5	5,7	8,3	3,3	4,2	4,8	4,5	10
7,8	8,1	6,4	6,3	6,8	4,3	7,5	4,9	6,3	5,2	11
4,0	3,7	4,3	4,3	4,2	5,1	2,6	3,8	4,0	2,9	12
5,4	5,9	4,1	4,4	3,5	4,7	2,3	3,7	3,6	2,2	13
3,8	5,3	4,2	4,4	3,7	2,0	1,6	2,5	1,8	1,4	14
1,1	1,9	1,9	1,5	2,9	2,0	0,6	1,3	1,2	0,8	15
0,9	1,3	1,4	1,4	1,3	1,6	0,5	0,6	1,0	0,6	16
1,2	1,8	1,2	1,3	1,1	1,2	0,9	1,1	0,8	0,2	17
1,1	0,9	0,9	0,6	1,5	1,2	0,2	0,2	0,7	0,3	18
0,2	0,2	0,4	0,3	0,7	-	0,1	-	0,2	-	19
0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	-	-	0,1	-	-	20
7 056	7 915	7 188	6 750	8 104	7 508	4 237	4 985	5 853	4 226	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	OLG-Bezirk		
				Karlsruhe	Stuttgart	
1	Erledigte Familiensachen insgesamt	Anzahl	30 148	3 091	1 446	1 645
2	... dem Beschwerdeführer	%	17,0	14,7	16,6	13,1
3	... dem Beschwerdegegner	%	19,8	16,6	17,3	16,0
4	... sonstigen Beteiligten	%	2,2	1,1	1,0	1,3
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt ... 1)					
5	... dem Beschwerdeführer	%	12,6	11,5	10,6	12,2
6	... dem Beschwerdegegner	%	2,0	1,6	1,5	1,8
7	... sonstigen Beteiligten	%	0,7	0,2	0,2	0,1
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Beschwerdeführer und -gegner 2)					
8	Bewilligungen	Anzahl	11 089	968	490	478
9	... nur für den Beschwerdeführer	Anzahl	2 358	235	139	96
10	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	223	36	19	17
11	... nur für den Beschwerdegegner	Anzahl	3 189	293	149	144
12	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	309	36	16	20
13	... für beide Parteien	Anzahl	2 771	220	101	119
14	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	411	49	24	25
15	Ablehnungen	Anzahl	4 395	405	174	231
16	... nur für den Beschwerdeführer	Anzahl	3 591	343	148	195
17	... nur für den Beschwerdegegner	Anzahl	400	40	16	24
18	... für beide Parteien	Anzahl	202	11	5	6
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligten ...					
19	... wurde bewilligt	Anzahl	676	35	14	21
20	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	45	2	1	1
21	... wurde abgelehnt	Anzahl	223	5	3	2
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe ... 3)					
22	... wurde beantragt	Anzahl	99	30	22	8
	... wurde bewilligt ... 1)					
23	... dem Beschwerdeführer	Anzahl	14	5	4	1
24	... dem Beschwerdegegner	Anzahl	14	3	2	1
25	... sonstigen Beteiligten	Anzahl	20	-	-	-
	... wurde abgelehnt ... 1)	Anzahl				
26	... dem Beschwerdeführer	Anzahl	6	4	3	1
27	... dem Beschwerdegegner	Anzahl	2	-	-	-
28	... sonstigen Beteiligten	Anzahl	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung					
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...					
29	... ohne Kostenentscheidung.....	Anzahl	3 324	269	95	174
30	... mit Kostenentscheidung.....	Anzahl	26 824	2822	1351	1471
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen ...					
31	... ganz der Antragssteller.....	Anzahl	11 870	1209	524	685
32	... überwiegend der Antragssteller.....	Anzahl	862	84	51	33
33	... der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte.....	Anzahl	5 437	865	459	406
34	... überwiegend der Antragsgegner.....	Anzahl	373	29	11	18
35	... ganz der Antragsgegner.....	Anzahl	640	59	31	28
36	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen.....	Anzahl	7 642	576	275	301
37	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.)	Anzahl	27 571	2 824	1 312	1 512
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)					
38	... dem Beschwerdeführer	%	17,2	14,7	16,7	13,0
39	... dem Beschwerdegegner	%	20,0	16,5	17,3	15,8
40	... sonstigen Beteiligten	%	2,2	1,2	0,9	1,4
	Gerichtliche Kostenentscheidung					
	Von den erledigten Verfahren haben geendet ...					
41	... ohne Kostenentscheidung.....	Anzahl	3 034	261	89	172
42	... mit Kostenentscheidung.....	Anzahl	24 537	2563	1223	1340

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 691	2 038	888	765	1 501	1 187	314	831	2 351	573	1
17,1	16,0	20,2	16,5	4,1	17,7	15,3	13,1	19,0	18,8	2
20,3	19,6	19,9	22,4	6,9	17,0	17,8	12,9	20,5	25,1	3
2,6	2,5	2,7	2,9	11,9	0,5	1,0	3,1	0,9	0,3	4
11,5	10,1	11,5	15,4	3,0	10,0	16,2	6,1	8,7	11,2	5
1,8	1,9	1,9	1,2	1,0	3,9	4,1	1,4	0,9	1,0	6
1,0	1,2	1,2	0,1	3,2	0,2	0,3	0,1	0,1	-	7
1 380	727	356	297	165	412	104	216	929	252	8
324	163	96	65	38	104	26	51	199	27	9
31	21	5	5	1	16	2	2	16	1	10
440	236	94	110	81	96	34	49	236	63	11
46	27	9	10	5	15	5	1	18	-	12
308	164	83	61	23	106	22	58	247	81	13
50	25	18	7	4	19	7	3	29	3	14
490	244	119	127	60	165	64	63	226	70	15
404	192	96	116	43	106	44	48	200	62	16
44	26	11	7	13	33	6	9	16	4	17
21	13	6	2	2	13	7	3	5	2	18
97	51	24	22	178	6	3	26	20	2	19
2	-	1	1	13	1	2	3	-	-	20
36	24	11	1	48	2	1	1	2	-	21
4	3	1	-	37	-	1	5	-	2	22
1	1	-	-	3	-	-	-	-	-	23
2	2	-	-	6	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	19	-	-	1	-	-	25
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
433	295	79	59	92	180	28	69	437	85	29
3258	1743	809	706	1409	1007	286	762	1914	488	30
1450	813	297	340	767	462	129	395	884	215	31
121	45	41	35	21	40	4	22	46	11	32
707	360	222	125	267	266	55	129	479	135	33
50	22	16	12	9	17	2	9	17	1	34
76	42	20	14	26	32	10	7	54	11	35
854	461	213	180	319	190	86	200	434	115	36
3 306	1 822	782	702	1 501	1 108	269	826	2 044	541	37
17,2	16,1	19,8	17,0	4,1	17,8	15,2	13,0	19,7	19,2	38
20,4	19,9	19,7	22,5	6,9	17,0	19,0	12,7	21,2	25,9	39
2,1	2,1	1,7	2,6	11,9	0,5	0,4	3,1	1,0	0,4	40
396	270	67	59	92	169	24	69	376	76	41
2910	1552	715	643	1409	939	245	757	1668	465	42

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	3 435	561	1 960	914	6 869	1 780
2	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)						
3	... dem Beschwerdeführer %	16,3	15,2	17,8	13,7	19,1	12,4
4	... dem Beschwerdegegner %	20,6	19,6	22,8	16,5	22,0	18,5
5	... sonstigen Beteiligten %	0,8	1,1	0,9	0,7	2,5	1,6
6	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt ... 1)						
7	... dem Beschwerdeführer %	15,1	17,8	14,5	14,7	15,3	16,6
8	... dem Beschwerdegegner %	2,6	4,6	2,7	1,3	1,9	2,5
9	... sonstigen Beteiligten %	0,3	1,1	0,3	-	1,4	0,9
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Beschwerdeführer und -gegner 2)						
10	8 Bewilligungen Anzahl	1 266	195	795	276	2 825	551
11	9 ... nur für den Beschwerdeführer Anzahl	255	46	150	59	572	98
12	10 dar. mit Ratenzahlung Anzahl	16	3	11	2	50	14
13	11 ... nur für den Beschwerdegegner Anzahl	403	71	247	85	767	207
14	12 dar. mit Ratenzahlung Anzahl	43	9	24	10	57	17
15	13 ... für beide Parteien Anzahl	304	39	199	66	743	123
16	14 dar. mit Ratenzahlung Anzahl	32	6	18	8	93	15
17	15 Ablehnungen Anzahl	609	126	337	146	1 183	340
18	16 ... nur für den Beschwerdeführer Anzahl	493	94	270	129	994	274
19	17 ... nur für den Beschwerdegegner Anzahl	64	20	37	7	69	24
20	18 ... für beide Parteien Anzahl	26	6	15	5	60	21
21	19 Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligten ...						
22	20 ... wurde bewilligt Anzahl	29	6	17	6	169	28
23	21 dar. mit Ratenzahlung Anzahl	3	-	2	1	9	2
24	22 ... wurde abgelehnt Anzahl	12	6	6	-	93	16
25	23 Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe ... 3)						
26	24 ... wurde beantragt Anzahl	5	-	5	-	5	-
27	25 ... wurde bewilligt ... 1)						
28	26 ... dem Beschwerdeführer Anzahl	1	-	1	-	2	-
29	27 ... dem Beschwerdegegner Anzahl	1	-	1	-	-	-
30	28 ... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
31	26 ... wurde abgelehnt ... 1)						
32	27 ... dem Beschwerdeführer Anzahl	-	-	-	-	-	-
33	28 ... dem Beschwerdegegner Anzahl	-	-	-	-	-	-
34	29 ... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
35	30 Ergebnis der gerichtlichen Kostenentscheidung von den erledigten Verfahren haben geendet ...						
36	31 ... ohne Kostenentscheidung Anzahl	181	32	84	65	966	351
37	32 ... mit Kostenentscheidung Anzahl	3 254	529	1 876	849	5 903	1 429
38	33 nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen ...						
39	34 ... ganz der Beschwerdeführer Anzahl	1 512	230	863	419	2 603	632
40	35 ... überwiegend der Beschwerdeführer Anzahl	109	13	65	31	232	38
41	36 ... der Antragssteller und der Beschwerdegegner je zur Hälfte Anzahl	707	148	391	168	767	191
42	37 ... überwiegend der Beschwerdegegner Anzahl	66	16	36	14	87	22
43	38 ... ganz der Beschwerdegegner Anzahl	92	14	51	27	127	40
44	39 ... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen Anzahl	768	108	470	190	2 087	506
45	40 Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	3 170	524	1 798	848	6 165	1 616
46	41 darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt ... 1)						
47	42 ... dem Beschwerdeführer %	16,6	15,5	18,4	13,7	19,7	12,4
48	43 ... dem Beschwerdegegner %	21,1	20,6	23,1	17,1	22,8	19,1
49	44 ... sonstigen Beteiligten %	0,9	1,1	0,9	0,6	2,2	1,4
50	45 Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet ...						
51	46 ... ohne Kostenentscheidung Anzahl	164	30	74	60	861	311
52	47 ... mit Kostenentscheidung Anzahl	3 006	494	1 724	788	5 304	1 305

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
3 470	1 619	1 398	944	454	254	1 643	924	1 214	872	1
24,1	15,8	14,7	14,4	15,2	16,9	22,3	15,4	22,8	17,5	2
24,9	19,6	18,5	17,9	19,6	29,5	22,2	16,2	28,4	22,1	3
3,3	1,5	1,6	2,2	0,2	1,6	3,5	0,2	1,6	0,7	4
15,9	12,7	16,7	15,8	18,7	15,4	8,0	22,8	15,4	11,8	5
1,7	1,5	4,1	3,5	5,3	3,1	0,8	5,7	1,2	1,0	6
1,8	1,0	0,6	0,5	0,7	-	0,7	0,2	0,1	-	7
1 701	573	463	305	158	118	731	292	622	346	8
358	116	112	83	29	14	162	79	98	62	9
26	10	21	14	7	2	13	5	4	7	10
383	177	165	116	49	46	161	87	166	102	11
33	7	31	23	8	2	20	10	13	7	12
480	140	93	53	40	29	204	63	179	91	13
63	15	22	11	11	8	39	13	25	15	14
613	230	291	182	109	47	145	264	201	112	15
527	193	210	138	72	38	129	193	183	101	16
34	11	33	22	11	7	10	35	10	7	17
26	13	24	11	13	1	3	18	4	2	18
116	25	22	21	1	4	57	2	20	6	19
7	-	2	2	-	1	3	-	4	-	20
61	16	8	5	3	-	12	2	1	-	21
-	5	4	3	1	-	3	-	3	-	22
-	2	-	-	-	-	1	-	1	-	23
-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
308	307	150	80	70	14	188	93	88	51	29
3 162	1 312	1 248	864	384	240	1 455	831	1 126	821	30
1 289	682	580	397	183	124	437	380	452	271	31
153	41	55	37	18	8	36	31	25	17	32
380	196	250	189	61	55	240	98	241	176	33
39	26	24	22	2	6	16	13	20	7	34
66	21	44	32	12	3	30	29	21	19	35
1 235	346	295	187	108	44	696	280	367	331	36
3 082	1 467	1 387	937	450	239	1 476	859	1 073	783	37
25,1	16,4	14,8	14,5	15,3	16,7	21,7	15,3	24,0	18,1	38
25,9	20,3	18,5	17,9	19,8	29,3	21,7	16,4	29,0	22,7	39
3,0	1,5	1,6	2,2	0,2	1,7	3,3	0,2	1,7	0,6	40
273	277	149	80	69	14	173	84	79	47	41
2 809	1 190	1 238	857	381	225	1 303	775	994	736	42

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .				
43	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	10 482	1034	444	590
44	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	843	84	51	33
45	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	5 180	828	438	390
46	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	368	28	10	18
47	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	588	54	29	25
48	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	7 076	535	251	284
49	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren..... Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	2 521	259	127	132
50	. . . dem Beschwerdeführer %	15,4	15,1	16,5	13,6
51	. . . dem Beschwerdegegner %	17,3	18,1	18,1	18,2
52	. . . sonstigen Beteiligten %	3,0	0,8	1,6	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
53	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	283	8	6	2
54	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	2 238	251	121	130
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .				
55	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	1 362	170	75	95
56	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	18	-	-	-
57	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	252	37	21	16
58	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	5	1	1	-
59	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	51	4	1	3
60	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	550	39	23	16
61	Abhilfeverfahren Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	32	5	5	-
62	. . . dem Beschwerdeführer %	9,4	-	-	-
63	. . . dem Beschwerdegegner %	21,9	-	-	-
64	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
65	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	5	-	-	-
66	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	27	5	5	-
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .				
67	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	17	3	3	-
68	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	1	-	-	-
69	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	-	-	-	-
70	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-
71	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	1	1	1	-
72	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	8	1	1	-
73	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	24	3	2	1
74	. . . dem Beschwerdeführer %	12,5	-	-	-
75	. . . dem Beschwerdegegner %	12,5	-	-	-
76	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
77	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	2	-	-	-
78	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	22	3	2	1
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .				
79	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	9	2	2	-
80	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-
81	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	5	-	-	-
82	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-
83	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-
84	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	8	1	-	1

1) Auch gleichzeitig.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
1243	703	246	294	767	411	109	395	750	203	43
118	43	41	34	21	40	4	22	44	10	44
663	337	208	118	267	256	52	127	431	131	45
50	22	16	12	9	17	2	9	17	1	46
70	37	19	14	26	29	10	7	48	10	47
766	410	185	171	319	186	68	197	378	110	48
383	214	106	63	-	78	45	2	306	31	49
17,0	15,9	22,6	11,1	-	16,7	15,6	-	14,4	12,9	50
19,1	17,3	21,7	20,6	-	17,9	11,1	-	16,3	9,7	51
7,0	5,6	10,4	6,3	-	-	4,4	-	-	-	52
37	25	12	-	-	11	4	-	61	9	53
346	189	94	63	-	67	41	2	245	22	54
207	110	51	46	-	50	20	-	134	11	55
3	2	-	1	-	-	-	-	2	1	56
43	22	14	7	-	10	3	-	47	4	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
6	5	1	-	-	3	-	-	6	1	59
87	50	28	9	-	4	18	2	56	5	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
2	2	-	-	-	1	-	3	1	1	73
-	-	-	-	-	-	-	66,7	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	66,7	-	100,0	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
2	2	-	-	-	1	-	3	1	1	78
-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
1	1	-	-	-	-	-	2	1	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	84

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .						
43	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	1 351	202	771	378	2 235	554
44	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	107	13	64	30	222	37
45	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	690	146	382	162	735	183
46	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	64	15	35	14	85	22
47	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	83	14	45	24	112	35
48	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	711	104	427	180	1 915	474
49	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren..... Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	255	37	152	66	691	160
50	. . . dem Beschwerdeführer %	12,5	10,8	12,5	13,6	13,9	11,9
51	. . . dem Beschwerdegegner %	14,9	5,4	19,7	9,1	14,6	13,1
52	. . . sonstigen Beteiligten %	0,8	-	0,7	1,5	4,6	3,1
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
53	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	12	2	5	5	105	40
54	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .	243	35	147	61	586	120
55	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	157	28	88	41	363	76
56	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	2	-	1	1	9	1
57	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	17	2	9	6	32	8
58	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	2	1	1	-	2	-
59	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	9	-	6	3	15	5
60	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	56	4	42	10	165	30
61	Abhilfeverfahren Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	10	-	10	-	6	-
62	. . . dem Beschwerdeführer %	-	-	-	-	33,3	-
63	. . . dem Beschwerdegegner %	-	-	-	-	66,7	-
64	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
65	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	5	-	5	-	-	-
66	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .	5	-	5	-	6	-
67	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	4	-	4	-	1	-
68	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	1	-
69	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
70	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
71	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
72	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	1	-	1	-	4	-
73	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	-	-	-	-	7	4
74	. . . dem Beschwerdeführer %	-	-	-	-	14,3	25,0
75	. . . dem Beschwerdegegner %	-	-	-	-	-	-
76	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
77	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
78	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen . . .	-	-	-	-	7	4
79	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	4	2
80	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
81	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
82	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
83	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
84	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	-	-	-	-	3	2

1) Auch gleichzeitig.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2014 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
1 086	595	574	392	182	116	361	338	368	227	43
144	41	55	37	18	8	36	31	24	17	44
363	189	249	189	60	52	215	95	226	163	45
37	26	24	22	2	6	16	13	20	7	46
59	18	44	32	12	3	27	26	21	18	47
1 120	321	292	185	107	40	648	272	335	304	48
381	150	2	2	-	15	164	64	140	86	49
16,0	10,7	-	-	-	20,0	26,8	17,2	13,6	12,8	50
16,0	12,7	-	-	-	33,3	26,2	14,1	24,3	16,3	51
6,3	2,0	-	-	-	-	4,9	-	1,4	1,2	52
35	30	-	-	-	-	15	9	8	4	53
346	120	2	2	-	15	149	55	132	82	54
201	86	-	-	-	8	74	41	84	43	55
8	-	-	-	-	-	-	-	1	-	56
17	7	-	-	-	3	25	3	15	13	57
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
7	3	-	-	-	-	3	3	-	1	59
111	24	2	2	-	4	47	8	32	25	60
5	1	5	5	-	-	2	1	-	3	61
40,0	-	-	-	-	-	50,0	-	-	-	62
80,0	-	20,0	20,0	-	-	50,0	-	-	33,3	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
5	1	5	5	-	-	2	1	-	3	66
1	-	5	5	-	-	2	1	-	1	67
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
3	1	-	-	-	-	-	-	-	2	72
2	1	4	-	4	-	1	-	1	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	77
2	1	3	-	3	-	1	-	-	-	78
1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	84

4 Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

4.6 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	OLG-Bezirk		
				Karlsruhe	Stuttgart	
		Anzahl				
1	Erledigte Verfahren insgesamt	30 148	3 091	1 446	1 645	
In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten den Konflikt vor dem Güterichter						
2	vollständig beigelegt	122	-	-	-	
3	teilweise beigelegt	102	-	-	-	
4	nicht beigelegt	66	1	1	-	
5	Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	29 858	3 090	1 445	1 645	
Von den erledigten Verfahren, in denen k e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5) stattgefunden hat, waren anhängig						
		Anzahl				
6	bis einschl. 3 Monate	49,4	52,7	45,5	59,0	
7	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	26,8	27,2	25,1	29,1	
8	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	15,0	13,8	18,9	9,4	
9	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	6,5	5,2	8,8	2,1	
10	mehr als 24 Monate	2,4	1,0	1,7	0,4	
		Monate				
11	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	5,1	4,3	5,3	3,4	
Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4) stattgefunden hat waren anhängig						
		Prozent				
12	bis einschl. 3 Monate	13,8	-	-	-	
13	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	36,9	-	-	-	
14	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	33,1	100,0	100,0	-	
15	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	14,1	-	-	-	
16	mehr als 24 Monate	2,1	-	-	-	
		Monate				
17	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	7,7	6,5	6,5	-	

4 Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

4.6 Verfahren vor dem Güterichter

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 691	2 038	888	765	1 501	1 187	314	831	2 351	573	1
-	-	-	-	5	4	-	2	16	-	2
1	1	-	-	-	-	-	-	2	-	3
-	-	-	-	4	6	1	2	5	-	4
3 690	2 037	888	765	1 492	1 177	313	827	2 328	573	5
58,7	57,2	63,4	57,3	49,2	47,9	76,7	41,2	42,8	40,5	6
29,2	32,1	26,7	24,6	25,2	22,1	18,2	19,8	25,6	24,8	7
9,5	8,6	7,7	13,9	15,4	19,5	4,8	18,4	18,4	16,8	8
2,3	2,0	1,9	3,5	6,8	6,9	0,3	9,9	8,9	11,7	9
0,3	0,0	0,3	0,8	3,4	3,7	-	10,6	4,2	6,3	10
3,4	3,3	3,2	3,8	5,5	5,6	2,1	9,0	6,4	7,2	11
-	-	-	-	22,2	20,0	-	-	-	-	12
100,0	100,0	-	-	33,3	10,0	100,0	25,0	4,3	-	13
-	-	-	-	33,3	40,0	-	50,0	30,4	-	14
-	-	-	-	11,1	20,0	-	25,0	52,2	-	15
-	-	-	-	-	10,0	-	-	13,0	-	16
5,1	5,1	-	-	7,1	10,0	4,5	8,0	16,5	-	17

4 Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

4.6 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braun-schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	3 435	561	1 960	914	6 869	1 780
	In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten den Konflikt vor dem Güterichter						
2	vollständig beigelegt	44	8	36	-	36	2
3	teilweise beigelegt	6	2	4	-	91	25
4	nicht beigelegt	17	1	16	-	17	-
5	Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	3 368	550	1 904	914	6 725	1 753
	Von den erledigten Verfahren, in denen k e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5) stattgefunden hat, waren anhängig						
	Anzahl						
6	bis einschl. 3 Monate	60,3	47,1	60,1	68,5	45,3	45,7
7	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	25,0	23,3	27,7	20,4	33,3	35,2
8	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	9,8	15,5	9,1	7,8	16,3	14,6
9	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	4,3	12,4	2,7	2,7	4,2	3,8
10	mehr als 24 Monate	0,7	1,8	0,3	0,7	0,9	0,7
	Monate						
11	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	3,6	5,7	3,3	3,1	4,5	4,3
	Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4) stattgefunden hat waren anhängig						
	Prozent						
12	bis einschl. 3 Monate	23,9	-	28,6	-	11,1	22,2
13	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	37,3	9,1	42,9	-	44,4	51,9
14	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	32,8	72,7	25,0	-	34,7	18,5
15	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	6,0	18,2	3,6	-	9,0	7,4
16	mehr als 24 Monate	-	-	-	-	0,7	-
	Monate						
17	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	5,6	9,2	4,9	-	6,7	5,5

4 Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

4.6 Verfahren vor dem Güterichter

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 470	1 619	1 398	944	454	254	1 643	924	1 214	872	1
20	14	-	-	-	-	1	-	14	-	2
51	15	-	-	-	-	-	-	2	-	3
14	3	-	-	-	-	2	-	11	-	4
3 385	1 587	1 398	944	454	254	1 640	924	1 187	872	5
44,3	47,1	56,7	60,7	48,5	55,9	6,6	57,0	65,9	46,0	6
32,1	33,8	28,9	27,8	31,3	26,8	12,4	25,2	21,8	27,9	7
17,8	14,8	10,5	8,1	15,6	14,2	31,1	15,7	9,3	19,4	8
4,6	3,8	3,4	3,1	4,0	2,8	34,7	2,1	2,2	6,4	9
1,3	0,5	0,5	0,4	0,7	0,4	15,2	-	0,8	0,3	10
4,8	4,2	3,6	3,3	4,2	3,7	15,2	3,6	3,4	4,7	11
7,1	12,5	-	-	-	-	-	-	14,8	-	12
37,6	56,3	-	-	-	-	-	-	37,0	-	13
42,4	28,1	-	-	-	-	33,3	-	22,2	-	14
12,9	-	-	-	-	-	33,3	-	25,9	-	15
-	3,1	-	-	-	-	33,3	-	-	-	16
7,3	5,9	-	-	-	-	21,9	-	8,2	-	17

Katalog der Sachgebietsschlüssel

Stand: 01.01.2014

Amtsgerichte

10	Familien­sachen soweit nicht Sachgebiete 20 bis 50
20	abgetrennte Folgesache(n)
30	einstweilige Anordnungen
40	Abhilfeverfahren
50	Lebenspartnerschaftssachen soweit nicht Sachgebiete 20 bis 40

Oberlandesgerichte

10	Familien­sachen soweit nicht Sachgebiete 30 bis 50
30	einstweilige Anordnungen
40	Abhilfeverfahren
50	Lebenspartnerschaftssachen soweit nicht Sachgebiete 40

Erläuterungen:

- Zu 30: Zu erfassen sind ausschließlich die Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren über
- a) Elterliche Sorge
 - b) Herausgabe des Kindes
 - c) Verbleibensanordnung
 - d) Unterbringung nach § 1631b BGB
 - e) Unterbringung nach öffentlichem Recht nach § 151 Nummer 7 FamFG
 - f) Gewaltschutz
 - g) Ehewohnung
- Zu 40: Erfasst werden die Verfahren nach § 44 FamFG oder § 321a ZPO in Verbindung mit §§ 112, 113 Absatz 1 Satz 2 FamFG.

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 1565. Zerrüttungsprinzip; Mindesttrennungsdauer

(1) ¹ Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. ² Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.

(2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1568. Härteklausel

Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

§ 1615l. Unterhaltsanspruch von Mutter und Vater aus Anlass der Geburt

(1) ¹ Der Vater hat der Mutter für die Dauer von sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes Unterhalt zu gewähren. ² Dies gilt auch hinsichtlich der Kosten, die infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung außerhalb dieses Zeitraums entstehen.

(2) ¹ Soweit die Mutter einer Erwerbstätigkeit nicht nachgeht, weil sie infolge der Schwangerschaft oder einer durch die Schwangerschaft oder die Entbindung verursachten Krankheit dazu außerstande ist, ist der Vater verpflichtet, ihr über die in Absatz 1 Satz 1 bezeichnete Zeit hinaus Unterhalt zu gewähren. ² Das Gleiche gilt, soweit von der Mutter wegen der Pflege oder Erziehung des Kindes eine Erwerbstätigkeit nicht erwartet werden kann. ³ Die Unterhaltspflicht beginnt frühestens vier Monate vor der Geburt und besteht für mindestens drei Jahre nach der Geburt. ⁴ Sie verlängert sich, solange und soweit dies der Billigkeit entspricht. ⁵ Dabei sind insbesondere die Belange des Kindes und die bestehenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung zu berücksichtigen.

(3) ¹ Die Vorschriften über die Unterhaltspflicht zwischen Verwandten sind entsprechend anzuwenden. ² Die Verpflichtung des Vaters geht der Verpflichtung der Verwandten der Mutter vor. § 1613 Abs. 2 gilt entsprechend. ³ Der Anspruch erlischt nicht mit dem Tode des Vaters.

(4) ¹ Wenn der Vater das Kind betreut, steht ihm der Anspruch nach Absatz 2 Satz 2 gegen die Mutter zu. ² In diesem Falle gilt Absatz 3 entsprechend.

§ 1615m. Beerdigungskosten für die Mutter

Stirbt die Mutter infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung, so hat der Vater die Kosten der Beerdigung zu tragen, soweit ihre Bezahlung nicht von dem Erben der Mutter zu erlangen ist.

§ 1631b. Mit Freiheitsentziehung verbundene Unterbringung

¹ Eine Unterbringung des Kindes, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur mit Genehmigung des Familiengerichts zulässig. ² Die Unterbringung ist zulässig, wenn sie zum Wohl des Kindes, insbesondere zur Abwendung einer erheblichen Selbst- oder Fremdgefährdung, erforderlich ist und der Gefahr nicht auf andere Weise, auch nicht durch andere öffentliche Hilfen, begegnet werden kann. ³ Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist unverzüglich nachzuholen.

§ 1666. Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls

(1) Wird das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen gefährdet und sind die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage, die Gefahr abzuwenden, so hat das Familiengericht die Maßnahmen zu treffen, die zur Abwendung der Gefahr erforderlich sind.

(2) In der Regel ist anzunehmen, dass das Vermögen des Kindes gefährdet ist, wenn der Inhaber der Vermögenssorge seine Unterhaltspflicht gegenüber dem Kind oder seine mit der Vermögenssorge verbundenen Pflichten verletzt oder Anordnungen des Gerichts, die sich auf die Vermögenssorge beziehen, nicht befolgt.

(3) Zu den gerichtlichen Maßnahmen gehören insbesondere

1. Gebote, öffentliche Hilfen wie zum Beispiel Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen,
2. Gebote, für die Einhaltung der Schulpflicht zu sorgen,
3. Verbote, vorübergehend oder auf unbestimmte Zeit die Familienwohnung oder eine andere Wohnung zu nutzen, sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung aufzuhalten oder zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich das Kind regelmäßig aufhält,
4. Verbote, Verbindung zum Kind aufzunehmen oder ein Zusammentreffen mit dem Kind herbeizuführen,
5. die Ersetzung von Erklärungen des Inhabers der elterlichen Sorge,
6. die teilweise oder vollständige Entziehung der elterlichen Sorge.

(4) In Angelegenheiten der Personensorge kann das Gericht auch Maßnahmen mit Wirkung gegen einen Dritten treffen.

§ 1671 Abs. 1. Elterliche Sorge nach Trennung der Eltern

(1) Leben Eltern nicht nur vorübergehend getrennt und steht ihnen die elterliche Sorge gemeinsam zu, so kann jeder Elternteil beantragen, dass ihm das Familiengericht die elterliche Sorge oder einen Teil der elterlichen Sorge allein überträgt. Dem Antrag ist stattzugeben, soweit

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

§ 57. Rechtsmittel

¹ Entscheidungen in Verfahren der einstweiligen Anordnung in Familiensachen sind nicht anfechtbar. ² Dies gilt nicht, wenn das Gericht des ersten Rechtszugs auf Grund mündlicher Erörterung

1. über die elterliche Sorge für ein Kind,
2. über die Herausgabe des Kindes an den anderen Elternteil,
3. über einen Antrag auf Verbleiben eines Kindes bei einer Pflege- oder Bezugsperson,
4. über einen Antrag nach den §§ 1 und 2 des Gewaltschutzgesetzes oder
5. in einer Ehewohnungssache über einen Antrag auf Zuweisung der Wohnung

entschieden hat.

§ 136. Aussetzung des Verfahrens

(1) ¹ Das Gericht soll das Verfahren von Amts wegen aussetzen, wenn nach seiner freien Überzeugung Aussicht auf Fortsetzung der Ehe besteht. ² Leben die Ehegatten länger als ein Jahr getrennt, darf das Verfahren nicht gegen den Widerspruch beider Ehegatten ausgesetzt werden.

(2) Hat der Antragsteller die Aussetzung des Verfahrens beantragt, darf das Gericht die Scheidung der Ehe nicht aussprechen, bevor das Verfahren ausgesetzt war.

(3) Die Aussetzung darf nur einmal wiederholt werden. Sie darf insgesamt die Dauer von einem Jahr, bei einer mehr als dreijährigen Trennung die Dauer von sechs Monaten nicht überschreiten.

(4) Mit der Aussetzung soll das Gericht in der Regel den Ehegatten nahelegen, eine Eheberatung in Anspruch zu nehmen.

§ 151. Kindschaftssachen

Kindschaftssachen sind die dem Familiengericht zugewiesenen Verfahren, die

1. die elterliche Sorge,
2. das Umgangsrecht,
3. die Kindesherausgabe,
4. die Vormundschaft,
5. die Pflegschaft oder die gerichtliche Bestellung eines sonstigen Vertreters für einen Minderjährigen oder für eine Leibesfrucht,
6. die Genehmigung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen (§§ 1631b, 1800 und 1915 des Bürgerlichen Gesetzbuchs),

7. die Anordnung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen nach den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker oder
8. die Aufgaben nach dem Jugendgerichtsgesetz betreffen.

§ 157. Erörterung der Kindeswohlgefährdung; einstweilige Anordnung

(1) ¹ In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs soll das Gericht mit den Eltern und in geeigneten Fällen auch mit dem Kind erörtern, wie einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls, insbesondere durch öffentliche Hilfen, begegnet werden und welche Folgen die Nichtannahme notwendiger Hilfen haben kann. ² Das Gericht soll das Jugendamt zu dem Termin laden.

(2) ¹ Das Gericht hat das persönliche Erscheinen der Eltern zu dem Termin nach Absatz 1 anzuordnen. ² Das Gericht führt die Erörterung in Abwesenheit eines Elternteils durch, wenn dies zum Schutz eines Beteiligten oder aus anderen Gründen erforderlich ist.

(3) In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat das Gericht unverzüglich den Erlass einer einstweiligen Anordnung zu prüfen.

§ 158. Verfahrensbeistand

(1) Das Gericht hat dem minderjährigen Kind in Kindschaftssachen, die seine Person betreffen, einen geeigneten Verfahrensbeistand zu bestellen, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Interessen erforderlich ist.

(2) Die Bestellung ist in der Regel erforderlich,

1. wenn das Interesse des Kindes zu dem seiner gesetzlichen Vertreter in erheblichem Gegensatz steht,
2. in Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wenn die teilweise oder vollständige Entziehung der Personensorge in Betracht kommt,
3. wenn eine Trennung des Kindes von der Person erfolgen soll, in deren Obhut es sich befindet,
4. in Verfahren, die die Herausgabe des Kindes oder eine Verbleibensanordnung zum Gegenstand haben, oder
5. wenn der Ausschluss oder eine wesentliche Beschränkung des Umgangsrechts in Betracht kommt.

(3) ¹ Der Verfahrensbeistand ist so früh wie möglich zu bestellen. ² Er wird durch seine Bestellung als Beteiligter zum Verfahren hinzugezogen. ³ Sieht das Gericht in den Fällen des Absatzes 2 von der Bestellung eines Verfahrensbeistands ab, ist dies in der Endentscheidung zu begründen. ⁴ Die Bestellung eines Verfahrensbeistands oder deren Aufhebung sowie die Ablehnung einer derartigen Maßnahme sind nicht selbständig anfechtbar.

(4) ¹ Der Verfahrensbeistand hat das Interesse des Kindes festzustellen und im gerichtlichen Verfahren zur Geltung zu bringen. ² Er hat das Kind über Gegenstand, Ablauf und möglichen Ausgang des Verfahrens in geeigneter Weise zu informieren. ³ Soweit nach den Umständen des Einzelfalls ein Erfordernis besteht, kann das Gericht dem Verfahrensbeistand die zusätzliche Aufgabe übertragen, Gespräche

mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen des Kindes zu führen sowie am Zustandekommen einer einvernehmlichen Regelung über den Verfahrensgegenstand mitzuwirken.⁴ Das Gericht hat Art und Umfang der Beauftragung konkret festzulegen und die Beauftragung zu begründen.⁵ Der Verfahrensbeistand kann im Interesse des Kindes Rechtsmittel einlegen.⁶ Er ist nicht gesetzlicher Vertreter des Kindes.

(5) Die Bestellung soll unterbleiben oder aufgehoben werden, wenn die Interessen des Kindes von einem Rechtsanwalt oder einem anderen geeigneten Verfahrensbevollmächtigten angemessen vertreten werden.

(6) Die Bestellung endet, sofern sie nicht vorher aufgehoben wird,

1. mit der Rechtskraft der das Verfahren abschließenden Entscheidung oder
2. mit dem sonstigen Abschluss des Verfahrens.

(7)¹ Für den Ersatz von Aufwendungen des nicht berufsmäßigen Verfahrensbeistands gilt § 277 Abs. 1 entsprechend.² Wird die Verfahrensbeistandschaft berufsmäßig geführt, erhält der Verfahrensbeistand für die Wahrnehmung seiner Aufgaben nach Absatz 4 in jedem Rechtszug jeweils eine einmalige Vergütung in Höhe von 350 Euro.³ Im Fall der Übertragung von Aufgaben nach Absatz 4 Satz 3 erhöht sich die Vergütung auf 550 Euro.⁴ Die Vergütung gilt auch Ansprüche auf Ersatz anlässlich der Verfahrensbeistandschaft entstandener Aufwendungen sowie die auf die Vergütung anfallende Umsatzsteuer ab.⁵ Der Aufwendungsersatz und die Vergütung sind stets aus der Staatskasse zu zahlen.⁶ Im Übrigen gilt § 168 Abs. 1 entsprechend.

(8) Dem Verfahrensbeistand sind keine Kosten aufzuerlegen.

§ 165. Vermittlungsverfahren

(1)¹ Macht ein Elternteil geltend, dass der andere Elternteil die Durchführung einer gerichtlichen Entscheidung oder eines gerichtlich gebilligten Vergleichs über den Umgang mit dem gemeinschaftlichen Kind vereitelt oder erschwert, vermittelt das Gericht auf Antrag eines Elternteils zwischen den Eltern.² Das Gericht kann die Vermittlung ablehnen, wenn bereits ein Vermittlungsverfahren oder eine anschließende außergerichtliche Beratung erfolglos geblieben ist.

(2)¹ Das Gericht lädt die Eltern unverzüglich zu einem Vermittlungstermin.² Zu diesem Termin ordnet das Gericht das persönliche Erscheinen der Eltern an.³ In der Ladung weist das Gericht darauf hin, welche Rechtsfolgen ein erfolgloses Vermittlungsverfahren nach Absatz 5 haben kann.⁴ In geeigneten Fällen lädt das Gericht auch das Jugendamt zu dem Termin.

(3)¹ In dem Termin erörtert das Gericht mit den Eltern, welche Folgen das Unterbleiben des Umgangs für das Wohl des Kindes haben kann.² Es weist auf die Rechtsfolgen hin, die sich ergeben können, wenn der Umgang vereitelt oder erschwert wird, insbesondere darauf, dass Ord-

nungsmittel verhängt werden können oder die elterliche Sorge eingeschränkt oder entzogen werden kann.³ Es weist die Eltern auf die bestehenden Möglichkeiten der Beratung durch die Beratungsstellen und -dienste der Träger der Kinder- und Jugendhilfe hin.

(4)¹ Das Gericht soll darauf hinwirken, dass die Eltern Einvernehmen über die Ausübung des Umgangs erzielen.² Kommt ein gerichtlich gebilligter Vergleich zustande, tritt dieser an die Stelle der bisherigen Regelung.³ Wird ein Einvernehmen nicht erzielt, sind die Streitpunkte im Vermerk festzuhalten.

(5)¹ Wird weder eine einvernehmliche Regelung des Umgangs noch Einvernehmen über eine nachfolgende Inanspruchnahme außergerichtlicher Beratung erreicht oder erscheint mindestens ein Elternteil in dem Vermittlungstermin nicht, stellt das Gericht durch nicht anfechtbaren Beschluss fest, dass das Vermittlungsverfahren erfolglos geblieben ist.² In diesem Fall prüft das Gericht, ob Ordnungsmittel ergriffen, Änderungen der Umgangsregelung vorgenommen oder Maßnahmen in Bezug auf die Sorge ergriffen werden sollen.³ Wird ein entsprechendes Verfahren von Amts wegen oder auf einen binnen eines Monats gestellten Antrag eines Elternteils eingeleitet, werden die Kosten des Vermittlungsverfahrens als Teil der Kosten des anschließenden Verfahrens behandelt.

§ 221. Erörterung, Aussetzung

(1) Das Gericht soll die Angelegenheit mit den Ehegatten in einem Termin erörtern.

(2) Das Gericht hat das Verfahren auszusetzen, wenn ein Rechtsstreit über Bestand oder Höhe eines in den Versorgungsausgleich einzubeziehenden Anrechts anhängig ist.

(3)¹ Besteht Streit über ein Anrecht, ohne dass die Voraussetzungen des Absatzes 2 erfüllt sind, kann das Gericht das Verfahren aussetzen und einem oder beiden Ehegatten eine Frist zur Erhebung der Klage setzen.² Wird diese Klage nicht oder nicht rechtzeitig erhoben, kann das Gericht das Vorbringen unberücksichtigt lassen, das mit der Klage hätte geltend gemacht werden können.

§ 266 Sonstige Familiensachen

(1) Sonstige Familiensachen sind Verfahren, die

1. Ansprüche zwischen miteinander verlobten oder ehemals verlobten Personen im Zusammenhang mit der Beendigung des Verlöbnisses sowie in den Fällen der §§ 1298 und 1299 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zwischen einer solchen und einer dritten Person,
2. aus der Ehe herrührende Ansprüche,
3. Ansprüche zwischen miteinander verheirateten oder ehemals miteinander verheirateten Personen oder zwischen einer solchen und einem Elternteil im Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung oder Aufhebung der Ehe,
4. aus dem Eltern-Kind-Verhältnis herrührende Ansprüche oder
5. aus dem Umgangsrecht herrührende Ansprüche betreffen,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Familiensache handelt.

(2) Sonstige Familiensachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

§ 269. Lebenspartnerschaftssachen

(1) Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. die Aufhebung der Lebenspartnerschaft auf Grund des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
2. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft,
3. die elterliche Sorge, das Umgangsrecht oder die Herausgabe in Bezug auf ein gemeinschaftliches Kind,
4. die Annahme als Kind und die Ersetzung der Einwilligung zur Annahme als Kind,
5. Wohnungszuweisungssachen nach § 14 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
6. Haushaltssachen nach § 13 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
7. den Versorgungsausgleich der Lebenspartner,
8. die gesetzliche Unterhaltspflicht für ein gemeinschaftliches minderjähriges Kind der Lebenspartner,
9. die durch die Lebenspartnerschaft begründete gesetzliche Unterhaltspflicht,
10. Ansprüche aus dem lebenspartnerschaftlichen Güterrecht, auch wenn Dritte an dem Verfahren beteiligt sind,
11. Entscheidungen nach § 6 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1365 Abs. 2, § 1369 Abs. 2 und den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
12. Entscheidungen nach § 7 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1426, 1430 und 1452 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

(2) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. Ansprüche nach § 1 Abs. 4 Satz 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1298 bis 1301 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
2. Ansprüche aus der Lebenspartnerschaft,
3. Ansprüche zwischen Personen, die miteinander eine Lebenspartnerschaft führen oder geführt haben, oder zwischen einer solchen Person und einem Elternteil im Zusammenhang mit der Trennung oder Aufhebung der Lebenspartnerschaft,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Lebenspartnerschaftssache handelt.

(3) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 8 Abs. 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen (GewSchG)

§ 1. Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen

(1) ¹ Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. ² Die Anordnungen sollen befristet werden; die Frist kann verlängert werden. ³ Das Gericht kann insbesondere anordnen, dass der Täter es unterlässt,

1. die Wohnung der verletzten Person zu betreten,
2. sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung der verletzten Person aufzuhalten,
3. zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich die verletzte Person regelmäßig aufhält,
4. Verbindung zur verletzten Person, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, aufzunehmen,
5. Zusammentreffen mit der verletzten Person herbeizuführen,

soweit dies nicht zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erforderlich ist.

(2) ¹ Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. eine Person einer anderen mit einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit widerrechtlich gedroht hat oder
2. eine Person widerrechtlich und vorsätzlich
 - a) in die Wohnung einer anderen Person oder deren befriedetes Besitztum eindringt oder
 - b) eine andere Person dadurch unzumutbar belästigt, dass sie ihr gegen den ausdrücklich erklärten Willen wiederholt nachstellt oder sie unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln verfolgt.

² Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe b liegt eine unzumutbare Belästigung nicht vor, wenn die Handlung der Wahrnehmung berechtigter Interessen dient.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 oder des Absatzes 2 kann das Gericht die Maßnahmen nach Absatz 1 auch dann anordnen, wenn eine Person die Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen hat, in den sie sich durch geistige Getränke oder ähnliche Mittel vorübergehend versetzt hat.

§ 2. Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung

(1) Hat die verletzte Person zum Zeitpunkt einer Tat nach § 1 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, mit dem Täter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt geführt, so kann sie von diesem verlangen, ihr die gemeinsam genutzte Wohnung zur alleinigen Benutzung zu überlassen.

(2) ¹ Die Dauer der Überlassung der Wohnung ist zu befristen, wenn der verletzten Person mit dem Täter das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grund-

stück, auf dem sich die Wohnung befindet, zusteht oder die verletzte Person mit dem Täter die Wohnung gemietet hat. ²Steht dem Täter allein oder gemeinsam mit einem Dritten das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück zu, auf dem sich die Wohnung befindet, oder hat er die Wohnung allein oder gemeinsam mit einem Dritten gemietet, so hat das Gericht die Wohnungsüberlassung an die verletzte Person auf die Dauer von höchstens sechs Monaten zu befristen. ³Konnte die verletzte Person innerhalb der vom Gericht nach Satz 2 bestimmten Frist anderen angemessenen Wohnraum zu zumutbaren Bedingungen nicht beschaffen, so kann das Gericht die Frist um höchstens weitere sechs Monate verlängern, es sei denn, überwiegende Belange des Täters oder des Dritten stehen entgegen. ⁴Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für das Wohnungseigentum, das Dauerwohnrecht und das dingliche Wohnrecht.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 ist ausgeschlossen,

1. wenn weitere Verletzungen nicht zu besorgen sind, es sei denn, dass der verletzten Person das weitere Zusammenleben mit dem Täter wegen der Schwere der Tat nicht zuzumuten ist oder
2. wenn die verletzte Person nicht innerhalb von drei Monaten nach der Tat die Überlassung der Wohnung schriftlich vom Täter verlangt oder
3. soweit der Überlassung der Wohnung an die verletzte Person besonders schwerwiegende Belange des Täters entgegenstehen.

(4) Ist der verletzten Person die Wohnung zur Benutzung überlassen worden, so hat der Täter alles zu unterlassen, was geeignet ist, die Ausübung dieses Nutzungsrechts zu erschweren oder zu vereiteln.

(5) Der Täter kann von der verletzten Person eine Vergütung für die Nutzung verlangen, soweit dies der Billigkeit entspricht.

(6) ¹Hat die bedrohte Person zum Zeitpunkt einer Drohung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt mit dem Täter geführt, kann sie die Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung verlangen, wenn dies erforderlich ist, um eine unbillige Härte zu vermeiden. ²Eine unbillige Härte kann auch dann gegeben sein, wenn das Wohl von im Haushalt lebenden Kindern beeinträchtigt ist. ³Im Übrigen gelten die Absätze 2 bis 5 entsprechend.

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 91a. Kosten bei Erledigung der Hauptsache

(1) ¹Haben die Parteien in der mündlichen Verhandlung oder durch Einreichung eines Schriftsatzes oder zu Protokoll der Geschäftsstelle den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt, so entscheidet das Gericht über die Kosten unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen durch Beschluss. ²Dasselbe gilt, wenn der Beklagte der Erledigungserklärung des Klägers nicht innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen

seit der Zustellung des Schriftsatzes widerspricht, wenn der Beklagte zuvor auf diese Folge hingewiesen worden ist.

(2) ¹Gegen die Entscheidung findet die sofortige Beschwerde statt. ²Dies gilt nicht, wenn der Streitwert der Hauptsache den in § 511 genannten Betrag nicht übersteigt. ³Vor der Entscheidung über die Beschwerde ist der Gegner zu hören.